

**Einzelabschluss der Carl Zeiss Meditec AG (HGB)**  
Geschäftsjahr 2011/2012



# Inhalt

## LAGEBERICHT

Die Carl Zeiss Meditec AG	3
Wirtschaftsbericht	5
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	19
Vergütungsbericht	23
Risiko- und Chancenbericht	26
Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB	39
Nachtragsbericht	40
Prognosebericht	41
Erklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht nach § 312 Abs. 3 AktG	49
Erklärung zur Unternehmensführung (gem. § 289a HGB)	50

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2011/2012 und 2010/2011 (HGB)	51
---	----

## BILANZ

Bilanz zum 30. September 2012 und zum 30. September 2011 (HGB)	52
--	----

## ANLAGEVERMÖGEN

Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung)	54
---	----

## ANHANG

Anhang für das Geschäftsjahr 2011/2012	56
--	----

## ERKLÄRUNG

Erklärung der gesetzlichen Vertreter	79
--------------------------------------	----

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	80
--	----

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011/2012<sup>1</sup>

## 1 DIE CARL ZEISS MEDITEC AG

### 1.1 Geschäftstätigkeit

Innerhalb der Carl Zeiss Meditec AG („Carl Zeiss Meditec“, das „Unternehmen“, die „Gesellschaft“) werden grundsätzlich zwei Hauptbereiche unterschieden, in denen das Unternehmen tätig ist: Ophthalmologie und Mikrochirurgie.

#### Ophthalmologie (Augenheilkunde)

Die ophthalmologischen Geräte und Systeme des Unternehmens dienen der Diagnose, Verlaufskontrolle, Behandlung und Nachbehandlung unterschiedlicher Augenleiden. Hierbei unterscheidet man Krankheitsbilder wie Fehlsichtigkeit (Refraktion), den grauen Star (Katarakt) und den grünen Star (Glaukom) sowie Netzhauterkrankungen (Retinaerkrankungen), die vor allem mit zunehmendem Alter auftreten können. Die verschiedenartigen Erkrankungen treten jeweils in unterschiedlichen Abschnitten innerhalb des menschlichen Auges auf. Unter anderem kann die Linse betroffen sein, indem diese beginnt, sich allmählich einzutrüben, wie es beim grauen Star der Fall ist. Ebenso können Netzhauterkrankungen die Sehfähigkeit des menschlichen Auges beeinträchtigen oder gar zu irreparablen Schädigungen bis zur Erblindung führen.

Die Ophthalmologie innerhalb der Carl Zeiss Meditec vereint die zwei strategischen Geschäftsbereiche (SBU) „Ophthalmologische Systeme“ und „Chirurgische Ophthalmologie“. Die SBU Ophthalmologische Systeme deckt nahezu das komplette Spektrum an Laser- und Diagnosesystemen für die Augenheilkunde ab. Die SBU Chirurgische Ophthalmologie bündelt die Aktivitäten der Carl Zeiss Meditec auf dem Gebiet der ophthalmologischen Implantate (Intraokularlinsen bzw. IOL) und der Verbrauchsmaterialien.

#### Mikrochirurgie

In der „Mikrochirurgie“ ist die Carl Zeiss Meditec Anbieter von Operationsmikroskopen und Visualisierungslösungen, etwa für die Hals-, Nasen- und Ohrenchirurgie oder für die Neurochirurgie. Die Produkte werden hauptsächlich zur Unterstützung bei der Entfernung von Tumoren, der Behandlung von Gefäßerkrankungen sowie der Therapie funktioneller Krankheiten verwendet. Auch die vielversprechenden Zukunftstechnologien der intraoperativen Strahlentherapie werden diesem Geschäftsbereich zugeordnet.

### 1.2 Märkte

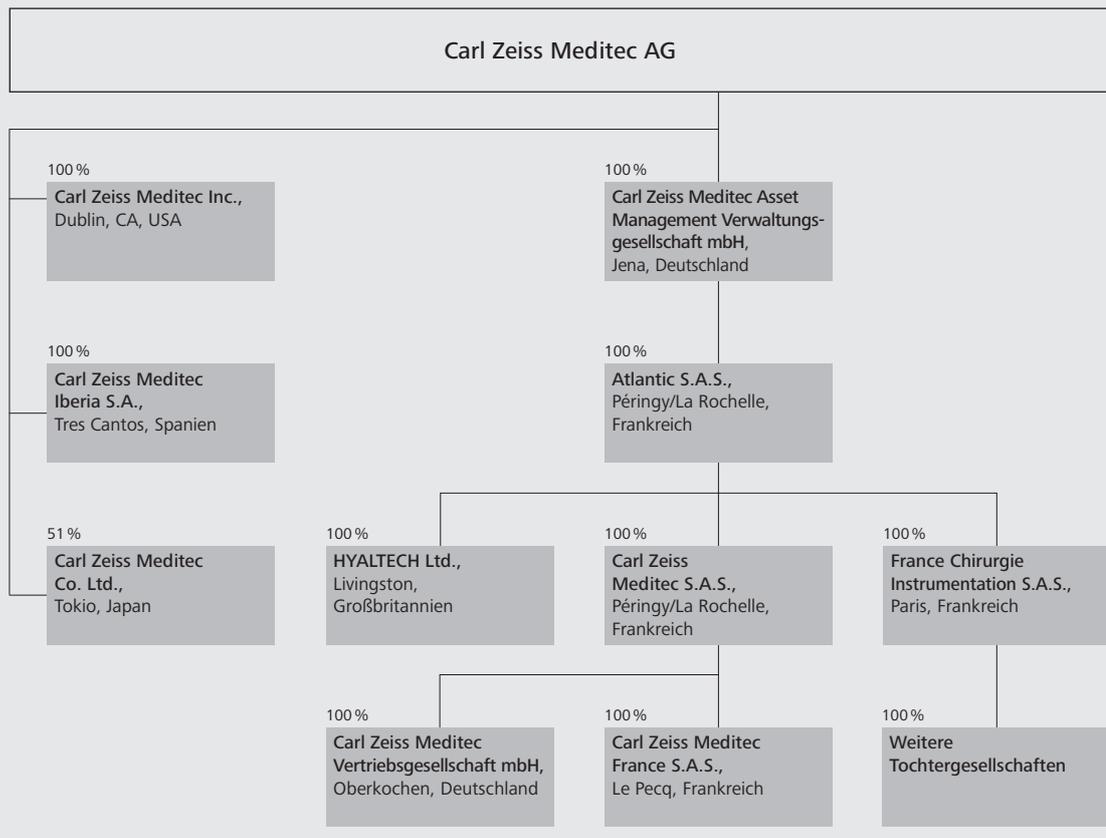
Die Carl Zeiss Meditec ist weltweit präsent. Mit Firmensitz in Jena sowie weiteren Betriebsstätten bzw. Tochterunternehmen in Deutschland, Frankreich, Spanien, USA und Japan ist das Unternehmen in den wichtigsten Märkten der Medizintechnik direkt vertreten. Des Weiteren nutzt die Gesellschaft das starke globale Vertriebsnetz der Carl Zeiss-Gruppe und sichert sich mit etwa 40 Vertriebsunternehmen und über 100 Vertretungen weltweit auf diese Weise Kundennähe und einen entscheidenden Vorteil im internationalen Wettbewerb.

<sup>1</sup> Dieser Lagebericht enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind sämtliche Aussagen in diesem Lagebericht, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen, einschließlich der Angaben über die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Carl Zeiss Meditec AG, ihrer Strategie, Pläne, Erwartungen und Ziele sowie künftige Entwicklungen und mögliche regulatorische Änderungen in ihren bestehenden oder angestrebten Märkten. Die in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren auf der gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzung der Zukunftsaussichten und finanziellen Entwicklung durch die Gesellschaft. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken, Ungewissheiten, Annahmen und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der Carl Zeiss Meditec AG wesentlich von denjenigen abweichen oder negativer ausfallen als diejenigen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Ferner können die künftigen Ergebnisse der Carl Zeiss Meditec AG, selbst wenn sie den hierin geäußerten Erwartungen entsprechen, womöglich nicht indikativ sein für die Ergebnisse nachfolgender Perioden.

### 1.3 Konzernstruktur

Die Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland, ist die Konzernobergesellschaft des Carl Zeiss Meditec-Konzerns („der Konzern“), der aus weiteren Tochtergesellschaften besteht. Diese sind in der nachfolgenden Abbildung dargestellt, welche die Beteiligungsstruktur des Carl Zeiss Meditec-Konzerns zum 30. September 2012 wiedergibt:

Abbildung 1: Konzernstruktur des Carl Zeiss Meditec-Konzerns zum 30. September 2012



## 1.4 Unternehmensstrategie – Meditec Excellence and Growth Agenda (MEGA)

Die Carl Zeiss Meditec hat es sich zur Aufgabe gemacht, innovative Produkte zu entwickeln, mit denen die Diagnose und Behandlung von Krankheiten verbessert wird. Die vom Unternehmen entwickelten Lösungen zielen auf eine Vereinfachung klinischer Arbeitsabläufe ab und sollen es dem Arzt so ermöglichen seine ganze Aufmerksamkeit auf seine Arbeit und den Patienten zu richten. Denn am Ende soll der Patient mit dem bestmöglichen Ergebnis und einem hohen Maß an Zufriedenheit die Klinik verlassen.

Mit dem Programm MEGA 2015 wollen wir uns auf die erfolgskritischen Felder fokussieren und diese gezielt bearbeiten. Die Schwerpunkte sind im Einzelnen „Innovation“, „Kundenorientierung“, „Neue Märkte“, „Mitarbeiter“ und „Prozesse“. In jedem dieser Gebiete konnten große Fortschritte verzeichnet werden, von denen das Unternehmen heute profitiert. Nun gilt es, diesen eingeschlagenen Weg auch in Zukunft weiter zu gehen und für die Gesellschaft eine langfristig ertragreiche Zukunft zu sichern. Die konsequente Umsetzung des Programms erfordert die Einbeziehung des gesamten Unternehmens und jedes einzelnen Mitarbeiters.

## 1.5 Steuerung des Unternehmens

Das oberste Unternehmensziel ist es, durch Innovationen einen Beitrag zum Fortschritt der Medizintechnik zu leisten und auf diese Weise einen langfristigen Wertzuwachs für das Unternehmen zu erreichen. Das Instrumentarium für die finanzwirtschaftliche Steuerung der Carl Zeiss Meditec stellt ein Kennzahlensystem dar, dessen Umfang und Inhalt weit über den gesetzlichen Anforderungen liegt. Das größte Gewicht entfällt hierbei auf den *Economic Value Added*<sup>®</sup> („EVA<sup>®</sup>“)<sup>2</sup>, den Free Cash Flow<sup>3</sup>, die EBIT-Marge und das Umsatzwachstum. Diese Steuerungsgrößen definieren die Balance zwischen Wachstum, Rentabilität und Finanzkraft, auf der eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens aufbaut.

## 2 WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1 Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

#### Makroökonomische Rahmenbedingungen<sup>4</sup>

Die Weltwirtschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr auf breiter Front an Fahrt verloren. Insbesondere aufgrund der Staatsschuldenkrise, vorrangig im Euroraum, stieg die allgemeine Verunsicherung. Nach Angaben der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose verlor die Expansion der Weltwirtschaft zunehmend an Schwung. Dieser Trend habe sich seit dem Herbst 2011 nochmals verstärkt. In den USA ist die verhaltene Entwicklung im Berichtsjahr vor allem auf den privaten Sektor zurückzuführen. Im Euroraum und Großbritannien belasteten die Konsolidierungsanstrengungen der öffentlichen Haushalte die Wirtschaft zunehmend. Die Nachfrageschwäche der fortgeschrittenen Volkswirtschaften führte darüber hinaus zu einer Verlangsamung des Wachstums in den Rapid Developing Economies (RDEs). Insgesamt wird für die Weltwirtschaft im Jahr 2012 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,4 % gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

<sup>2</sup> Berechnung: EVA<sup>®</sup> = operativer Gewinn nach Steuern – Kapitalkosten

<sup>3</sup> Berechnung: FCF = EBIT +/- Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen +/- Veränderungen der Vorräte einschließlich Vorauszahlungen +/- Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen +/- Veränderungen der kurzfristigen abgegrenzten Verbindlichkeiten +/- Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen [- Zunahme an Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte] [+ Abschreibung von Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte] = Free Cash Flow

<sup>4</sup> Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose (Hrsg.): Herbst 2012 „Eurokrise dämpft Konjunktur – Stabilitätsrisiken bleiben hoch“, Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2012, 9. Oktober 2012, Kiel

In den USA war trotz steigender real zur Verfügung stehender Einkommen eine positive Entwicklung im privaten Konsum bisher kaum zu spüren. Die etwas verbesserte Lage am Arbeitsmarkt konnte der Konjunktur so keine wesentlichen Impulse im Jahresverlauf geben. Die Konjunkturoptionen sehen für die USA eine weiter stabile Wirtschaftsentwicklung mit einem erwarteten Plus von 2,1 % für das Jahr 2012 voraus. Der US Dollar befand sich bis zum Herbst 2012 durch die sich verschärfende Staatsschulden- und Bankenkrise im Euroraum in einem sowohl kurzfristigen als auch mittelfristigen Aufwärtstrend. Die Angst vor dem Auseinanderbrechen der Eurozone veranlasste vereinzelte Investoren sich vom Euro abzuwenden. So verlor der Euro im vergangenen Geschäftsjahr gegenüber dem US-Dollar mehr als 6 %.

Die Konjunktur im Euroraum hat sich im Verlauf des Jahres 2012 weiter abgeschwächt. Die Konsolidierungsanstrengungen der öffentlichen Haushalte belasteten die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtsjahr. Insgesamt zeigte sich im Euroraum ein sehr heterogenes Bild. In Ländern wie Griechenland, Spanien, Italien und Portugal verschärfte sich die Situation teilweise sogar nochmals. Eine positive Sonderrolle innerhalb des Euroraums nahm bislang Deutschland aufgrund seiner stabilen Konjunkturentwicklung ein. Mittlerweile sind aber auch hier Belastungen aus der Eurokrise spürbar gewesen. Die Zuversicht der Unternehmen nahm weiter ab. Bemerkbar machte sich dies nicht zuletzt in rückläufigen Unternehmensinvestitionen im ersten Halbjahr 2012. Positive Impulse kamen unverändert aus dem Export sowie den steigenden Ausgaben der privaten Haushalte. Für Deutschland wird im Gesamtjahr 2012 ein Wachstum des BIP von 0,8 % erwartet. Der Euroraum soll um 0,5 % schrumpfen.

Gründe für die im Jahr 2012 bislang vergleichsweise verhaltene wirtschaftliche Expansion in Asien lagen vor allem in der Abschwächung des chinesischen Wirtschaftswachstums begründet. Seit Mitte 2011 kühlte sich das Wachstum in China merklich ab auf eine Rate von nunmehr 7,6 %. Japan konnte insbesondere aufgrund der Sondereffekte aus dem Wiederaufbau nach der Erdbebenkatastrophe mit 2,3 % wieder wachsen – bei allerdings deutlich abnehmender Dynamik im Jahresverlauf. In Indien hat sich im bisherigen Jahresverlauf das Wachstum auf rund 3 % verlangsamt. Insgesamt soll die asiatische Wirtschaft 2012 um 5,0 % wachsen.

### **Branchensituation Medizintechnik**

Die Medizintechnik stellt mittel- und langfristig eine der wachstumsstarken Branchen dar. Zum einen ist dies bedingt durch die ständig wachsende Weltbevölkerung und zum anderen durch den steigenden Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung. Dadurch erhöht sich auch die Anzahl der von altersbedingten Krankheiten betroffenen Patienten stetig. Gleichzeitig wächst der Bedarf an umfangreicher und qualitativ hochwertiger gesundheitlicher Betreuung.

In den traditionellen Absatzmärkten der westlichen Industrienationen geht man davon aus, dass die Nachfrage nach medizintechnischen Innovationen mit höherer Qualität durch immer anspruchsvollere Konsumenten- und Patientenwünsche aufgrund eines hohen Einkommensniveaus und einer steigenden Gesundheitspräferenz weiter ansteigen. Gleichzeitig erfordert der wachsende Kostendruck in den wesentlichen Industriestaaten vermehrt die Entwicklung von effektiven Geräten und effizienten Behandlungsmethoden.

Zusätzlich wird die Nachfrage nach Gesundheitsgütern und -leistungen in den aufstrebenden Ländern (RDE) infolge des steigenden Pro-Kopf-Einkommens und wachsenden Wohlstands zunehmen und so der Medizintechnikbranche in Zukunft ein hohes Wachstumspotenzial bieten. Hier spielen vor allem Mengenausweitungen herkömmlicher Produkte der Medizintechnik und medizinischer Grundversorgung bedingt durch den steigenden Lebensstandard eine zunehmend wichtigere Rolle.

Es ist somit davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Diagnose- und Therapieprodukten sowohl in der Mikrochirurgie als auch in der Augenheilkunde langfristig weiter wachsen wird.

#### **a) Markt für Produkte der Augenheilkunde**

Der Markt für Produkte der Augenheilkunde im weiteren Sinne umfasst Geräte und Systeme zur Diagnose, Behandlung und Nachbehandlung von Augenkrankheiten, Implantate für die Augen Chirurgie sowie augenheilkundliche Pharmazeutika, Kontaktlinsen, Kontaktlinsenpflegemittel, Verbrauchsmaterialien, jedoch nicht Brillen oder Brillenfassungen. Nach Schätzung des Unternehmens hatte der Markt im vergangenen Jahr ein weltweites Volumen von rund US\$ 31,9 Mrd. bzw. rund € 22,9 Mrd.

Das Produktportfolio der Carl Zeiss Meditec und ihrer Tochtergesellschaften umfasst Geräte und Systeme, Implantate, Verbrauchsmaterialien und Instrumente für die Augenheilkunde und -chirurgie. Das Volumen dieser Teilmärkte belief sich nach Einschätzung des Unternehmens im vergangenen Jahr auf rund US\$ 8,7 Mrd. bzw. rund € 6,2 Mrd.

In dem von der Carl Zeiss Meditec adressierten Teil des Marktsegments „Geräte und Systeme für die Augenheilkunde“ wird der Marktanteil im letzten Jahr auf ca. 22 % geschätzt. Im Marktsegment „Implantate, Verbrauchsmaterialien und Instrumente für die Augen Chirurgie“ schätzt das Unternehmen seinen weltweiten Marktanteil im vergangenen Jahr auf rund 4 % ein, wobei zu beachten ist, dass das Unternehmen nicht auf allen Märkten aktiv ist. In den Ländern, die momentan vom Unternehmen bedient werden, liegen in diesem Marktsegment die regionalen Marktanteile zum Teil erheblich höher, in der Größenordnung 5 % bis 20 %.

Insgesamt wird auf Grund des heutigen Kenntnisstands davon ausgegangen, die Marktanteile in den von der Carl Zeiss Meditec adressierten Marktsegmenten im Vergleich zum Vorjahr gehalten bzw. leicht ausgebaut zu haben.

#### **b) Markt für Produkte der Mikrochirurgie**

Neben der Augenheilkunde ist die Gesellschaft auch im Markt der Mikrochirurgie und dort insbesondere der Neuro-/Hals-, Nasen- und Ohrenchirurgie („Neuro-/HNO-Chirurgie“) tätig. Der Neuro-/HNO-Chirurgie-Gesamtmarkt teilt sich in die drei Marktsegmente „Implantate“, „Chirurgische Instrumente“ und „Visualisierung“ auf.

Das vom Unternehmen adressierte Marktsegment „Visualisierung“ in der Neuro/HNO-Chirurgie, das die Teilmsegmente „Operationsmikroskope“ und „Sonstige Visualisierung“ (vor allem Endoskope) umfasst, hatte im vergangenen Jahr nach Schätzungen des Konzerns ein Volumen von ca. US\$ 0,9 Mrd. bzw. knapp € 0,7 Mrd. Die Carl Zeiss Meditec adressiert mit ihren Operationsmikroskopen für den Bereich Neuro/HNO dieses Marktsegment und ist mit einem von ihr geschätzten Marktanteil von über 20 % einer der größten Anbieter in diesem Segment. In dem Teilsegment „Operationsmikroskope“ konnte der Marktanteil erhöht und damit die weltweite Marktführerschaft mit einem Anteil von über 50 % weiter ausgebaut werden.

## **2.2 Wirtschaftliche Lage der Carl Zeiss Meditec zum Geschäftsjahresende**

Das vergangene Geschäftsjahr war für die Carl Zeiss Meditec sehr erfolgreich. So erreichten wir gemeinsam mit allen Mitarbeitern einen signifikanten Umsatzanstieg und konnten dabei sogar das Planziel übertreffen. Dabei trugen alle strategischen Geschäftsbereiche und Regionen zum Wachstum bei. Gleichzeitig konnten wir das Ergebnis überproportional steigern. Der Forschungs- und Entwicklungsbereich wurde weiter ge-

stärkt, um unsere Innovationskraft als unseren wichtigsten Wachstumstreiber auch in Zukunft weiter voranzutreiben. Die solide Finanzlage der Gesellschaft trägt ebenfalls zur Erreichung unserer auf Wachstum und Exzellenz ausgerichteten Unternehmensziele bei und sichert die Carl Zeiss Meditec gegen äußere Einflüsse ab.

### 2.3 Zusammenfassung des Geschäftsverlaufs

Die Carl Zeiss Meditec AG hat das Geschäftsjahr 2011/2012 erfolgreich abgeschlossen. Damit hat das Unternehmen den Wachstumskurs der letzten Geschäftsjahre fortgeführt. Gegenüber dem Vorjahr (€ 456,5 Mio.) stieg der Umsatz um 13,8 % auf € 519,7 Mio.

Im Bereich der Augenheilkunde stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich, vor allem für die Produkte der ZEISS Refractive Laser Solution und der Femtosekundentechnologie. Im Geschäftsbereich der Mikrochirurgie konnte der Umsatz am deutlichsten für die Operationsmikroskope OPMI® Pentero® 900, OPMI® VARIO 700 und OPMI LUMERA® 700 gesteigert werden. Auch die Produkte der intraoperativen Strahlen- und Radiotherapie („IORT“) haben die Umsatzsteigerung überdurchschnittlich unterstützt. Im dritten Geschäftsbereich, der Chirurgischen Ophthalmologie sind es vor allem die zum Bereich der Mikroinversionschirurgie gehörenden Intraokularlinsen (IOLs) CT ASPHINA® und die Produkte der IOL-Familie AT LISA®.

Die regionale Umsatzentwicklung zeigt eine sehr unterschiedliche Wachstumsdynamik in den einzelnen Regionen. Die deutlichste Steigerung kann die Region „Asien/Pazifischer Raum“ aufweisen, hier stieg im Vergleich zum Vorjahr der Umsatz um 26,5 % von € 141,4 Mio. auf € 178,9 Mio. an. Die Region „Europe, Middle East and Africa“ („EMEA“) mit Umsatzerlösen von € 231,1 Mio. (Vj. € 210,1 Mio.) hat anteilig den größten Umsatz und steigt damit im Vergleich zum Vorjahr um 10,0 %. Auch in der Region „Amerika“ wuchsen die Umsatzerlöse mit einer Rate von 4,5 % auf € 109,8 Mio. (Vj. € 105,0 Mio.).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit steigerte sich von € 49,6 Mio. im Vorjahr auf € 66,5 Mio. im Geschäftsjahr 2011/2012. Im Vorjahr beinhaltet das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zusätzlich einen Beteiligungsertrag aus der Ausschüttung der 100 %igen Tochtergesellschaft Carl Zeiss Meditec, Inc. in Höhe von € 7,1 Mio. Der Jahresüberschuss, der im Berichtszeitraum erwirtschaftet wurde, belief sich auf € 47,1 Mio. (Vj. € 36,5 Mio.).

Der Bestand an flüssigen Mitteln der Carl Zeiss Meditec AG verringerte sich von € 149,0 Mio. im Vorjahr um € 29,0 Mio. auf € 120,0 Mio. zum 30. September 2012. Hinzu kommen Forderungen (d. h. Guthaben) gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG in Höhe von € 50,1 Mio. (Vj. € 2,2 Mio.). Das Working Capital stieg zwar im Zuge der Geschäftsausweitung gegenüber dem Vorjahr an. Der Cashflow aus operativer Tätigkeit stieg dennoch aufgrund des verbesserten operativen Ergebnisses im Berichtszeitraum auf € 56,6 Mio. (Vj. € 42,1 Mio.). Gegenläufig wirkte die Zahlung der Dividende an unsere Aktionäre in Höhe von € 24,4 Mio.

Auf Grund der guten wirtschaftlichen Entwicklung der Carl Zeiss Meditec AG wird der Vorstand dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung erneut vorschlagen, einen Teil des Bilanzgewinns der Gesellschaft in Form einer **Dividende** auszuschütten.

## 2.4 Ertragslage

Tabelle 1: Zusammenfassung wesentlicher Größen der Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in € Tsd., falls nicht anders angegeben)

	Geschäftsjahr 2011/2012		Geschäftsjahr 2010/2011		Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	519.683		456.548		+13,8 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	232.380		193.602		+20,0 %
Geschäftsergebnis	66.477		49.620		+34,0 %
Jahresüberschuss	47.083		36.476		+29,1 %

### Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2011/2012 erzielte die Carl Zeiss Meditec AG einen Umsatz in Höhe von € 519,7 Mio. Dies entspricht einer Steigerung um 13,8% gegenüber dem Vorjahr (€ 456,5 Mio.).

### Umsatz nach strategischen Geschäftseinheiten

In der strategischen Geschäftseinheit Ophthalmologische Systeme konnte vor allem der Umsatz mit Produkten der ZEISS Refractive Laser Solution ausgebaut werden. Weitere Hauptumsatzträger sind die Diagnosesysteme IOLMaster® 500, Cirrus™ HD-OCT sowie Funduskameras der VISUCAM® Serie. Als wichtigste Produkte der Chirurgischen Ophthalmologie sind vor allem die zum Bereich der Mikroinziationschirurgie gehörenden Intraokularlinsen CT ASPHINA®, die Produkte der IOL-Familie AT LISA® und die IOLs der ZEISS Toric Solution zu nennen. Die Operationsmikroskope OPMI® Pentero® 900, OPMI® VARIO 700 und OPMI LUMERA® 700, wie auch die Produkte der intraoperativen Strahlen- und Radiotherapie (IORT) gehören zu den größten Umsatzträgern in der strategischen Geschäftseinheit Mikrochirurgie.

Die Serviceumsätze sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Tabelle 2: Anteil der strategischen Geschäftseinheiten am Umsatz im Geschäftsjahr 2011/2012 in Prozent (Umsatzangaben in € Tsd.)

Geschäftsbereich	Geschäftsjahr 2011/2012		Geschäftsjahr 2010/2011		Veränderung zum Vorjahr
	Umsatz	Anteil am Umsatz	Umsatz	Anteil am Umsatz	
Ophthalmologische Systeme	174.370	33,6 %	155.351	34,0 %	+12,2 %
Chirurgische Ophthalmologie	71.719	13,8 %	59.993	13,2 %	+19,5 %
Mikrochirurgie	273.594	52,6 %	241.204	52,8 %	+13,4 %
<b>Summe</b>	<b>519.683</b>	<b>100,0 %</b>	<b>456.548</b>	<b>100,0 %</b>	<b>+13,8 %</b>

### Umsatz nach Regionen

Die regionale Umsatzentwicklung zeigt im Gegensatz zur Umsatzverteilung nach Geschäftsbereichen keine gleichmäßige Steigerung über alle Regionen. Mit sehr erfreulichen 26,5 % ist der Umsatz in der Region „Asien/Pazifischer Raum“ gewachsen. Zu diesem Wachstum trugen unter anderem die Umsatzsteigerungen in den Ländern China, Japan und Indien bei. In der Region „Europa, Mittlerer Osten und Afrika“ (EMEA) ist das zweitstärkste Wachstum zu verzeichnen. Hier ist neben einer leichten Erholung etablierter Länder, wie Frankreich und Großbritannien ein erfreuliches Wachstum des Umsatzes in die russische Föderation zu verzeichnen. Die Region „Amerika“ hat mit 4,5 % nur ein leichtes Wachstum gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen; dieses Wachstum wird zum Großteil durch Zuwächse in den USA getragen.

Tabelle 3: Anteil der Regionen am Umsatz im Geschäftsjahr 2011/2012 in Prozent (Umsatzangaben in € Tsd.)

Region	Geschäftsjahr 2011/2012		Geschäftsjahr 2010/2011		Veränderung zum Vorjahr
	Umsatz	Anteil am Umsatz	Umsatz	Anteil am Umsatz	
EMEA	231.057	44,4 %	210.117	46,0 %	+10,0 %
Asien/Pazifischer Raum	178.858	34,5 %	141.396	31,0 %	+26,5 %
Amerika	109.768	21,1 %	105.035	23,0 %	+4,5 %
<b>Summe</b>	<b>519.683</b>	100,0 %	<b>456.548</b>	100,0 %	+13,8 %

### Darstellung der Ertragslage

Die Bruttomarge der Carl Zeiss Meditec erhöhte sich im Geschäftsjahr 2011/2012 auf 44,7 % (Vj. 42,4 %). Diese sehr erfreuliche Entwicklung ist zum einen das Resultat aus kontinuierlich durchgeführten Herstellkostenenkungen. Zum anderen führte auch die Verschiebung des Produktmix zu ertragsstärkeren Produkten zu einer Verbesserung der Bruttomarge. Gegenläufig wirkte die temporär geringere Produktivität im Zuge des Umzugs der Intraokularlinsen-Produktion von Hennigsdorf nach Berlin.

Auch zukünftig wird das Unternehmen weiter an der Entwicklung margenstarker Produkte arbeiten, um die Bruttomarge kontinuierlich zu verbessern.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2011/2012 € 66,5 Mio. (Vj. € 49,6 Mio.). Folgende wesentliche Einflüsse sind dabei im Berichtszeitraum zu berücksichtigen:

- Im Vertriebsbereich stiegen die Kosten gegenüber dem Vorjahr um € 6,7 Mio. an. Die Umsatzerlöse stiegen allerdings prozentual noch stärker, so dass sich die entsprechende Kostenquote von 17,5 % im

Geschäftsjahr 2010/2011 auf 16,6 % im Berichtszeitraum verringerte. Der operative Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den mit dem Absatzvolumen gestiegenen Fracht- und Provisionskosten, erhöhten Messe- und Marketingkosten sowie gestiegenen Personalkosten im Zuge der Einstellung neuer Mitarbeiter im Vertriebsbereich.

- Die Verwaltungskosten verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg auf € 34,6 Mio. (Vj. € 33,7 Mio.). Für diese Steigerung sind im Wesentlichen Projektkosten verantwortlich, die zur weiteren Verbesserung der IT-Infrastruktur notwendig waren. Im Verhältnis zum Umsatz ergibt sich für das Geschäftsjahr 2011/2012 eine Verwaltungskostenquote von 6,7 % (Vj. 7,4 %).
- Die „Kosten für Forschung und Entwicklung“ sind vor Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen gegenüber dem Vorjahr um 6,6 % angestiegen. Unter Berücksichtigung der Zuschüsse belaufen sich die Kosten auf € 63,7 Mio. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft € 0,5 Mio. Zuschüsse von Fördermittelgebern der öffentlichen Hand erhalten (Vj. € 0,7 Mio.). Bezogen auf den Umsatz haben sich die Investitionen in Forschung und Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert; somit ergibt sich für das Berichtsjahr eine Quote von 12,3 % (Vj. 13,0 %) vom Umsatz.
- Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um € 1,9 Mio. gestiegen und enthalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (€ 11,9 Mio.), Erträge aus der Währungsumrechnung (€ 9,1 Mio.) und Weiterberechnungen an Konzernunternehmen (€ 6,1 Mio.).
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten wie im Vorjahr die Währungskursverluste und betragen € 15,7 Mio. (Vj. € 10,0 Mio.).
- Im Gegensatz zum Vorjahr sind im Berichtsjahr keine Ausschüttungen von Tochterunternehmen in den Erträgen aus Beteiligungen enthalten. Im Vorjahr war hier ein Betrag in Höhe von € 7,1 Mio. aus einer Ausschüttung der Carl Zeiss Meditec, Inc. berücksichtigt.
- Das Zinsergebnis resultiert insbesondere aus der marktüblich verzinsten Geldanlage der liquiden Mittel. Darüber hinaus sind Erträge aus einer gewinnabhängigen Vergütung einer Wandelschuldverschreibung, die von der Tochtergesellschaft Atlantic S.A.S. zur Finanzierung des Erwerbs der Anteile an der ehemaligen Ioltech S.A. (nunmehr firmierend als Carl Zeiss Meditec S.A.S.) ausgegeben wurde, enthalten. Im Berichtsjahr betrug diese erfolgsabhängige Vergütung € 2,5 Mio. (Vj. € 6,0 Mio.). Ein weiterer wesentlicher Posten ist ein Zinsertrag aus Aufzinsung einer Forderung eines niedrigverzinslichen Darlehens gegenüber der Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH in Höhe von € 2,1 Mio. (Vj. € 0,3 Mio.).
- Im außerordentlichen Ergebnis werden ausschließlich Auswirkungen aus dem Übergang auf das BilMoG abgebildet. Hier sind Aufwendungen für die Zuführung von Pensionsrückstellungen in Höhe von einem Fünfzehntel mit einem Betrag von € 0,7 Mio. enthalten.

Insgesamt erzielte die Carl Zeiss Meditec AG somit einen Jahresüberschuss in Höhe von € 47,1 Mio. (Vj. € 36,5 Mio.).

## Kennzahlen zur Ertragslage

Tabelle 4: Kennzahlen zur Ertragslage im Geschäftsjahr 2011/2012 in Prozent

Kennzahl	Definition	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011	Veränderung zum Vorjahr
<b>Umsatzrendite</b>	Jahresüberschuss Umsatzerlöse	9,1 %	8,0 %	+1,1 %-Punkte
<b>EBIT</b>	Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	€ 59,5 Mio.	€ 36,3 Mio.	+63,9 %
<b>EBIT-Rendite</b>	EBIT Umsatzerlöse	11,4 %	8,0 %	+3,4 %-Punkte
<b>Bruttomarge</b>	Bruttoergebnis vom Umsatz Umsatzerlöse	44,7 %	42,4 %	+2,3 %-Punkte

## 2.5 Finanzlage

### Ziele und Grundsätze des Finanzmanagements

Wesentliches Ziel des Finanzmanagements der Carl Zeiss Meditec AG ist es, die Liquidität des Unternehmens zu sichern und diese gruppenweit effizient zu steuern. Hauptliquiditätsquelle stellt für die Gesellschaft das operative Geschäft der einzelnen Geschäftseinheiten dar, woran sich auch die finanzwirtschaftlichen Aktivitäten und die strategische Ausrichtung orientieren. Daher betreibt das Unternehmen ein globales Finanzmanagement, welches alle Tochterunternehmen umfasst und zentral auf Konzernebene organisiert wird. Des Weiteren ist die Gesellschaft bestrebt, die Finanzkraft kontinuierlich zu verbessern sowie finanzielle Risiken auch unter Einsatz von Finanzinstrumenten durch laufende Beobachtung der Bonitätsentwicklung ihrer Schuldner zu reduzieren.

Nicht benötigte Liquidität wird vom Unternehmen zu marktüblichen Konditionen über das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG angelegt. Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht grundsätzlich die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um beispielsweise im Falle möglicher Akquisitionen schnell auf vorhandene Mittel zurückgreifen zu können. Die Carl Zeiss Meditec verfügt über produzierende Tochtergesellschaften in den USA und Europa und ist daher nur zum Teil einem direkten Währungsrisiko ausgesetzt, dessen Absicherung über einfache Termingeschäfte erfolgt.

## Finanzmanagement

Der Verschuldungsgrad des Unternehmens, also der Quotient aus Fremdkapital und Eigenkapital, erhöhte sich zum 30. September 2012 leicht auf 18,1 % (30. September 2011: 17,6 %).

Wesentliche Finanzierungsquelle der Carl Zeiss Meditec AG sind die aus der operativen Geschäftstätigkeit erzielten Mittelzuflüsse. Zusätzlich dazu könnte sich die Gesellschaft durch die Ausgabe neuer Aktien am Kapitalmarkt weitere Liquidität beschaffen. Darüber hinaus hat das Unternehmen die Möglichkeit Darlehen beim Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG oder bei Banken aufzunehmen.

Da die Carl Zeiss Meditec über genügend liquide Mittel zur Finanzierung ihrer operativen und strategischen Ziele verfügt, haben Änderungen des Zinsniveaus und Kreditkonditionsänderungen gegenwärtig keinen wesentlichen Einfluss auf ihre Finanzlage.

## Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung der Carl Zeiss Meditec zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme innerhalb eines Geschäftsjahres. Dabei wird zwischen dem Cashflow aus der gewöhnlichen Tätigkeit sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

In der Kapitalflussrechnung werden die Veränderungen einzelner Posten der Ertragsrechnung und der Bilanz, die nach dem Stichtag der Verschmelzung eingetreten sind, erfasst. Im Gegensatz dazu ist die Bilanz eine Darstellung bezogen auf den Stichtag 30. September 2012. Deshalb können die Aussagen in der Analyse der Finanzlage von der Darstellung der Vermögenslage auf Basis der Bilanz abweichen.

Abbildung 2: Zusammenfassung wesentlicher Größen der Kapitalflussrechnung (Angaben in € Tsd.)

		■ Geschäftsjahr 2011/2012	■ Geschäftsjahr 2010/2011
Cashflow aus operativer Tätigkeit	<b>56.584</b> 42.056		
Cashflow aus Investitionstätigkeit	<b>-13.206</b> -4.565		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	<b>-72.363</b> -45.489		
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>-28.985</b> -7.998		

Der **Cashflow aus operativer Tätigkeit** belief sich im Geschäftsjahr 2011/2012 auf € 56,6 Mio. (Vj. € 42,1 Mio.). Dazu hat das Jahresergebnis beigetragen. Gegenläufig sind insbesondere durch den weiteren Anstieg des Geschäftsvolumens und die Markteinführung von neuen Produkten die Vorräte entsprechend aufgestockt worden. Ebenso haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der starken Nachfrage im 4. Quartal, die besonders in der zweiten Septemberhälfte noch einmal kräftig zulegen, erhöht.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug € -13,2 Mio. (Vj. € -4,6 Mio.). Dieser resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in Sachanlagen im Gesamtwert von € -9,4 Mio. im Zusammenhang mit dem Umzug sowie der Kapazitätsausweitung unseres neuen Fertigungsstandorts für Intraokularlinsen in Berlin. Hinzu kommt die Gewährung eines Konzerndarlehens an unsere Tochtergesellschaft in Spanien zur Finanzierung des Erwerbs des IMEX-Vertriebs im Gesamtwert von € -7,0 Mio. Positiv wirkte die Rückzahlung eines Konzerndarlehens durch eine Tochtergesellschaft (€ 3,0 Mio.).

Die für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände geleisteten Zahlungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf € 0,2 Mio.

Im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** kam es im Berichtsjahr 2011/2012 zu einem Mittelabfluss von € -72,4 Mio. (Vj. € -45,5 Mio.). Darin sind marktüblich verzinsten Geldanlagen beim Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG in Höhe von € 50,1 Mio. (Vj. € 2,2 Mio.) enthalten. Die Dividendenzahlung in Höhe von € 24,4 Mio. (Vj. € 44,7 Mio.) führt dagegen zu einem realen Zahlungsmittelabfluss.

Bezüglich der außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente (Devisentermingeschäfte) wird auf die Darstellung im Anhang verwiesen.

#### **Investitions- und Abschreibungspolitik**

Um in der Medizintechnik eine führende Marktposition zu erreichen sind hierfür wohlüberlegte Investitionen erforderlich. Dabei werden zwei Arten von Investitionen unterschieden, zum einen Kapazitätserweiterungen, zum anderen Ersatzinvestitionen. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgt zumeist aus dem operativen Cashflow.

Im Wesentlichen beschränkt sich das Unternehmen bei der Fertigung von Geräten und Systemen auf die Integration einzelner Komponenten zu Systemlösungen. Aus diesem Grund sind Sachanlagenintensität sowie Investitionen in eben diese Sachanlagen vergleichsweise gering. Eine Ausnahme stellt allerdings die Fertigung von Intraokularlinsen dar. Hierfür sind auf Grund der größeren Fertigungstiefe in der Regel höhere Investitionen erforderlich.

Durch den Umzug und der damit verbundenen Erweiterung der Fertigungskapazität für Intraokularlinsen nach Berlin hat sich im Berichtsjahr der Kapitaleinsatz für Sachgüter im Vergleich zum Vorjahr ungefähr verdoppelt. Was auch die Entwicklung der sog. Capex-Quote, dem Verhältnis von Gesamtinvestitionen<sup>5</sup> in Sachanlagevermögen zum Umsatz, zeigt. Im Berichtsjahr betrug sie 1,8 %, im Geschäftsjahr davor 1,0 %. Zur Abschreibungspolitik wird auf den Anhang zu diesem Jahresabschluss verwiesen.

<sup>5</sup> Die Gesamtsumme der Investitionen in Sachanlagen belief sich im Geschäftsjahr 2011/2012 auf € 9,4 Mio. nach € 4,5 Mio. im Vorjahr

## Kennzahlen zur Finanzlage

Tabelle 5: Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Definition	30. September 2012	30. September 2011	Veränderung zum Vorjahr
<b>Flüssige Mittel</b>	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie beim Konzern-Treasury	€ 120,0 Mio.	€ 149,0 Mio.	-19,5 %
<b>Nettobestand an flüssigen Mitteln</b>	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten + Guthaben beim bzw. Forderungen gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG	€ 170,2 Mio.	€ 151,2 Mio.	+12,6 %
<b>Anteil des Vorratsvermögens am Umlaufvermögen</b>	Gesamtes Vorratsvermögen Umlaufvermögen	23,9 %	20,8 %	+3,1 %-Punkte
<b>Anteil der flüssigen Mittel am Umlaufvermögen</b>	Flüssige Mittel Umlaufvermögen	34,6 %	45,1 %	-10,4 %-Punkte
<b>Net Working Capital</b>	Umlaufvermögen ./. flüssige Mittel ./. Forderungen gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG ./. kurzfristige Verbindlichkeiten	€ 124,6 Mio.	€ 133,1 Mio.	- 6,4 %
<b>Working Capital Ratio</b>	Umlaufvermögen Kurzfristige Verbindlichkeiten	666,5 %	712,1 %	- 45,6 %-Punkte

## 2.6 Vermögenslage

### Darstellung der Vermögenslage

Die handelsrechtliche Bilanzsumme der Carl Zeiss Meditec zum 30. September 2012 belief sich auf € 938,5 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr (€ 907,8 Mio.) entspricht dies einem Anstieg um 3,4 %.

Der Anstieg der Vorräte auf € 82,9 Mio. (Vj. € 68,9 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus dem Auf- und Ausbau neuer Geschäftsfelder. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich von € 22,8 Mio. zum 30. September 2011 auf € 20,1 Mio. zum 30. September 2012. Zum Bilanzstichtag 30. September 2012 beliefen sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf € 120,4 Mio. (Vj. € 86,9 Mio.). Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus Forderungen gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss-Gruppe, welche von € 2,2 Mio. im Vorjahr auf € 50,1 Mio. im Berichtsjahr angestiegen sind, gegenläufig wirkt die Umgliederung eines vormals kurzfristigen Konzerndarlehens in Höhe von € 14,0 Mio., welches im Berichtsjahr nun unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen wird. Weiterhin werden unter diesem Bilanzposten auch die Forderungen gegen die französische Zwischenholding Atlantic S.A.S. aus der erfolgsabhängigen Vergütung der Wandelschuldverschreibung erfasst. Im Berichtsjahr betrug diese erfolgsabhängige Vergütung € 2,5 Mio. (Vj. € 6,0 Mio.).

Der Posten „Anteile an verbundenen Unternehmen“ hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Dieser Posten enthält die Anteile an Tochtergesellschaften der Carl Zeiss Meditec AG. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Carl Zeiss Meditec, Inc., Dublin, USA (Beteiligungsbuchwert: € 177,2 Mio.), die Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan (Beteiligungsbuchwert: € 0,3 Mio.), die Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Madrid, Spanien (Beteiligungsbuchwert: € 3,8 Mio.) sowie die Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, Deutschland (Beteiligungsbuchwert: € 52,1 Mio.).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr (€ 113,9 Mio.) um € 20,1 Mio. auf € 134,0 Mio. zum 30. September 2012. Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Umgliederung eines vormals kurzfristigen Konzerndarlehens in Höhe von € 14,0 Mio. aus den Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die Zuschreibung des Annuitätendarlehens eines Konzernunternehmens mit einer Laufzeit von 18 Jahren in Höhe von € 2,0 Mio. und die Darlehensausreichung an ein verbundenes Unternehmen, das im Geschäftsjahr 2011/2012 seinen Geschäftsbetrieb ausgeweitet hat.

Der wertmäßig größte Posten umfasst eine von der französischen Zwischenholding Atlantic S.A.S. begebene Wandelschuldverschreibung. Im Zuge der Akquisitionsfinanzierung der ehemaligen Ioltech S.A. hatte die Atlantic S.A.S. im Geschäftsjahr 2004/2005 eine Wandelschuldverschreibung im Gesamtwert von € 103 Mio. emittiert, welche durch die Carl Zeiss Meditec gezeichnet wurde. Ein Teilbetrag dieser Wandelschuldverschreibung im Wert von € 35,0 Mio. wurde im Geschäftsjahr 2007/2008 in Aktienkapital der Atlantic S.A.S. umgewandelt. Diese Anteile wurden anschließend im Wege einer Rücklagenverstärkung in die Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH eingebracht.

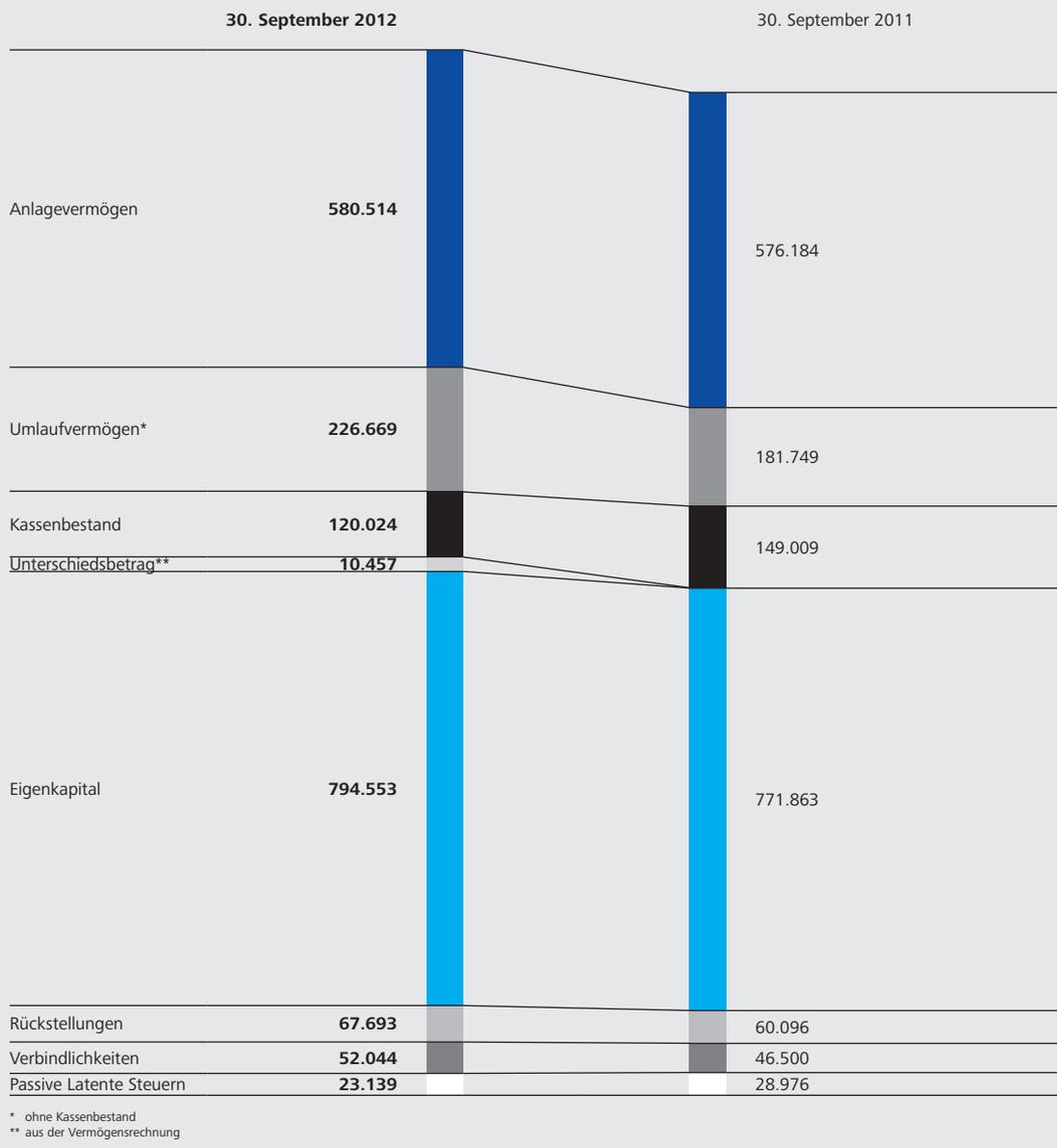
Unter den flüssigen Mitteln sind abweichend zu den Vorjahren nur noch Geldanlagen bei Drittbanken in Höhe von € 120,0 Mio. (Vj. € 110,0 Mio.) ausgewiesen. Die bei dem Konzern-Treasury der Carl Zeiss-Gruppe angelegten flüssigen Mittel sind nun als „Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus Finanzausgleich“ ausgewiesen. Im Vorjahr waren über das Konzern-Treasury der Carl Zeiss-Gruppe angelegte und an die Carl Zeiss Meditec AG verpfändete kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten in Höhe von € 39,0 Mio. ebenfalls als „flüssige Mittel“ ausgewiesen worden.

Im Stichtagsvergleich haben sich auf der Passivseite der Bilanz folgende wesentliche Veränderungen ergeben. Der Bilanzgewinn erhöhte sich in Höhe des Jahresüberschusses von € 47,1 Mio. (vgl. dazu auch Abschnitt „2.4 Ertragslage“). Gegenläufig wirkte die gezahlte Dividende von € 24,4 Mio.

Bei den Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr keine Rückstellungen für Pensionen ausgewiesen, da diese Rückstellungen zu 100 % mit dem zugehörigen, ausgelagerten Planvermögen verrechnet wurden und überdies ein aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung besteht. Die Steuerrückstellungen belaufen sich auf € 8,2 Mio. und betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus zu zahlender Körperschaft- und Gewerbesteuer. Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich von € 59,9 Mio. im Vorjahr leicht auf € 59,5 Mio.

Die wichtigsten Veränderungen der Bilanzstruktur zum 30. September 2012 und 2011 sind in Abbildung 3 grafisch dargestellt:

Abbildung 3: Bilanzstruktur der Carl Zeiss Meditec AG zum 30. September 2012 und 2011 (Angaben in € Tsd.)



### Kennzahlen zur Vermögenslage

Im Berichtszeitraum hat die Carl Zeiss Meditec ihre bereits in den Vorjahren vorhandene, außerordentlich solide Vermögensstruktur erhalten.

Tabelle 6: Kennzahlen zur Vermögenslage

Kennzahl	Definition	30. September 2012	30. September 2011	Veränderung zum Vorjahr
<b>Eigenkapitalquote</b>	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	84,7 %	85,0 %	-0,3 %-Punkte
<b>Verschuldungsgrad</b>	$\frac{\text{Ges. Fremdkapital (ohne RAP)}}{\text{Eigenkapital}}$	18,0 %	17,6 %	+0,4 %-Punkte
<b>Deckungsgrad A</b>	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	136,9 %	134,0 %	+2,9 %-Punkte
<b>Deckungsgrad B</b>	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	136,9 %	134,0 %	+2,9 %-Punkte
<b>Deckungsgrad des mittel- und langfristigen Vermögens</b>	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{mittel- und langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen} + \text{Forderungen mit einer Restlaufzeit} > 1 \text{ Jahr}}$	136,6 %	134,9 %	+1,7 %-Punkte

### Auftragsbestand

Der Auftragsbestand stieg zum 30. September 2012 auf € 76,1 Mio. an und lag damit um € 13,7 Mio. über dem Niveau des Vorjahres (€ 62,4 Mio.). Aus Sicht des Unternehmens hält der Trend zu kurzfristiger Auftragsplatzierung durch die Kunden unvermindert an.

### 2.7 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die Wahlkommission der Arbeitnehmervertreter hat den Vorstand informiert, dass bei der Wahl am 11. Oktober 2011 Frau Cornelia Grandy, Oberkochen, sowie Herr Jörg Heinrich, Jena, als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat gewählt wurden. Die Herren Wilhelm Burmeister und Franz-Jörg Stündel sind zu diesem Zeitpunkt aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden.

Die Bekanntmachung über die von den Arbeitnehmern gewählten Mitglieder und Ersatzmitglieder des Aufsichtsrats erfolgte im Oktober 2011 beim Handelsregister der Gesellschaft sowie im Bundesanzeiger.

Im Zuge des weiteren Ausbaus und der Stärkung unseres Vertriebs in Spanien wurde am 21. September 2011 ein Vertrag zur Übernahme und Integration des IOL- und OVD-Geschäfts von IMEX Clinic S.L., Paterna,

Spanien (IMEX) in unsere Vertriebsorganisation in Spanien unterzeichnet. IMEX, unser erfolgreicher Partner für den Vertrieb von Intraokularlinsen (IOLs) und Viskoelastika (OVD) in Spanien, konnte sich in den vergangenen Jahren fest am Markt etablieren. Unsere Kunden werden zukünftig von einem Partner umfassend über unser komplettes Lösungsportfolio für die Augenheilkunde hinweg betreut und profitieren somit von weniger Komplexität. Nicht zuletzt wird dieser Schritt unser Wachstum auf der Iberischen Halbinsel unterstützen. Die Transaktion wurde im Lauf des Geschäftsjahrs 2011/2012 abgeschlossen.

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind im Berichtszeitraum nicht eingetreten.

### 3 NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

#### 3.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

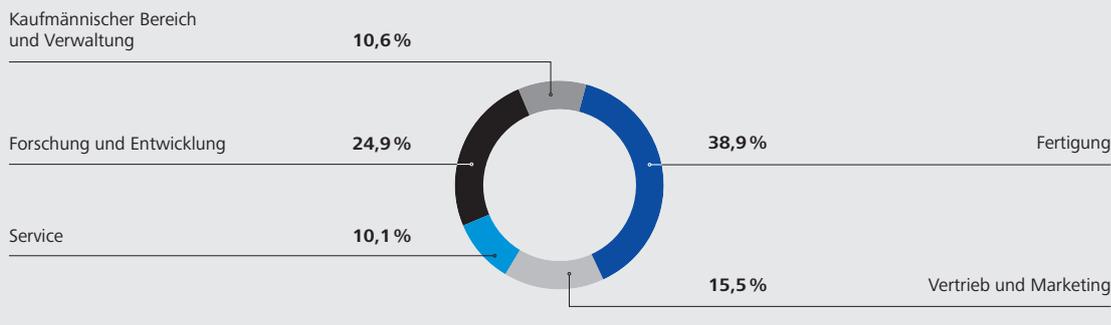
##### Entwicklung der Mitarbeiterzahl

Zum 30. September 2012 waren bei der Carl Zeiss Meditec 1.034 Mitarbeiter beschäftigt. In dieser Zahl sind keine Vorstandsmitglieder enthalten. Hinzu kommen 11 Auszubildende. Die entsprechende Vorjahreszahl belief sich auf 969 Mitarbeiter zuzüglich 14 Auszubildender. In beiden Angaben sind freigestellte Altersteilzeitkräfte nicht berücksichtigt.

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2011/2012 1017 Mitarbeiter beschäftigt (Vj. 927 Mitarbeiter). Zusätzlich hatte die Gesellschaft im Berichtszeitraum durchschnittlich 11 Auszubildende (Vj. 14 Auszubildende). Der Erfolg der Carl Zeiss Meditec ist vom Engagement, von der Motivation sowie von der Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abhängig. Im Zuge des Wachstums unseres Geschäftsvolumens haben wir die Anzahl der Beschäftigten leicht erhöht.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die Verteilung des Personals auf die einzelnen Funktionsbereiche (Durchschnitt):

Abbildung 4: Verteilung der Mitarbeiter auf die Funktionsbereiche des Unternehmens in Prozent



### **Strategische Personalentwicklungsplanung**

Es sind die Mitarbeiter im Unternehmen, ihre Kompetenz und ihre Leistungen, die die Grundlage dafür schaffen, dass die Carl Zeiss Meditec weltweit erfolgreich ist. Deshalb ist die nachhaltige Entwicklung und gezielte Förderung der Potenziale aller Mitarbeiter die Kernaufgabe des Personalmanagements der Carl Zeiss Meditec. Hierbei konzentriert man sich auf die persönliche und fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens. Darin sieht das Unternehmen eine solide Basis für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Durch eine gezielte Personalentwicklung will die Gesellschaft ihre Attraktivität als Arbeitgeber weiter steigern.

## **3.2 Fertigung**

### **Produktionsstandorte**

Mit Jena, Oberkochen und Berlin verfügt Carl Zeiss Meditec über ein Netz von Produktionsstandorten in Deutschland. Systeme und Geräte für die Augenheilkunde werden vom Unternehmen in Jena hergestellt. Operationsmikroskope und mikrochirurgische Visualisierungslösungen fertigt die Gesellschaft in Oberkochen, Intraokularlinsen werden in Berlin produziert.

### **Produktionskonzept**

Bei der Fertigung ihrer Geräte und Systeme konzentriert sich die Carl Zeiss Meditec auf die Montage von Systemkomponenten. Die Fertigung von Intraokularlinsen („IOL“) hingegen erfolgt weitgehend im eigenen Haus, d. h. hier werden keine vorgefertigten Produkte von Dritten bezogen. Lediglich einige spezifische Verfahrensschritte werden von externen Unternehmen übernommen.

Etwa ein Viertel aller bezogenen Vorprodukte wird von Lieferanten innerhalb der Carl Zeiss-Gruppe bezogen. Der übrige Anteil entfällt auf andere Lieferanten außerhalb des Carl Zeiss-Konzerns.

Die Carl Zeiss Meditec ist bestrebt, für wichtige Komponenten und Zulieferteile jeweils zusätzliche Lieferanten zu qualifizieren, um die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten zu verringern.

In einer Reihe von Maßnahmen zur Optimierung unserer Produktionsprozesse lag unser Hauptaugenmerk darauf, schnell auf Kundenanfragen und -anforderungen reagieren zu können, kurze Entscheidungswege zu bekommen und Innovationen schnell und effizient in die Produktion überführen zu können. Dabei wurden Durchlaufzeiten verkürzt, Bestände gesenkt und gleichzeitig Herstellkosten reduziert sowie die Produktqualität weiter gesteigert.

### **Produktionsplanung**

Die Produktionsplanung in Jena und Oberkochen erfolgt nach dem Verfahren der so genannten rollierenden Vorschau. Die Mehrzahl der Vertriebspartner erstellt einmal im Quartal für die kommenden 15 Monate eine Absatzvorschau. Diese Absatzvorschau wird unter Berücksichtigung von Bestandsänderungen dann in eine Bedarfsvorschau für die produzierenden Einheiten übersetzt. Die Endmontage erfolgt in der Regel nach Kundenauftrag, um die Lagerbestände möglichst gering zu halten (Konzept der Einzelstück-Fließfertigung). In der IOL-Fertigung wird ebenfalls das Verfahren der oben beschriebenen rollierenden Vorschau angewendet. Die fertigen Produkte werden aber in begrenztem Umfang bevorratet, da die Kunden sehr kurze Lieferzeiten bei Implantaten erwarten.

### 3.3 Forschung und Entwicklung

#### Ziele und Ausrichtung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Unsere Exzellenz im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) bemisst sich an unserer Fähigkeit, das Leistungsvermögen und Wachstum des Unternehmens durch Innovationen fortlaufend und nachhaltig zu erhöhen. Gemäß unserer Strategie sind Innovationen ein wesentlicher Treiber für zukünftiges Wachstum. Die Carl Zeiss Meditec AG verfügt über die notwendigen Ressourcen, um durch Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten die zukünftige Ertragskraft des Unternehmens zu sichern. So werden wir auch in Zukunft Innovationen anbieten, die führende Technologien für unsere Kunden verfügbar machen und somit das Behandlungsergebnis von Patienten verbessern. Aus diesem Grund haben wir den Anspruch, unsere breite Produktpalette zu erweitern und bereits im Markt befindliche Produkte stetig zu verbessern. Dabei stehen vor allem die Erhöhung von Effizienz und Effektivität in der Diagnose und der Behandlung im Vordergrund. Wir legen einen hohen Wert auf die Bedürfnisse unserer Kunden und arbeiten stets eng mit ihnen zusammen.

Der Forschung und Entwicklung kommt im Unternehmen eine bedeutende Rolle zu. Ziel ist es, den Kunden und Ärzten durch Effizienzsteigerungen und innovative neue Produkte eine kontinuierliche Verbesserung der Behandlungsergebnisse zu ermöglichen. Durch das erfreuliche Umsatzwachstum im abgelaufenen Geschäftsjahr verringerte sich die F&E-Quote von 13,0% im Vorjahr leicht auf 12,3%. Die absoluten Entwicklungskosten sind von € 59,5 Mio. auf € 63,7 Mio. angestiegen.

Im Berichtszeitraum waren im Bereich Forschung und Entwicklung durchschnittlich 253 (Vj. 227) Mitarbeiter tätig. Das entspricht einem Anteil von 24,9% der gesamten Belegschaft der Carl Zeiss Meditec.

#### Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der Carl Zeiss Meditec sind:

- die Untersuchung neuer technologischer Konzepte in Bezug auf ihre klinische Bedeutung und Wirksamkeit, wobei das Konzept „*evidence based medicine*“ eine tragende Rolle spielt. Das heißt, der Nachweis der Wirksamkeit der entwickelten Diagnose- und Behandlungsmethoden hat für uns einen sehr hohen Stellenwert.
- die kontinuierliche Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios.
- die Entwicklung neuer Produkte und Produktplattformen auf der Grundlage verfügbarer Basistechnologien und
- die Vernetzung von Systemen und Geräten zur Steigerung der Diagnose- und Behandlungseffizienz bzw. zur Verbesserung der Behandlungsergebnisse für den Patienten.

Im Berichtszeitraum bzw. unmittelbar im Anschluss hieran konnten deshalb erneut eine Reihe von Innovationen in den Markt eingeführt werden.

#### AT LISA® tri

AT LISA® tri ist eine trifokale Intraokularlinse für ein verbessertes Sehvermögen im mittleren Entfernungsbereich. Mit dieser Linse können Patienten ohne eine korrigierende Brille, auch bei schlechten Lichtverhältnissen, zwischen dem Nah-, Fern- und Intermediärvisus wechseln. Durch einfache und sichere Implantation ist die AT LISA® tri für die Mikroinzision-Kataraktchirurgie (MICS) geeignet. Somit werden intraoperativ induzierte Astigmatismen vermieden. Die vorgeladene AT LISA® tri kann in Kombination mit dem innovativen BLUEMIXS™ 180 Injektor, durch einen schmalen Einschnitt von 1,8 Millimetern, implementiert werden. Der

BLUEMIX<sup>TM</sup> 180 Injektor sorgt zudem für die korrekte Platzierung unterschiedlicher IOL's (multifokale, torische und multifokal torische Linsen) und deckt die gesamte Dioptrien-Bandbreite der ZEISS MICS IOLs ab.

#### **INFRARED 800/FLOW<sup>®</sup> 800**

Das Fluoreszenzmodul INFRARED 800 ist für den Einsatz in der Neuro-, der plastischen und rekonstruktiven sowie der koronaren Bypass-Chirurgie vorgesehen. Es dient der Überprüfung des intraoperativen Blutflusses bei der Behandlung von Aneurysmen oder bei Bypass-Operationen und bietet darüber hinaus jetzt auch für plastische Chirurgen die Möglichkeit die Perfusion (Durchblutung) während der Transplantation von Haut und Muskelgewebe zu bewerten. Gefäßverschlüsse werden damit innerhalb von Sekunden sichtbar und können sofort intraoperativ behandelt werden. FLOW<sup>®</sup> 800 ist ein analytisches Visualisierungs-Tool für die schnelle und detaillierte Interpretation der mit INFRARED 800 generierten Fluoreszenz-Videosequenzen. Diese werden in Form von Übersichtskarten, Diagrammen oder Gegenüberstellungen aufbereitet und ermöglichen so eine visuelle Analyse der Blutflussdynamik.

#### **ReLex<sup>®</sup> smile**

ReLex<sup>®</sup> smile ist ein minimal-invasives Laserverfahren zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten. Mit diesem Verfahren ist es den Ärzten möglich präzise und schonend zu operieren. Dabei wird in der Hornhaut ein linsenförmiges Lentikel (Hornhautlinse) erzeugt, welches dann durch einen 4 mm kleinen Einschnitt entnommen wird. Damit wird bei diesem Verfahren etwa 80 % weniger Schnittfläche in die obere Hornhaut des Patienten erzeugt als bei bisherigen Behandlungsmethoden. Gegenüber den bisherigen Behandlungen, die mit einem Femtosekundenlaser und einem Excimer Laser durchgeführt wurden, ist es mit ReLex<sup>®</sup> smile erstmals möglich, die komplette refraktive Korrektur ausschließlich mit dem Femtosekundenlaser VisuMax<sup>®</sup> durchzuführen. Mit dieser Innovation entfällt für den Patienten ein Platzwechsel, zu einem weiteren Laser, während der Operation.

#### **PRESBYOND<sup>®</sup> Laser Blended Vision**

Mit PRESBYOND<sup>®</sup> Laser Blended Vision wurde eine neue Methode zur Kompensation von Presbyopie, dem altersbedingten Verlust des Akkommodationsvermögens der Linse, mittels Laserbehandlung geschaffen. Dabei wird die Sehqualität der Patienten durch die Erhöhung der Schärfentiefe verbessert. Im Vergleich zu konventioneller Monovision erlaubt der binokulare Ansatz dieses Verfahrens neben der Sehkorrektur im Nah- und Fernbereich auch die Korrektur im intermediären Sehbereich ohne das Sehen bei geringen Lichtverhältnissen zu beeinträchtigen. Zudem ist PRESBYOND<sup>®</sup> Laser Blended Vision für einen größeren Patientenkreis geeignet, sodass jetzt beispielsweise auch Patienten mit Astigmatismus behandelt werden können.

#### **VISALIS<sup>®</sup> 500**

Im Anwendungsbereich zur Behandlung und Nachsorge des grauen Stars deckt Carl Zeiss Meditec das gesamte Leistungsspektrum (Diagnosegerät, Operationsmikroskop, Phako-System, OP-Cockpit CALLISTO eye<sup>®</sup> und IOL) ab. Dabei steht die VISALIS<sup>®</sup> Reihe für Phakoemulsifikationsgeräte, mit denen die eingetrübte, natürliche Linse während der Kataraktoperation entfernt werden kann. Das in vielen Märkten neu vorgestellte System VISALIS<sup>®</sup> 500 ergänzt diese Serie. Neben dem Einsatz bei der Behandlung des grauen Stars kann VISALIS<sup>®</sup> 500 auch für die Netzhautchirurgie eingesetzt werden. Es bietet damit alle im ophthalmologischen Operationssaal notwendigen Funktionalitäten.

#### **FORUM<sup>®</sup> 3.0**

FORUM<sup>®</sup> 3.0 bietet Ophthalmologen eine zentrale Speicherung von Untersuchungsdaten und -bildern verschiedener Geräte, um jederzeit schnell, effizient und übersichtlich auf sie zugreifen zu können. Ebenso können Praxen und Kliniken mit mehreren Standorten Daten flexibel und komfortabel austauschen. Vor-

konfigurierte, sogenannte „Klinische Ansichten“ beschleunigen Arbeitsabläufe, indem für unterschiedliche Krankheitsbilder die jeweils relevanten Untersuchungsdaten automatisch geladen und angezeigt werden können. Die bildliche Darstellung der Untersuchungsergebnisse unterstützt Ophthalmologen sowohl bei der Diagnose als auch bei der Information der Patienten.

### **Marken und Patente**

Gegenwärtig ist der Carl Zeiss Meditec-Konzern Inhaber von mehr als 700 Patentfamilien weltweit. Der Schutz für ein Patent ist von Land zu Land unterschiedlich. Doch das Unternehmen strebt danach, alle unsere Produkte auf den verschiedenen Märkten patentrechtlich zu schützen. Deshalb investiert Carl Zeiss Meditec in Innovationen und Lösungskonzepte und sichert diesen Innovationsvorsprung durch Patente. Durchschnittlich ein Patent wird wöchentlich für die Carl Zeiss Meditec oder ihre Tochtergesellschaften erteilt. Da einige Produkte schon länger am Markt vertreten sind, erstreckt sich der Patentschutz nicht auf die Grundfunktionalität dieser Produkte, sondern auf einzelne Merkmale und Verbesserungen, die vorteilhafte Lösungen schützen. So ist es für das Unternehmen möglich, sich erfolgreich und dauerhaft am Markt zu behaupten.

Zusätzlich hat die Gesellschaft mehr als 510 registrierte Marken bzw. Markenmeldungen (Stand: 30. September 2012). Darunter fallen unter anderem Namen für Produkte, Slogans, Bilder, Logos und andere spezifische Merkmale des Unternehmens.

## **4 VERGÜTUNGSBERICHT**

### **4.1 Vergütung des Vorstands**

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands erfolgt auf der Grundlage von § 87 Aktiengesetz. Danach wird die Vergütung, die feste und variable Bestandteile sowie Sachbezüge umfasst, vom Aufsichtsrat festgelegt. Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung werden vom Präsidialausschuss des Aufsichtsrats vorgeschlagen und vom gesamten Aufsichtsrat festgesetzt. Die Angemessenheit der Vorstandsbezüge orientiert sich dabei an den Aufgaben und dem persönlichen Beitrag der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage und dem Marktumfeld des Unternehmens insgesamt.

Der Präsidial- und Personalausschuss des Aufsichtsrats hat sich in seiner Sitzung am 5. Dezember 2011 mit den Zielen für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2011/2012 sowie mit der Erreichung der Ziele der Vorstandsmitglieder bezogen auf das Geschäftsjahr 2010/11 befasst. Die entsprechenden variablen Bezüge wurden dann im Rahmen der am gleichen Tag stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrats festgesetzt. Ferner wurden in dieser Sitzung die Gehälter der Herren Dr. Ludwin Monz, Dr. Christian Müller und Thomas Simmerer überprüft und unter Berücksichtigung der üblichen Vergütung angepasst. In der Sitzung des Präsidial- und Personalausschusses vom 8. März 2012 wurde die Verlängerung der Bestellungen der Vorstandsmitglieder Dr. Monz und Dr. Müller beschlossen. In beiden Fällen ist eine Vertragsverlängerung um jeweils fünf Jahre erfolgt.

### **Struktur und Höhe der Vorstandsvergütung**

Die Vergütung des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG umfasst einen festen und einen variablen Vergütungsbestandteil. Letzterer unterteilt sich in eine Komponente, die sich an der Erreichung bestimmter Ziele für das jeweilige laufende Geschäftsjahr orientiert sowie in eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung.

Der feste Bestandteil der Vorstandsvergütung ist nicht an die Erreichung bestimmter Ziele gebunden. Er wird monatlich ausgezahlt.

Der variable Vergütungsbestandteil, der sich auf die Ziele für jeweils ein Geschäftsjahr bezieht, orientiert sich an der Erreichung bestimmter quantitativer und qualitativer Ziele. Bei den quantitativen Zielen, denen das größte Gewicht zukommt, handelt es sich im Wesentlichen um EBIT, Free Cash Flow und *Economic Value Added* („EVA“) sowie die beiden nicht finanziellen Größen NPS (Net Promotor Score) und CPO (Customer Perfect Order). Darüber hinaus werden individuelle strategische Zielstellungen berücksichtigt, die zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und den Vorstandsmitgliedern vereinbart werden. Die Auszahlung dieses Vergütungsbestandteils erfolgt nach Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres. Die Höhe bemisst sich am Grad der Zielerreichung.

Zusätzlich zu den vorgenannten beiden Teilen der Vorstandsvergütung besteht ein so genanntes *Long Term Incentive Program* („LTIP“), das – nachdem es im Zuge der globalen Finanzkrise in den Geschäftsjahren 2008/2009 und 2009/2010 ausgesetzt worden war – im Jahr 2011 neu konzipiert und aufgelegt wurde. Dabei handelt es sich um eine Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung, bei der die Vorstandsmitglieder nach Ablauf eines Dreijahreszeitraums ein zusätzliches jährliches Einkommen erlangen können. Dieses beläuft sich 50 % der individuellen kurzfristigen variablen Vergütung des Geschäftsjahres, das dem Beginn der Laufzeit einer LTI-Tranche vorausgeht, zuzüglich Verzinsung. Voraussetzung für die Auszahlung ist, dass nach Ablauf der je Tranche gültigen Dreijahresfrist die Vorstände noch in einem ungekündigten Dienstverhältnis stehen und die Eigenkapitalquote der Carl Zeiss-Gruppe zu diesem Zeitpunkt 20 % übersteigt. Erstmals wird eine Auszahlung zum 1. Dezember 2014 erfolgen.

Tabelle 7: Individualisierte Vergütung der Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG (Angaben in € Tsd.)

	Vorstandsbezüge für das Geschäftsjahr 2011/2012					LTIP <sup>8</sup>	Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9a) HGB
	Festvergütung	Sachbezüge <sup>6</sup>	Variable Vergütung <sup>7</sup>	Summe direkt geleisteter Vergütung			
Dr. Ludwin Monz	249,7	17,0	187,4	454,1	0,0	454,1	
2010/2011	244,8	9,6	213,8	468,2	10,0	478,2	
Dr. Christian Müller	198,7	20,4	140,2	359,3	0,0	359,3	
2010/2011	186,3	8,4	141,7	336,4	2,6	339,0	
Thomas Simmerer	220,0	17,4	151,6	389,0	0,0	389,0	
2010/2011 (ab 1. April 2011)	110,0	10,3 <sup>9</sup>	81,2	201,5	0,0	201,5	
Ulrich Krauss	–	–	–	–	–	–	
2010/2011 (bis 12. April 2011)	102,4	7,9	89,1	199,4	7,3	206,7	

Für die Mitglieder des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (Directors & Officers-Versicherung „D&O“), die einen Selbstbehalt vorsieht, der so auch in den Vorstandsverträgen festgelegt ist. Dieser entspricht der vom Aktiengesetz seit dem 5. August 2009 vorgeschriebenen Höhe von mindestens 10 % des Schadens bis mindestens dem Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung.

<sup>6</sup> Sachbezüge beinhalten sonstige Bezüge wie geldwerte Vorteile aus der Bereitstellung eines Firmenwagens und der Erstattung von Arbeitgeberbeiträgen zur Rentenversicherung sowie Zuschüsse zur Gruppenunfallversicherung.

<sup>7</sup> Variable Vergütungen beinhalten sowohl die Rückstellungsbildung für den Bonus des laufenden Jahres als auch die Zahlungen für den Bonus des Vorjahres, soweit dieser von der Vorjahresangabe abweicht.

<sup>8</sup> Die Angaben zum „Long Term Incentive Program“ (LTIP) sind entsprechend DRS 17 erst nach der Erfüllung aller Bedingungen Bestandteil des Vergütungsberichtes. Die hierfür gebildeten Rückstellungen betragen für das Geschäftsjahr 2011/2012 € 223,9 Tsd. Die Angaben im Vorjahr betreffen die in dem Geschäftsjahr erfolgten Zahlungen für die Performanceperiode 1. Oktober 2007 bis 30. September 2010, soweit diese von der Vorjahresangabe abweichen.

<sup>9</sup> einschl. Kostenerstattung im Zusammenhang mit berufsbedingtem Wohnwechsel i. H. v. € 4,6 Tsd.

### **Altersversorgung der Vorstandsmitglieder**

Bei den für die Mitglieder des Vorstands bestehenden Altersversorgungszusagen soll jährlich die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen oder Pensionsfonds angegeben werden. Nach HGB erfolgte im Geschäftsjahr 2011/2012 eine Zuführung für das Vorstandsmitglied Dr. Ludwin Monz in Höhe von € 66 Tsd., für das Vorstandsmitglied Dr. Christian Müller in Höhe von € 36 Tsd. und für das Vorstandsmitglied Thomas Simmerer eine Zuführung in Höhe von € 22 Tsd.

Für weitere ehemalige Vorstandsmitglieder der Carl Zeiss Meditec bestehen darüber hinaus Pensionsanswartschaften in Höhe von € 393 Tsd. (Vj. € 374 Tsd.).

### **Ausscheiden von Vorstandsmitgliedern**

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten die Vorstandsverträge keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell zu treffenden Aufhebungsvereinbarung ergeben.

## **4.2 Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist mit einer im Rahmen der Hauptversammlung am 12. April 2011 beschlossenen Neufassung von § 19 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG mit Wirkung zum 1. Oktober 2010 geändert worden.

Die danach festgelegte Vergütung des Aufsichtsrats enthält neben einer Grundvergütung und einer Vergütung für die Arbeit in den Ausschüssen ebenfalls eine variable Komponente, die das Unternehmensergebnis je Aktie angemessen berücksichtigt. Die Grundvergütung beträgt für jedes Mitglied des Aufsichtsrats einheitlich € 20.000. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages. Mitglieder in Ausschüssen erhalten mit Ausnahme der Mitglieder des Nominierungsausschusses sowie des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidialausschusses eine zusätzliche feste Vergütung von € 5.000, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält das Doppelte.

Wenn das Konzernergebnis je Aktie mindestens € 0,20 beträgt, wird ein Gesamtbetrag von je € 1.000,00 für jede volle € 0,02 Konzernergebnis je Aktie, die über € 0,20 Konzernergebnis je Stückaktie für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr hinausgehen, multipliziert mit der Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrates, errechnet. Von diesem Gesamtbetrag steht dem Mitglied der Anteil zu, der seinem Anteil an der jährlichen Vergütung aller Mitglieder – bestehend aus Grund- und Ausschussvergütung – entspricht. Die variable Vergütungskomponente ist der Höhe nach begrenzt auf die jährliche feste Vergütung (Summe aus Grund- und Ausschussvergütung).

Die individualisierte Offenlegung der Gesamtvergütung eines jeden Aufsichtsratsmitglieds ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

Tabelle 8: Individualisierte Vergütung des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Meditec AG gem. § 19 Abs. 1 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG (Angaben in € Tsd.)

<b>Aufsichtsratsbezüge für das Geschäftsjahr 2011/2012</b>				
	<b>Grundvergütung</b>	<b>Ausschüsse</b>	<b>Vergütung für Ergebnis je Aktie</b>	<b>Vergütung Gesamt</b>
Dr. Michael Kaschke (Vorsitzender) 2010/2011	40,0 40,0	5,0 5,0	45,0 41,9	90,0 86,9
Dr. Markus Guthoff (stellvertr. Vorsitzender) 2010/2011	30,0 30,0	– –	30,0 27,9	60,0 57,9
Thomas Spitzenpfeil 2010/2011 (ab 12. April 2011)	20,0 9,3	5,0 2,3	25,0 10,9	50,0 22,5
Dr. Wolfgang Reim 2010/2011	20,0 20,0	10,0 10,0	30,0 27,9	60,0 57,9
Cornelia Grandy (ab 11. Oktober 2011) 2010/2011	19,4 –	– –	19,4 –	38,8 –
Jörg Heinrich (ab 11. Oktober 2011) 2010/2011	19,4 –	4,7 –	24,1 –	48,2 –
Franz-Jörg Stündel (bis 11. Oktober 2011) 2010/2011	0,6 20,0	0,2 5,0	0,7 23,3	1,5 48,3
Wilhelm Burmeister (bis 11. Oktober 2011) 2010/2011	0,6 20,0	– –	0,6 18,6	1,2 38,6
Dr. Dieter Kurz (bis 12. April 2011) 2010/2011	– 10,7	– 2,7	– 12,4	– 25,8

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden vom Unternehmen im Geschäftsjahr 2011/2012 keine sonstigen Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen (insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen) gezahlt.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Meditec AG besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (Directors & Officers-Versicherung „D&O“), die einen Selbstbehalt vorsieht, der so auch in der am 12. April 2011 beschlossenen Änderung der Satzung der Gesellschaft festgelegt ist. Dieser entspricht mindestens 10 % des Schadens bis mindestens des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung.

## 5 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

### 5.1 Risikomanagement

Unter dem Begriff „Risiko“ werden alle Sachverhalte und Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens verstanden, die im Rahmen eines vorgegebenen Betrachtungszeitraumes eine negative Auswirkung auf das Erreichen der Geschäftsziele und Planungen haben können.

Die Carl Zeiss Meditec AG ist im Rahmen ihres unternehmerischen Handelns naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Die Beherrschung und Steuerung dieser Risiken ist unter Beachtung von Grenzen für die

Risikobereitschaft eine Grundvoraussetzung für den Unternehmenserfolg. Unternehmerische Risiken werden grundsätzlich nur eingegangen, wenn diese beherrschbar sind und die mit ihnen verbundenen Chancen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Aus diesem Grund ist ein wirksames Risikomanagement ein bedeutender Erfolgsfaktor zur nachhaltigen Sicherung des Unternehmenswerts. Als Aktiengesellschaft ist die Carl Zeiss Meditec außerdem den für börsennotierte Unternehmen geltenden Regeln und Normen unterworfen. In das Chancen- und Risikomanagement sind alle voll konsolidierten Unternehmen der Carl Zeiss Meditec eingebunden.

Das Risikomanagement der Carl Zeiss Meditec ist fester Bestandteil der Unternehmensführung und basiert auf den folgenden beiden wesentlichen Komponenten:

- **Risiko-Reporting-System:** Um Risiken rechtzeitig identifizieren, bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können, hat die Gesellschaft ein wirksames Risiko-Reporting-System etabliert. Hierunter wird ein nachvollziehbarer, alle Unternehmensaktivitäten umfassender und in die organisatorische Struktur und in die Prozesse integrierter Regelkreislauf verstanden, der ein systematisches und ständiges Vorgehen umfasst. Dabei werden die folgenden Phasen definiert: Identifikation – Bewertung – Steuerung/Kontrolle – Dokumentation. Wichtiger Bestandteil ist eine datenbankgestützte Softwarelösung, mit der Risiken sowie deren geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenspotenziale regelmäßig erfasst, systematisiert und ausgewertet werden.
- **Internes Kontrollsystem:** Das interne Kontrollsystem ist die Gesamtheit aller von der Geschäftsleitung angeordneten Maßnahmen (Kontrollmaßnahmen), die dazu dienen, die systematischen, dauerhaften Risiken zu beherrschen und damit einen ordnungsgemäßen Ablauf des betrieblichen Geschehens und eine korrekte Lageberichterstattung sicherzustellen. Diese organisatorischen Maßnahmen sind in die operativen Geschäftsabläufe integriert. Das heißt, sie erfolgen arbeitsbegleitend, sind den Arbeitsschritten unmittelbar vor- oder nachgelagert oder erfolgen unterjährig in geplanten und überwachten Intervallen durch zusätzliche Arbeitsfolgen.

Das interne Kontrollsystem wirkt unterstützend bei:

- der Erreichung der geschäftspolitischen Ziele durch ein wirksames und effizientes Management;
- der Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance);
- dem Schutz des Geschäftsvermögens;
- der Sicherstellung der Zuverlässigkeit und Vollständigkeit interner und externer Rechnungslegung;
- der zeitgerechten und verlässlichen finanziellen Berichterstattung.

### 5.1.1 Risiko-Reporting-System

Das Risiko-Reporting-System ist integraler Bestandteil des gesamten Steuerungs- und Reporting-Prozesses im Unternehmen und stellt die systematische Erfassung und Bewertung von Risiken sicher. Dadurch ist gewährleistet, dass die relevanten Informationen unverzüglich an die verantwortlichen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Wesentliche Merkmale dieses Systems sind:

- Der koordinierte Maßnahmeneinsatz des Risiko-Reporting-Systems ist durch die Zusammenstellung aller relevanten Fakten im Risikohandbuch der Carl Zeiss Meditec gewährleistet, das über die Funktion des Risikomanagements informiert, eine umfassende Übersicht über mögliche Risikofelder bietet, die Verantwortung für deren Überwachung regelt und Handlungsanleitungen enthält.

- Unter Leitung eines zentralen Risiko-Managers überprüfen die verantwortlichen Mitarbeiter an den einzelnen Standorten regelmäßig Prozesse, Vorgänge und Entwicklungen auf bestehende Risiken.
- Die Risikoidentifizierung und -bewertung erfolgt unter Verwendung standardisierter Risikomatrizen.
- In einem Frühwarnsystem werden die Geschäftsrisiken nach ihrer Tragweite in einem Planungszeitraum von grundsätzlich fünf Jahren eingeschätzt. Die Risiken werden nach Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen bewertet und klassifiziert.
- Auf Basis vorgegebener Schwellenwerte für relevante Risiken und entsprechend der Klassifizierung anhand der Risikomatrizen erfolgt eine regelmäßige Risikoberichterstattung an den Vorstand, die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften und die weiteren Entscheidungsträger im Unternehmen. Sehr kurzfristig bekannt gewordene wesentliche Risiken werden dem Vorstand der Carl Zeiss Meditec unverzüglich angezeigt.

Auf dieser Grundlage werden geeignete Maßnahmen ergriffen, um identifizierte Risiken zu vermeiden beziehungsweise deren Eintrittswahrscheinlichkeit oder den möglichen wirtschaftlichen Schaden eines solchen Risikos zu verringern. Die Maßnahmen zur Risikoreduzierung sowie die Frühwarnindikatoren werden regelmäßig aktualisiert.

Das Risiko-Reporting-System wird grundsätzlich ebenso wie das interne Reporting fortlaufend überprüft und weiterentwickelt. Darüber hinaus wird das Risiko-Reporting-System durch den Abschlussprüfer der Carl Zeiss Meditec AG geprüft.

#### **5.1.2 Internes Kontrollsystem (IKS)**

Die Strukturierung des internen Kontrollsystems der Carl Zeiss Meditec AG ist an die Komponentendimension des international anerkannten COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) Enterprise Risk Management Framework angelehnt. Die im Geschäftsablauf der Carl Zeiss Meditec etablierten Prozesse sind hierzu den Komponenten des COSO Enterprise Risk Management Framework gegenübergestellt. Für jeden Prozess sind anhand der Ziele des COSO Enterprise Risk Management Frameworks unter Berücksichtigung des standardisierten Risikokatalogs der Carl Zeiss-Gruppe die prozessinhärenten Risiken durch ein multifunktionales Team identifiziert und die zugehörigen, typischen Prozess- und Kontrollmaßnahmen mit den zugehörigen organisatorischen Verantwortlichkeiten erfasst worden. Das Ergebnis bildet eine vollständige, risikobasierte IKS-Beschreibung, die im Rahmen der quartalsweisen Risiko-Reporting-Zyklen gepflegt wird und für unabhängige Beurteilungen oder Prüfungen zur Verfügung steht. Informationen über die Funktion des internen Kontrollsystems, die Regelung der Verantwortlichkeiten sowie Handlungsanleitungen sind im Risikohandbuch der Carl Zeiss Meditec zusammengestellt.

Der **rechnungswegungsbezogene** Teil des internen Kontrollsystems ist ein unter Verantwortung und Aufsicht des Finanzvorstands ausgestaltetes System, welches die im Einklang mit den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs stehende Aufstellung des Jahresabschlusses und die Zuverlässigkeit der externen Finanzberichterstattung sicherstellt.

Als Bestandteil des internen Kontrollsystems der Carl Zeiss Meditec sind darüber hinaus **Instrumente im Controlling** implementiert, welche unterstützend zur Risikoerkennung und -vorsorge beitragen: Das Controlling der Carl Zeiss Meditec informiert den Vorstand sowie alle verantwortlichen Entscheidungsträger im Unternehmen regelmäßig und zeitnah anhand von Kennzahlen über bekannt gewordene Risiken und ergänzt das Risikomanagement-System. Die kontinuierliche Risikovorsorge wird dabei durch direkten und regelmäßigen Kontakt mittels standardisierter Prozesse zwischen den einzelnen Bereichen sichergestellt.

Das interne Kontrollsystem ist in der operativen Funktion eng mit dem Risiko-Reporting-System verknüpft. Sofern sich im Rahmen der Bewertung des internen Kontrollsystems Verbesserungsbedarf in Kontrollmechanismen ergibt, wird dessen Auswirkung im Risiko-Reporting-Prozess bewertet und gesonderten Gegenmaßnahmen unterworfen. Nach Abschluss der Maßnahmendurchführung werden die Kontrollmechanismen im internen Kontrollsystem in angepasster und verbesserter Form fortgeführt.

Zur Steuerung der den Geschäftsablauf begleitenden Risiken stellt das interne Kontrollsystem einen integralen Bestandteil des Risikomanagements und der Unternehmensführung dar.

### ***Bewertung des internen Kontrollsystems***

Das interne Kontrollsystem wird im Hinblick auf die Wirksamkeit der Einhaltung externer Anforderungen und der Beherrschung organisationsbedingter Risiken regelmäßig bewertet und weiterentwickelt.

Wie jedes Organisationsmodell kann auch das interne Kontrollsystem unabhängig davon, wie sorgfältig es ausgestaltet ist und betrieben wird, nur eine angemessene, jedoch keine absolute Sicherheit bezüglich des Erreichens der entsprechenden Ziele geben. Im Rahmen des internen Kontrollsystems durchgeführte Maßnahmen können daher grundsätzlich nur darauf abzielen, die bekannten oder potenziellen systematischen Fehlerquellen zu beherrschen. Darüber hinaus ist bei der Einrichtung eines internen Kontrollsystems die Wirtschaftlichkeit zu beachten, das heißt, der Nutzen von Kontrollen ist im Verhältnis zu den anfallenden Kosten zu beurteilen.

Nachweise zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems ergeben sich aus den Ergebnissen der Maßnahmen, die speziell für die Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems aufgesetzt sind oder aus der Beobachtung der im normalen Geschäftsablauf verankerten Prozesse. Daneben sind Informationen aus anderen Quellen eine wichtige Komponente der Managementbewertung, da sie der Geschäftsführung Defizite aufzeigen oder die Wirksamkeit der festgelegten Maßnahmen bestätigen können.

Zu diesen Informationsquellen gehören:

- Berichte der Konzernrevision der Carl Zeiss AG;
- Berichte zu Prüfungen, die von Aufsichtsbehörden oder in deren Auftrag durchgeführt wurden;
- Berichte externer Prüfer;
- Berichte, die in Auftrag gegeben wurden, um die Wirksamkeit von an Dritte ausgelagerten Prozessen zu beurteilen.

Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wird vom **Prüfungsausschuss** des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Meditec AG überwacht. Die Überwachung stützt sich hierbei auf eine angemessene Informationslage. Sie wird zum einen durch eine transparente Beschreibung sowie den Aufbau des internen Kontrollsystems anhand des COSO Enterprise Risk Management Frameworks und zum anderen durch risikobezogene Revisorentätigkeiten unterstützt.

Die vom Vorstand durchgeführte Bewertung, die Informationen aus allen genannten Quellen einbezieht, führte zu der Feststellung, dass das interne Kontrollsystem im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungslegungsprozesses und der Compliance angemessen aufgebaut, wirksam umgesetzt und effektiv ist.

## 5.2 Wesentliche Risiken

Die durch das Risikomanagement identifizierten Einzelrisiken werden im Folgenden aufgeführt.

### **Wirtschaftliches Umfeld**

Der weltweite Vertrieb der Carl Zeiss Meditec Produkte und Systemlösungen sowie ihre Forschungs- und Produktionsstandorte in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und den USA zeugen von globaler Aktivität. Als weltweit tätiges Unternehmen ist die Gesellschaft in besonderem Maße risikobehafteten Entwicklungen der Weltwirtschaft ausgesetzt. Daher können sich neben den beschriebenen Risikoarten, die allgemeine weltpolitische Lage, große Naturereignisse, die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und das Marktgeschehen in einzelnen Regionen der Welt in vielfältiger Weise auf die Erfolgchancen der Carl Zeiss Meditec auswirken.

Vor allem die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind in den letzten Jahren volatiler und die konjunkturellen Risiken dadurch insgesamt größer geworden. Zwar war im Geschäftsjahr 2011/2012 eine deutliche Belebung der Auftragseingänge im Medizintechnikgeschäft zu verzeichnen, allerdings kann die konjunkturelle Entwicklung durch die Eurokrise, die Verschuldungssituation in den USA und einigen EU-Staaten sowie eine Abflauung der Wachstumsdynamik in China empfindlich gedämpft werden. Die Wachstumsaussichten hängen kurz- bis mittelfristig davon ab, dass und wie die Schuldenprobleme gelöst werden. Durch das in der Carl Zeiss Meditec AG etablierte Risikofrüherkennungssystem werden diese Risiken rechtzeitig erkannt, und es kann entsprechend gegengesteuert werden. Zudem macht die internationale Präsenz des Unternehmens unabhängiger von regionalen Krisen. Des Weiteren begrenzt die stark differenzierte Produkt- und Kundenstruktur der Carl Zeiss Meditec ihre Absatzrisiken.

Die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Lage kann die wirtschaftliche Situation der Kunden und deren Nachfrage nach Produkten der Carl Zeiss Meditec negativ beeinflussen. Daraus können sich zumindest temporär Nachfrageausfälle und damit negative Konsequenzen für Umsatz und Ergebnis ergeben.

### **Markt und Wettbewerb**

Durch den weltweiten Wettbewerb hat sich die Suche nach neuen Behandlungsmethoden in der Medizintechnikbranche intensiviert. Einige Wettbewerber sind gemessen an ihrem Gesamtumsatz größer als die Carl Zeiss Meditec AG und verfügen über größere finanzielle Ressourcen, um dem Wettbewerbsdruck zu begegnen. Zudem können bestehende Wettbewerber durch große finanzstarke Unternehmen aufgekauft werden, neue Wettbewerber können in den Markt eintreten oder bestehende Wettbewerber können sich zu Allianzen zusammenschließen. Der dadurch verursachte oder verstärkte Wettbewerbsdruck kann zu sinkenden Absatzpreisen, Margendruck und/oder dem Verlust von Marktanteilen führen. Auf mögliche Risiken eines geänderten Marktumfeldes bereitet sich die Gesellschaft durch kontinuierliche Marktbeobachtung vor, um mit entsprechender Voraussicht agieren zu können.

Neben dem steigenden Wettbewerbsdruck ist die schwankende Konsumbereitschaft der Verbraucher, die vor allem von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängt, ein grundsätzliches Geschäftsrisiko. Die Kosten für einige medizinische Behandlungen, die mit Hilfe der Produkte der Carl Zeiss Meditec vorgenommen werden, werden von Krankenkassen, Versicherungen oder staatlichen Gesundheitsprogrammen erstattet. Änderungen der Gesundheits- und Erstattungspolitik im In- oder Ausland können zur Versagung oder Reduzierung von Erstattungsleistungen führen. Bei zu geringen Erstattungsätzen kann die Verdienstspanne der Ärzte und Kliniken sinken, wodurch sie veranlasst sein könnten, die entsprechenden Behandlungen nicht oder nur noch in geringerem Umfang vorzunehmen. Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken liegen daher

in möglichen Leistungseinschränkungen im Gesundheitswesen, welche die Wachstumschancen beeinflussen können. Es kann auch nicht gewährleistet werden, dass Patienten bereit oder in der Lage sind, die Kosten für die Behandlung mit Produkten des Konzerns ganz oder teilweise selbst zu übernehmen. Bei neuen Produkten kann zudem nicht sicher vorhergesagt werden, ob überhaupt eine Erstattung durch die Krankenkassen, Versicherungen oder staatlichen Gesundheitsprogramme erfolgen wird. Der vollständige oder teilweise Wegfall von Erstattungen könnte dazu führen, dass die Nachfrage nach Produkten der Carl Zeiss Meditec sinkt.

Einige Produkte des Unternehmens werden hauptsächlich für Behandlungen eingesetzt, für die Patienten von Krankenkassen, Versicherungen und staatlichen Gesundheitsprogrammen keine Erstattung erhalten. Das gilt insbesondere für Laserbehandlungen zur Korrektur von Fehlsichtigkeit. Das Nachfrageverhalten kann in diesem Fall durch Faktoren wie das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte, Unsicherheiten über die weitere Einkommensentwicklung der privaten Haushalte, das Erscheinen von Presseberichten über mögliche Risiken solcher Behandlungen oder Änderungen von Moden sowie Trends beeinflusst werden. Ein Rückgang der Nachfrage nach solchen Behandlungen kann zum Umsatzrückgang im Unternehmen führen, weil Ärzte und Behandlungszentren solche Geräte nicht mehr in demselben Umfang erwerben würden.

Darüber hinaus kann auf Seiten der Kunden, insbesondere im Bereich des privaten Gesundheitssektors eine zunehmende Bildung von regionalen und überregionalen Beschaffungsgemeinschaften beobachtet werden. Eine derartige Entwicklung kann tendenziell zu sinkenden Absatzpreisen in diesem Kundensegment führen.

Die demographische Entwicklung in den Industrieländern und die wirtschaftliche Entwicklung in den RDE sowie die steigenden Anforderungen an medizintechnische Geräte zur Diagnose und Therapie von altersbedingten Augenkrankheiten ergeben andererseits Wachstumschancen für das Unternehmen.

### **Neue Technologien und Produkte**

Die Märkte, in denen die Gesellschaft tätig ist, sind durch ständige technologische Innovationen gekennzeichnet. Innovationsfähigkeit und schnelle Produktentwicklung sind wesentliche Wettbewerbsfaktoren. Neue Erkenntnisse der Wissenschaft können zu kürzeren Entwicklungs- und Produktzyklen, alternativen Technologien oder neuen pharmazeutischen Verfahren führen. Wer innovative Produkte für bessere Behandlungsmethoden zuerst an den Markt bringt, kann von anderen Anbietern Marktanteile gewinnen. Der Erfolg der Carl Zeiss Meditec hängt daher erheblich von der schnellen Entwicklung innovativer und marktgerechter Produkte sowie dem frühzeitigen Erkennen und Umsetzen neuer Technologietrends und neuer medizinischer Erkenntnisse in entsprechende Produkte ab. Sollte das Unternehmen technologisch den Anschluss an die Marktentwicklung verlieren, auf wesentliche technologische Weiterentwicklungen zu spät reagieren, einen Markttrend nicht oder nicht rechtzeitig erkennen, so könnte sich dadurch seine Wettbewerbsposition verschlechtern. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass ein oder mehrere Produkte des Unternehmens durch alternative Technologien oder pharmazeutische Verfahren oder Behandlungsmethoden vollständig substituiert werden. Dies könnte dazu führen, dass bestimmte Produkte zukünftig weniger oder gar nicht mehr nachgefragt werden, was zu Umsatz- und Ergebnisausfällen führen könnte.

Die Carl Zeiss Meditec begegnet diesem Risiko aktiv, indem sie nicht unerhebliche Investitionen in die Forschung und Entwicklung von Produkten mit technologischem Vorsprung und Alleinstellungsmerkmalen sowie in die vorgelagerten Bereiche *Market Intelligence* (Marktbeobachtung), *Strategic Business Development* (strategische Geschäftsentwicklung) und *Advanced Technologies* (detaillierte Prüfung neuer Technologien) tätigt. Das Management beschäftigt sich dazu mit detaillierten Markt- und Konkurrenzanalysen, Markt-szenarien, den relevanten Kostentreibern und kritischen Erfolgsfaktoren des Unternehmens.

**Personalrisiken**

Die Fähigkeit des Unternehmens, Produkte sowie Technologien neu oder weiter zu entwickeln und erfolgreich zu vertreiben, hängt auch davon ab, gut qualifizierte Mitarbeiter zu finden und langfristig zu binden. Kompetenz, Engagement und Motivation der Beschäftigten bestimmen maßgeblich den Unternehmenserfolg und die Chancen im Wettbewerb. Bei der Realisierung ihrer strategischen Ziele ist die Carl Zeiss Meditec auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Bezogen auf die Suche nach qualifizierten Mitarbeitern steht die Gesellschaft im Wettbewerb mit zahlreichen anderen Unternehmen derselben Branche. Für die Weiterentwicklung des Unternehmens ist es unbedingt erforderlich, hochqualifizierte Mitarbeiter für alle Funktionen in allen Regionen zu gewinnen und zu halten, da sonst die technische Fortentwicklung sowie der Vertrieb der angebotenen Produkte und Dienstleistungen eingeschränkt werden könnte. Dem begegnet die Carl Zeiss Meditec durch aktive Mitarbeiterentwicklung und Nachfolgeplanung. Es ist dem Unternehmen daher sehr wichtig, die Attraktivität als Arbeitgeber zu pflegen und zu steigern.

**Produktzulassung und politisches Umfeld**

Die Geschäftstätigkeit in der Medizintechnik unterliegt in fast allen Ländern, in denen das Unternehmen bzw. seine Tochtergesellschaften tätig sind, einer weitreichenden staatlichen Regulierung. Insbesondere sind gesetzliche Bestimmungen über die Herstellung und das Inverkehrbringen von Medizintechnikprodukten zu beachten. In vielen Ländern bedürfen Medizintechnikprodukte einer ausdrücklichen Zulassung oder Zertifizierung. Da die Produkte der Carl Zeiss Meditec weltweit vermarktbar sein sollen, müssen sie den jeweils einschlägigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Obwohl die einschlägigen gesetzlichen Anforderungen in sämtliche Schritte der Entwicklung, Produktion und des Vertriebs einbezogen werden, kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass Zulassungen überhaupt oder so rechtzeitig erteilt werden, dass die zulassungspflichtigen Produkte zum geplanten Zeitpunkt auf den Markt gebracht werden können, oder dafür, dass die zahlreichen Registrierungen der Carl Zeiss Meditec in Zukunft fortbestehen oder erneuert werden. Dies kann zu Umsatzeinbußen führen. Verzögert sich beispielsweise die Zulassung eines Produkts, können Wettbewerber zwischenzeitlich neue Produkte auf den Markt bringen und dadurch Marktanteile gewinnen, da ein verspätet auf den Markt gebrachtes Produkt unter Umständen keine oder nur geringe Akzeptanz findet. Es ist zudem nicht auszuschließen, dass die Produkte des Unternehmens mit einem Verkaufsverbot belegt werden oder dass sich die Registrierungsanforderungen zukünftig verschärfen werden.

Um solche Entwicklungen rechtzeitig erkennen und angemessen darauf reagieren zu können, verfolgt die Gesellschaft Entwicklungen auf diesem Gebiet äußerst genau und überwacht Zulassungsverfahren im Rahmen seines implementierten Qualitätsmanagementsystems sehr detailliert.

**Abhängigkeiten von nahe stehenden Unternehmen und von externen Lieferanten**

Zwischen der Carl Zeiss Meditec und der Carl Zeiss-Gruppe bestehen in einigen Bereichen enge vertragliche Beziehungen. Dies betrifft vor allem den Bezug von IT-Dienstleistungen und Vereinbarungen mit Vertriebsgesellschaften der Carl Zeiss-Gruppe, um den Vertrieb von Produkten der Carl Zeiss Meditec in verschiedenen Absatzländern zu gewährleisten, in denen das Unternehmen nicht durch eigene Vertriebsmitarbeiter repräsentiert wird. Dieses Vertriebsnetz bietet wesentliche Chancen, die insbesondere in der weltweit engmaschigen Flächendeckung, hoher fachlicher Vertriebskompetenz und einer kostengünstigeren Marktbearbeitung angesiedelt sind.

Hinsichtlich der Nutzung der Marke „ZEISS“ besteht ein Markenlizenzvertrag mit der Carl Zeiss AG, der den Nutzungsumfang und die Vergütung regelt. Danach fällt gegenwärtig nicht für den Umsatz sämtlicher Produkte der Carl Zeiss Meditec eine Vergütung für die Markennutzung an. Es ist nicht auszuschließen, dass zukünftig dieser Kreis erweitert wird und daraus höhere Lizenzkosten für die Gesellschaft resultieren.

Die Carl Zeiss Meditec nutzt für die Herstellung ihrer Produkte zu einem sehr großen Teil Komponenten von externen Lieferanten. Die Zusammenarbeit mit externen Zulieferern wird auf Grund des allgemeinen Kostendrucks und der Komplexität der zugelieferten Bauteile fortlaufend intensiver und führt damit zu wechselseitigen Abhängigkeiten. Mit der Auftragsvergabe an Dritte ist das Risiko von Lieferverzögerungen oder -ausfällen verbunden, wenn einzelne Geschäfts- oder Kooperationspartner ihren Verpflichtungen nicht oder nicht ordnungsgemäß nachkommen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die externen Lieferanten die Preise für die von ihnen erbrachten Leistungen in der Zukunft erhöhen werden. Darüber hinaus könnten sich Lieferanten aus einer Vielzahl von Gründen dazu entschließen, ihre Geschäftsbeziehungen mit dem Unternehmen Carl Zeiss Meditec zu beenden. Die in diesem Fall notwendige Qualifizierung neuer Lieferanten könnte eine längere Zeit in Anspruch nehmen. Außerdem könnte die Carl Zeiss Meditec verpflichtet sein, gegenüber ihren eigenen Kunden für Pflichtverletzungen der Geschäfts- und Kooperationspartner einzustehen. Daraus können sich negative Auswirkungen auf die Produktion, den Absatz und auch auf die Qualität der Produkte der Carl Zeiss Meditec ergeben.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Konditionen für die von den Lieferanten erbrachten Leistungen in Zukunft verschlechtern werden. Dabei besteht das Risiko, dass die Carl Zeiss Meditec kurzfristig nicht auf andere, kostengünstigere Anbieter zurückgreifen kann.

Lieferantenrisiken nehmen eine große Rolle im Risikofrüherkennungs-, -informations- und -managementsystem ein. In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld müssen Lieferanten ihre eigene Liquidität sicherstellen. Es besteht ein erhöhtes Risiko von Insolvenzen bei Lieferanten und damit zumindest die Möglichkeit einer temporär eingeschränkten Verfügbarkeit einzelner Waren und Zulieferteile. Um die Risiken von Lieferantenausfällen zu begrenzen, wählt die Gesellschaft ihre Lieferanten sorgfältig aus. Mit konsequenten Supply-Chain-Maßnahmen wie die Qualifizierung von Lieferanten, die Identifizierung von Zweitlieferanten und die Aufstellung eines strategischen Bevorratungsplanes sichert sich die Carl Zeiss Meditec gegen Lieferantenabhängigkeiten und Veränderungen am Rohstoffmarkt bestmöglich ab.

### **Patente und geistiges Eigentum**

Die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft hängt vom Schutz ihrer technologischen Innovationen gegen die Nutzung dieser Innovationen durch Dritte ab. Angriffe auf das Intellectual Property und Patentschutz können den Technologievorsprung und damit den Wettbewerbsvorsprung beeinträchtigen. Um dem entgegenzuwirken, lässt die Carl Zeiss Meditec eigene Erfindungen als Patente schützen, erwirbt oder lizenziert Patente von Dritten und bemüht sich um den Schutz dieser Patente und ihres sonstigen geistigen Eigentums. Das Auslaufen von Schutzrechten, insbesondere von Patenten, sowie die geografische Beschränkung von Schutzrechten könnten jedoch dazu führen, dass neue oder bestehende Wettbewerber die Erfindungen des Unternehmens nutzen, um damit in den Markt eintreten zu können oder ihre Position zu stärken.

Darüber hinaus könnten trotz der getroffenen Maßnahmen zum Schutz der Patente und des sonstigen geistigen Eigentums Dritte versuchen, Produkte des Unternehmens ganz oder teilweise zu kopieren, da der

nicht genehmigte Gebrauch von geistigem Eigentum grundsätzlich schwierig zu überwachen ist und Gesetze zum Urheberrecht lediglich begrenzten Schutz bieten. Die Gesellschaft könnte in diesem Zusammenhang in langwierige und kostspielige Rechtsstreitigkeiten involviert werden. Es ist zudem nicht gewährleistet, dass die Maßnahmen der Gesellschaft zum Schutz eigener gewerblicher Schutzrechte erfolgreich die Entwicklung und Gestaltung von Produkten oder Technologien verhindern, die den Produkten des Unternehmens ähnlich sind oder zu ihnen in Konkurrenz treten können. Würden die technologischen Innovationen nicht ausreichend geschützt werden, könnte dies die Wettbewerbsfähigkeit der Carl Zeiss Meditec beeinträchtigen.

Um vorgenannte Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden, werden durch die Patentabteilung in regelmäßigen Abständen Patente und Patentneuanmeldungen auf den relevanten Gebieten analysiert.

#### **Verlust vertraulicher Daten**

Die Carl Zeiss Meditec verfügt über eine Vielzahl von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen. Eine Reihe von Maßnahmen dient dazu, sicherzustellen, dass die Vertraulichkeit von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen wirksam geschützt wird und unverletzt bleibt. Werden Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse des Unternehmens den Wettbewerbern bekannt, kann dies negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsposition haben. Zur Eingrenzung dieses Risikos wurden ethische Verhaltensrichtlinien im so genannten Verhaltenskodex der Carl Zeiss-Gruppe fixiert und jedem Mitarbeiter bekannt gegeben.

Im Bereich eingesetzter Informationstechnologie-Lösungen hat die Gesellschaft eine Vielzahl von Mechanismen zum Schutz vertraulicher Daten etabliert. Die Einhaltung und Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird kontinuierlich überwacht.

#### **Produkthaftungsrisiko**

Einige der vom Unternehmen hergestellten medizintechnischen Geräte und Systemlösungen sowie Implantate bergen grundsätzlich das Risiko, dass Fehlfunktionen zu Verletzungen oder Beeinträchtigungen der Patienten führen können. Dies kann unter anderem darauf basieren, dass von externen Lieferanten bezogene Komponenten und Rohstoffe nicht die vorgegebenen Qualitätsanforderungen erfüllen. Diese Risiken können auch durch den Einsatz aller vertretbaren Maßnahmen der Qualitätskontrolle und durch die Beachtung aller gesetzlichen Vorschriften nicht vollständig ausgeschlossen werden. Auch wenn bis heute noch keine bedeutenden Schadenersatzansprüche aus Produkthaftung gegen das Unternehmen geltend gemacht wurden, kann für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden, dass die Carl Zeiss Meditec mit solchen Ansprüchen konfrontiert wird. Dies kann zum einen zu erheblichen Kosten für die Rechtsverteidigung führen, unabhängig davon, ob letztendlich ein Schadenersatzanspruch besteht. Zum anderen kann dadurch die Reputation der Carl Zeiss Meditec nachhaltig geschädigt werden.

Das Unternehmen sichert sich gegen mögliche Produkthaftungsklagen durch eine Produkthaftpflichtversicherung ab. Potenzielle Produkthaftungsansprüche, die gegen die Carl Zeiss Meditec in den USA erhoben werden könnten, stellen hierbei ein besonderes Risiko dar, weil dort die von den Gerichten zugesprochenen Schadenersatzsummen sehr hoch sein können. Zudem können bei Produkthaftungsfällen kostspielige Rückrufaktionen notwendig werden. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass der bestehende Versicherungsschutz des Unternehmens für die Absicherung potenzieller Ansprüche nicht ausreicht. Darüber hinaus kann nicht gewährleistet werden, dass es der Gesellschaft gelingen wird, auch in der Zukunft Versicherungen gegen Produkthaftungsrisiken zu annehmbaren wirtschaftlichen Konditionen abzuschließen.

Zertifiziertes Qualitätsmanagement: Wichtiger Bestandteil zur Risikofrüherkennung ist das zertifizierte Qualitätsmanagement der Carl Zeiss Meditec. Klar strukturierte und eindeutig dokumentierte Prozesse im Rahmen des Qualitätsmanagements sorgen nicht nur für Transparenz, sondern sind mittlerweile in den meisten Märkten eine Vorbedingung für die Vermarktung von Medizin-Produkten. Das von der Carl Zeiss Meditec angewendete Qualitätssicherungssystem wurde von der DQS GmbH Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen zertifiziert und steht in Übereinstimmung mit der US-amerikanischen Norm für *Good Manufacturing Practice* („GMP“), 21 C.F.R. part 820, QSR.

### Infrastrukturelle Risiken

Terroranschläge und andere Gewaltakte oder Kriegshandlungen, der längerfristige Ausfall von Energienetzen, Pandemien oder Naturkatastrophen wie Erdbeben, Tsunamis oder Wirbelstürme könnten sich negativ auf die jeweils betroffene Wirtschaft oder darüber hinaus auswirken. Eine Katastrophe, in deren Folge das Unternehmen eine bedeutende Anzahl seiner Mitarbeiter verlieren würde oder die Geschäftstätigkeit an den betroffenen Standorten unterbrechen müsste, könnte es daran hindern, reguläre Produktions- sowie Vertriebs- und Dienstleistungen in diesen Gebieten zu erbringen und den erwarteten Ertrag zu erwirtschaften. Darüber hinaus könnten sich erhebliche negative Auswirkungen auf die im betroffenen Gebiet ansässigen Kunden und ihre Investitionsbereitschaft sowie die dortigen Lieferanten und deren Lieferbereitschaft ergeben. Infolgedessen könnten das Ansehen, die Geschäftstätigkeit, die Finanz- und Ertragslage und der Cashflow wesentlich beeinträchtigt werden.

Das Unternehmen hat eine Reihe von Vorkehrungen getroffen, um diese Auswirkungen zu minimieren. Der Hauptsitz mit wesentlichen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen sowie weiteren zentralen Unternehmensfunktionen befindet sich in Deutschland. Dieses Gebiet wird im Allgemeinen nicht von schweren Naturkatastrophen heimgesucht. Um mögliche Schäden zu minimieren und eine abgestimmte, effektive Reaktion der Unternehmensleitung zu ermöglichen, hat die Carl Zeiss Meditec ein Krisenmanagement eingerichtet sowie lokale und zentrale Pläne zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit kritischer Geschäftsprozesse (Business-Continuity-Pläne) erarbeitet. Obwohl die beschriebenen Risiken eintreten können, glaubt das Unternehmen, dass in Anbetracht dieser Maßnahmen und der Organisation der Carl Zeiss Meditec das Risiko wesentlicher negativer Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Finanz- und Ertragslage und den Cashflow begrenzt ist.

Bei der Abwicklung der Geschäftsprozesse spielt die Informationstechnologie eine entscheidende Rolle. Informationen zeitaktuell, vollständig und korrekt vorzuhalten und auszutauschen sowie vollumfänglich funktionsfähige IT-Applikationen einsetzen zu können sind für ein globales Unternehmen wie der Carl Zeiss Meditec von zentraler Bedeutung. Risiken, die im Schadensfall eine Unterbrechung der Geschäftsprozesse aufgrund von IT-Systemausfällen oder den Verlust oder die Verfälschung von Daten zur Folge haben könnten, werden deshalb über den gesamten Lebenszyklus der Applikationen und IT-Systeme hinweg identifiziert und bewertet. Die Carl Zeiss Meditec hat geeignete Maßnahmen definiert, damit Risiken vermieden und mögliche Schäden begrenzt werden können. Das Unternehmen passt diese Maßnahmen laufend an sich verändernde Umstände an. Zum Beispiel minimiert es potenzielle Störungen der betrieblichen Abläufe in den Rechenzentren durch Maßnahmen wie gespiegelte Datenbestände, dezentrale Datenhaltung, ausgelagerte Archivierung, Hochverfügbarkeitsrechner sowie entsprechende Notfallpläne. Trotz aller ergriffenen Vorsichtsmaßnahmen kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass Störungen in der Informationstechnologie auftreten und sich negativ auf die Geschäftsprozesse des Unternehmens auswirken.

### **Tochtergesellschaften und Akquisition von Unternehmen**

Die Carl Zeiss Meditec ist über ihre Tochtergesellschaften indirekt deren jeweiligem Risikoumfeld ausgesetzt. Aus den Beziehungen zu den Tochterunternehmen können aus gesetzlichen und vertraglichen Haftungsverhältnissen Belastungen entstehen.

Ein weiteres potenzielles Risiko in diesem Zusammenhang besteht hinsichtlich der Werthaltigkeit des Beteiligungsbuchwerts der Tochtergesellschaften Carl Zeiss Meditec, Inc., Dublin, USA, der Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien, sowie der Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, Deutschland. Die Gesellschaften wurden zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Sacheinlage zum Verkehrswert bilanziert. Das Risiko bezüglich dieser Tochtergesellschaften besteht jedoch nur für den Fall, dass sich deren Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dauerhaft verschlechtert. In diesem Falle wäre die Carl Zeiss Meditec AG gezwungen, aufwandswirksam einen niedrigeren bilanziellen Beteiligungswert auszuweisen. Dies hätte negative Auswirkungen auf den möglicherweise in der betreffenden Periode erzielten Bilanzgewinn und könnte somit mögliche Dividendenausschüttungen verringern oder verhindern. Die Beteiligungsbuchwerte werden daher regelmäßig mindestens einmal jährlich auf Wertminderungen überprüft. Dabei ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr kein Wertminderungsbedarf.

Zusätzliches Risikopotenzial ergibt sich durch die gezeichnete Wandelschuldverschreibung in Höhe von ursprünglich € 103,0 Mio., welche von der Atlantic S.A.S. zur Finanzierung des Erwerbs der Anteile an der Ioltech S.A. (heute Carl Zeiss Meditec S.A.S.) begeben wurde, aufgrund des langfristig angelegten Zeitrahmens von zehn Jahren. Das Risiko bezüglich dieser Finanzanlage besteht jedoch nur für den Fall, dass sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der emittierenden Tochtergesellschaft dauerhaft verschlechtert. Ein Teilbetrag in Höhe von € 35,0 Mio. dieser Wandelschuldverschreibung wurde im Geschäftsjahr 2007/2008 in Aktienkapital gewandelt und anschließend in die Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH eingebracht.

Aufgrund der zum 1. Oktober 2010 erfolgten Verschmelzung weist die Carl Zeiss Meditec in ihrer Bilanz zum 30. September 2012 einen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von insgesamt € 95,3 Mio. netto aus. Der Bruttowert betrug zum Verschmelzungszeitpunkt € 110,0 Mio. und wird über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben.

Die im laufenden Geschäftsjahr durchgeführten *Impairment Tests* ergaben keine Anzeichen für eine Wertminderung der goodwilltragenden Zahlungen generierenden Einheiten („ZGE“). Auf Grund der Geschäftsentwicklung rechnet die Gesellschaft auch bei den folgenden Überprüfungen mit positiven Ergebnissen. Für die Zukunft kann jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einzelner oder aller goodwilltragenden ZGE verschlechtert. In einem solchen Fall könnte die Carl Zeiss Meditec gezwungen sein, eine ergebniswirksame Wertminderung des bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwertes im Jahresabschluss auszuweisen.

Risiken, die aus Akquisitionen entstehen können, werden vorab sorgfältig und systematisch geprüft. Um Transaktionen erfolgreich abzuschließen, wurde ein standardisierter Prozess für Mergers & Acquisitions etabliert – besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Due-Diligence-Prüfung. Jede Transaktion wird systematisch hinsichtlich Werthaltigkeit und Synergiepotenzial bewertet. Die dabei geschaffene Transparenz trägt zu einer weitgehend sicheren Entscheidungsfindung bei.

Das weitere Wachstum der Carl Zeiss Meditec kann zukünftig unter anderem durch Zukäufe anderer Unternehmen erreicht werden. Die Gesellschaft steht bei der Suche um geeignete Akquisitionsobjekte im Wettbewerb mit anderen Interessenten. Es besteht das Risiko, dass keine für Akquisitionen geeigneten Unternehmen existieren oder diese nicht zu angemessenen Bedingungen erworben werden können. Bei Akquisitionen besteht zudem das unternehmerische Risiko, dass sich das erworbene Unternehmen wirtschaftlich nicht wie erwartet im Markt entwickelt und die mit seinem Erwerb verfolgten Umsatz- und Ertragsziele nicht erreicht oder dass die beabsichtigten Synergieeffekte nicht erzielt werden können. Im Zusammenhang mit künftig möglicherweise getätigten Akquisitionen von anderen Unternehmen besteht grundsätzlich die Möglichkeit, dass die Integration dieser Unternehmen in die Carl Zeiss Meditec nicht in vollem Umfang erfolgreich abgeschlossen werden kann. In einem solchen Fall könnten sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

#### **Rechtliche Risiken**

Rechtliche Risiken können unter anderem durch die Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen in den relevanten Märkten und durch Rechtsstreitigkeiten mit Wettbewerbern, Geschäftspartnern oder Kunden hervorgerufen werden. Hierzu zählt auch das Risiko der Zahlung von Schadenersatz- und Kompensationsforderungen im Fall der Beendigung von Distributionsverträgen mit externen Händlern.

Die Carl Zeiss Meditec könnte im Rahmen des Geschäftsbetriebes Partei verschiedener Rechtsstreitigkeiten werden oder in Zukunft in solche involviert sein. Diese können im Einzelnen einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft haben. Es ist nicht möglich, den Ausgang anhängiger oder angedrohter Verfahren zu bestimmen oder vorherzusagen. Die Beteiligung an einem Rechtsstreit könnte unabhängig von dessen Ausgang zu einer Kostenbelastung für das Unternehmen führen. Schwebende Rechtsstreitigkeiten von substantieller Gefährdung liegen derzeit nicht vor. Im gegebenen Fall wird ausreichend Vorsorge in Form von Rückstellungen getroffen.

#### **Finanzielle Risiken**

Im Zuge der europäischen Schuldenkrise besteht ein latentes Bonitätsrisiko von Geschäftsbanken, bei denen Carl Zeiss Meditec Einlagen unterhält. Durch die seitens der EU verabschiedeten Maßnahmenpakete zur Stabilisierung der Kapitalmärkte und der betroffenen Länder haben sich die Risiken reduziert. Gleichwohl hat Carl Zeiss Meditec zusätzlich verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Risiken zu begrenzen. So wurde unter anderem ein Monitoringverfahren zur Beobachtung der aktuellen Lage an den Kapitalmärkten eingeführt.

Zu den finanziellen Risiken zählen zudem Liquiditätsrisiken, Preisänderungsrisiken von Finanzinstrumenten sowie Risiken aus Schwankungen der Zahlungsströme.

Das Unternehmen stuft die finanziellen Risiken für sich trotz andauernder Finanzkrise als gering ein. Basis hierfür ist die solide Finanzierungsstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 84,7 %, der hohe Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie ein starker operativer Cashflow.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei der Carl Zeiss Meditec auf Basis einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung innerhalb eines festen Planungszeitraums vorrätig gehalten und im Rahmen eines Carl Zeiss konzernweiten Cash Poolings bedarfsgerecht den Konzernunternehmen zur Verfügung gestellt. Das Unternehmen erwartet daher keinen wesentlichen negativen Einfluss auf seine Finanzergebnisse.

**Weitere Angaben gemäß § 289 Abs. 2 Nr. 2 HGB, § 315 Abs. 2 Nr. 2 HGB**

Preisänderungsrisiken können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Allerdings begegnet die Carl Zeiss Meditec diesen Risiken durch eine Fokussierung auf Produktinnovationen und die Optimierung der Herstellungskosten durch Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen.

Mögliche Risiken des Ausfalls von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere vor dem Hintergrund der Euro- und Schuldenkrise und dem damit allgemein gestiegenen Forderungsausfallrisiko, werden durch ein aktives Forderungsmanagement minimiert. Darüber hinaus bildet die Gesellschaft hierfür regelmäßig eine ausreichende Risikovorsorge. Insgesamt kann das Risiko jedoch als begrenzt angesehen werden.

Die Finanzierungssituation der Carl Zeiss Meditec kann als solide eingeschätzt werden. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug zum Bilanzstichtag 30. September 2012 € 120,0 Mio. Hinzu kommen Guthaben, ausgewiesen als Forderungen gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG, in Höhe von € 50,1 Mio. Darüber hinaus erwirtschaftete die Gesellschaft im Berichtszeitraum einen operativen Cashflow in Höhe von € 56,6 Mio. Damit bestehen aus heutiger Sicht keine Liquiditätsrisiken.

Die Carl Zeiss Meditec unterliegt keinen erheblichen Zahlungsstromschwankungen, die sich beispielsweise aus einer deutlichen Saisonalität des Geschäfts ergeben würden.

Der gesamte Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten einschließlich der Guthaben über das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG ist bei Banken angelegt. Sollte es, insbesondere im Rahmen der Euro- und Schuldenkrise, zu einem Ausfall einzelner Institute kommen, können die dort bestehenden Guthaben gefährdet sein. Die Carl Zeiss Meditec begegnet diesem Risiko durch ein laufendes Monitoring der Bonität der Banken, mit welchen eine Geschäftsbeziehung besteht sowie durch eine Streuung der Guthaben auf mehrere Institute.

Die Carl Zeiss Meditec ist als weltweit operierendes Unternehmen den Auswirkungen von Währungsschwankungen ausgesetzt. Zur Absicherung des Kursrisikos schließt die Carl Zeiss Meditec auf der Grundlage geplanter Fremdwährungstransaktionen Devisentermingeschäfte ab. Diese Kontrakte erstrecken sich im Allgemeinen auf einen Zeitraum von bis zu einem Jahr.

**5.3 Gesamtaussage zur Risikosituation des Unternehmens**

Die Risikolandschaft der Carl Zeiss Meditec hat sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich gegenüber dem Vorjahr verändert. Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. In allen Bereichen der Carl Zeiss Meditec betreibt diese eine aktive und effiziente Risikosteuerung, so dass insgesamt die Risiken im Unternehmen begrenzt und zu handhaben sind.

Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die alleine oder in Kombination die zukünftige Unternehmenstätigkeit der Carl Zeiss Meditec gefährden könnten.

## 6 ANGABEN GEMÄSS §§ 289 ABS. 4 UND 315 ABS. 4 HGB

Das Grundkapital der Carl Zeiss Meditec AG beträgt € 81.309.610 und ist eingeteilt in 81.309.610 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien). Jede Aktie verfügt über ein Stimmrecht und gewährt einen gleichen Anteil am Gewinn.

Folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital der Carl Zeiss Meditec AG, die zehn Prozent der Stimmrechte übersteigen, sind der Carl Zeiss Meditec AG bekannt. Die Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland, hält insgesamt sowohl direkt als auch indirekt 65,05 % der Stimmrechte der Carl Zeiss Meditec AG. Dies entspricht 52.893.270 Stückaktien. Im Besitz der Carl Zeiss AG eingeschlossen sind 7,47 % der Stimmrechte bzw. 6.074.256 der Stückaktien der Carl Zeiss Meditec AG, die die Carl Zeiss AG indirekt über ihre 100 %-Gesellschaft Carl Zeiss Inc., Thornwood, USA, hält.

Arbeitnehmer der Carl Zeiss Meditec AG oder verbundener Unternehmen gemäß §§ 15 ff. AktG, die über Belegschaftsaktienprogramme in Vorjahren am Grundkapital der Carl Zeiss Meditec AG an der Gesellschaft beteiligt worden sind, üben ihre Kontrollrechte wie alle anderen Aktionäre der Gesellschaft unmittelbar aus.

Eine Änderung der Satzung bedarf nach den §§ 179, 133 des Aktiengesetzes eines Beschlusses der Hauptversammlung, für den die einfache Stimmenmehrheit erforderlich ist und eine Mehrheit, die mindestens Dreiviertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Die Satzung kann eine andere Kapitalmehrheit für eine Änderung des Gegenstands des Unternehmens, jedoch nur eine größere Kapitalmehrheit, bestimmen. § 25 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG bestimmt, dass in den Fällen, in denen das Gesetz eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erfordert, die einfache Mehrheit des vertretenen Grundkapitals genügt, sofern nicht durch Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist. Gemäß § 28 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Dies steht in Übereinstimmung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG.

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 AktG enthalten. Damit übereinstimmend sieht die Satzung der Carl Zeiss Meditec AG in § 6 Abs. 2 vor, dass die Bestellung der Mitglieder des Vorstands und der Widerruf ihrer Bestellung durch den Aufsichtsrat erfolgen. Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist ein Widerruf einer Bestellung zum Mitglied des Vorstands nur aus wichtigem Grund möglich.

Gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG besteht ein genehmigtes Kapital I. Dementsprechend ist der Vorstand bis zum 11. April 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig berechtigt, das Grundkapital um bis zu € 39.654.800,00 zu erhöhen. Die Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien kann dabei gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszu-schließen:

- Für Spitzenbeträge,
- Wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grund-

kapitals nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf die Begrenzung in Höhe von 10 % des Grundkapitals sind Veräußerungen eigener Aktien auf Grund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG anzurechnen.

- Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital I festzulegen.

Auf Grund des Beschlusses der Hauptversammlung der Carl Zeiss Meditec AG vom 4. März 2010 ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Diese Ermächtigung gilt bis zum 3. März 2015. Die Aktien dürfen erworben werden, um:

- sie Arbeitnehmern der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zum Erwerb anzubieten oder
- sie im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen, zu verwenden oder
- sie einzuziehen.

Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien mit einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 8.130.000,00 beschränkt, das sind weniger als 10 % des bestehenden Grundkapitals. Der Erwerb erfolgt über die Börse. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Schlusskurs im Xetra-Handelssystem (bzw. einem das Xetra-System ersetzenden vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse am vorangegangenen Börsentag um nicht mehr als 10 % über- bzw. unterschreiten.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen wurden, bestehen ebenfalls nicht.

## 7 NACHTRAGSBERICHT

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2011/2012 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind. Der Geschäftsverlauf zu Beginn des Geschäftsjahres 2012/2013 bestätigt die im nachfolgenden Kapitel „Prognosebericht“ getroffenen Aussagen.

## 8 PROGNOSEBERICHT

### 8.1 Meditec Excellence and Growth Agenda (MEGA)

Im Geschäftsjahr 2012/2013 wollen wir den Erfolg aus den vergangenen 12 Monaten weiter fortsetzen. Unsere anspruchsvollen Ziele sind in dem Programm MEGA in den definierten fünf strategischen Schwerpunktfeldern festgelegt. Gemeinsam arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Exzellenz in diesen Bereichen weiter auszubauen und nachhaltiges Wachstum zu generieren. Wir erwarten Wachstumschancen in den Feldern Innovation, Kundenorientierung sowie neue Märkte. Innovation ist dabei unser wichtigster Wachstumstreiber.

#### Innovation

Ein wesentliches Element unserer Wachstumsstrategie besteht darin, Spitzentechnologie in der medizinischen Anwendung für unsere Kunden zugänglich zu machen und so klinischen Nutzen zu stiften. Dabei streben wir an, mit unseren Produkten neue Maßstäbe in der medizinischen Diagnostik und Therapie zu setzen, so dass sich die Systeme als Standard etablieren („Goldstandards“).

Ein weiterer Schwerpunkt, vor allem im Bereich der Ophthalmologie liegt darin, die Breite unseres Produktportfolios zu nutzen und durch die geschickte Kombination verschiedener Geräte und Systeme die Arbeitsabläufe unserer Kunden in einzigartiger Weise so zu unterstützen, dass am Ende eine höhere Effizienz in der täglichen Arbeit oder eine Verbesserung der klinischen Ergebnisse zum Nutzen der Patienten erreicht wird. Große Fortschritte haben wir bei den Lösungen besonders bei der MICS Plattform, bei der Data-Management-Lösung FORUM® und der „Toric Solution“ (Arbeitsablauf für die Implantation von torischen IOLs) gemacht.

#### Neue Märkte

Gegenwärtig liegen die größten Marktchancen in den RDEs, die wir auch weiterhin gezielt durch unsere Expansionen erschließen werden. Die Produkthanforderungen in den RDEs wie Indien oder China unterscheiden sich oft erheblich von denen in den etablierten Märkten. Daher ist es erforderlich, ein marktspezifisches Produktportfolio zu entwickeln.

Mit der Einführung des Phako-Geräts Visalis® 100 ist das Unternehmen erstmals diesen Schritt gegangen. Dieses Gerät wurde speziell auf die Bedürfnisse der RDEs angepasst und hat sich dort sehr erfolgreich im Markt etabliert. Wir sind uns jedoch auch bewusst, dass die Erfassung von Kundenbedürfnissen eine starke Präsenz vor Ort erfordert. Mit unserem Applikations- und Forschungszentrum „CARIn“ (Center of Application and Research in India) werden gezielte Investitionen in Forschungs- und Entwicklungsprojekte in unmittelbarer Nähe zu unseren Kunden getätigt. Das starke Vertriebs- und Service-Netz der Carl Zeiss Meditec dient gleichzeitig dazu, die eigene Präsenz weiter auszubauen.

#### Kundenorientierung

Ein Hauptziel unserer Innovationsstrategie ist es, die Diagnose und Behandlung von Krankheiten zu verbessern. Unsere Kunden schätzen unsere Unterstützung und unseren Service, um den ständig steigenden Anforderungen an Behandlungsqualität und Effizienz gerecht werden zu können. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Kundenorientierung zu verbessern und für unsere Kunden ein verlässlicher und vor allem gefragter Partner zu sein. Darum bleibt der stetige Ausbau des weltweiten Servicegeschäfts ein zentrales Anliegen und ein wichtiger Wachstumstreiber für die nächsten Jahre. Innerhalb des vergangenen Geschäfts-

jahres ist deshalb weiter in die Serviceaktivitäten investiert worden und die Einführung der neuen OPTIME Serviceverträge ist erfolgt. Dieses weltweite Rahmenwerk für Dienstleistungsvereinbarungen umfasst unter anderem die Definition verschiedener Service-Ebenen und anderer wichtiger Informationen für die Kunden. Dazu gehört auch, dass Carl Zeiss Meditec definiert, mit welchen Einsatzzeiten Kunden bei einem Problem rechnen dürfen. Klares Ziel dabei ist es, den Kunden eine optimale Unterstützung zu bieten, damit sie sich voll auf ihre Patienten konzentrieren können.

### **Prozessexzellenz**

Es ist unser Ziel, die Erwartungen der Kunden mit ausgezeichneter Qualität zu übertreffen. Hierzu sind stabile Prozesse in allen Bereichen des Unternehmens erforderlich, die kontinuierlich weiterentwickelt werden. Innerhalb der global verzweigten Organisation ist es sehr wichtig Prozesse aneinander anzugleichen bzw. zu vereinheitlichen. Wir haben deshalb im vergangenen Jahr die Harmonisierung der Prozesse weiter vorangetrieben und werden diese Entwicklung auch in Zukunft fortsetzen. Durch die Verschmelzung der Carl Zeiss Surgical GmbH, der \*Acri.Tec GmbH sowie der Carl Zeiss Meditec Systems GmbH auf die Muttergesellschaft Carl Zeiss Meditec AG im Geschäftsjahr 2010/2011 kam es im Berichtsjahr unter anderem zur Vereinheitlichung der Beschaffungsprozesse. Dabei wurden die Einkaufsprozesse an diesen Standorten aufeinander abgestimmt und harmonisiert, um Synergieeffekte im Beschaffungsprozess zu nutzen.

### **Mitarbeiter**

Vorausschauende Personalpolitik setzt auf nachhaltige Entwicklung und gezielten Ausbau der Potenziale von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auch hier haben sich im Rahmen von MEGA bereits Erfolge gezeigt, die wir in Zukunft ausbauen und fortsetzen sollen. In diesem Zusammenhang sind etwa das Mentoring-Programm, die intensivierete Mitarbeiterfortbildung und eine systematische Nachfolgeplanung von großer Bedeutung.

## **8.2 Künftige Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung**

### **Makroökonomische Rahmenbedingungen<sup>10</sup>**

Im Jahr 2013 wird die Weltwirtschaft allenfalls sehr moderat wachsen, so die Prognose der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose. Voraussetzung für ein erwartetes Wachstum des weltweiten BIP in Höhe von 2,6 % ist, dass Unternehmen, private Haushalte und Investoren schrittweise Vertrauen in die Reform- und Konsolidierungsanstrengungen des Euroraums fassen. Im Herbst 2012 stagnieren die wichtigsten Stimmungsdikatoren auf recht niedrigem Niveau oder sind sogar tendenziell fallend. Entsprechend sind im restlichen Jahresverlauf 2012 keine nennenswerten Impulse für die Weltwirtschaft mehr zu erwarten, bei einem Gesamtwachstum von 2,4 %.

In den USA wird die wirtschaftliche Entwicklung für das kommende Jahr voraussichtlich durch negative Fiskalimpulse beeinträchtigt werden. Erwartet werden eine Stagnation des BIP zu Jahresbeginn sowie eine Verlangsamung des Wachstums im Gesamtjahr 2013 auf 1,6 %.

Für den Euroraum rechnen die Konjunktexperten für das Jahr 2013 mit einer allmählichen Stabilisierung der Konjunktur. Mit einem Wachstum von 0,1 % bleibt die Dynamik aber gering. In Gesamt-Europa liegt das Wachstum 2013 bei voraussichtlich 0,8 %. Hier sorgen den Annahmen nach Länder wie u. a. Russland für zusätzliche Impulse. Für die deutsche Konjunktur erwarten die Forschungsinstitute einen Zuwachs von 1,0 %. Damit bliebe Deutschland nach den Schätzungen die am stärksten wachsende Nation unter den

<sup>10</sup> Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose (Hrsg.): Herbst 2012 „Eurokrise dämpft Konjunktur – Stabilitätsrisiken bleiben hoch“, Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2012, 9. Oktober 2012, Kiel

größten Volkswirtschaften des Euroraums. Insgesamt sollte sich die heterogene Entwicklung in den einzelnen Ländern weiter fortsetzen. In den Nationen, die bereits 2012 in der Rezession steckten, wird es zu keiner grundsätzlichen Belebung kommen können. Wenn es gelingt, das Vertrauen der Märkte in den Erfolg der eingeleiteten Strukturreformen und der Konsolidierung der Staats Haushalte aufzubauen, sollte sich im Jahresverlauf 2013 eine allmählich leicht anziehende konjunkturelle Entwicklung für den Euroraum einstellen.

Für Asien rechnen die Wirtschaftsinstitute wieder mit leicht anziehenden Wachstumsraten. Erwartet wird ein Plus des BIP von 5,1 %, vor allem weil die asiatischen Volkswirtschaften überproportional von dem leichten Wachstum der Weltwirtschaft profitieren sollten. Allen voran in China sollte die Wirtschaft wieder etwas an Dynamik gewinnen und um 8,1 % zulegen können. Ein umgekehrtes Bild zeigt sich in Japan: Dort wird sich das Wachstum voraussichtlich auf 1,3 % im Jahr 2013 verlangsamen. Indien wird kurzfristig keine zusätzlichen Impulse für das eigene Wirtschaftswachstum erzielen können, dennoch aber um 6,5 % wachsen.<sup>11</sup>

### **Künftige Branchensituation Medizintechnik**

Die Medizintechnik zeichnet sich insbesondere vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung als eine der wachstumsstarken Branchen der Zukunft ab. Eine ständig wachsende Weltbevölkerung sowie die mit einer steigenden Lebenserwartung einhergehende stetig zunehmende Anzahl älterer Menschen lassen die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen und damit gleichfalls nach Medizintechnik perspektivisch ansteigen. Dabei ist die Medizintechnik bestrebt, durch technologische Innovationen schnellere, präzisere und schonendere Diagnose- und Therapieverfahren zu entwickeln mit dem Ziel, die Mortalität zu vermindern, die Krankheitslast zu senken und die Lebensqualität – insbesondere bei chronischen Erkrankungen – zu verbessern. Die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen wird zudem erwiesenermaßen wesentlich vom Einkommen bestimmt. Gerade in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften mit steigenden Einkommensniveaus sollte sich die Nachfrage nach medizintechnischen Innovationen und besserer Qualität erhöhen. Medizintechnik trägt aber auch entscheidend zur besseren medizinischen Versorgung bei; und das insbesondere in Ländern, in welchen der Zugang zu medizinischer Grundversorgung durch infrastrukturelle Maßnahmen erst noch sichergestellt werden muss.

Zudem kommt den Anforderungen an die Innovationen der Medizintechnikbranche unter Effizienz- und Kostengesichtspunkten eine wirtschaftlich herausfordernde Stellung zu. Auf der einen Seite müssen die Krankenversicherungen perspektivisch die Balance zwischen ihren Leistungsausgaben und den Beitragseinnahmen sicherstellen. Andererseits müssen die Leistungserbringer wie Krankenhäuser ihre Kosten mit pauschalisierten Leistungsentgelten decken. Dabei stehen sie vor der Herausforderung den Patienten in erster Linie nach seinem Bedarf zu behandeln, gleichzeitig jedoch positive Deckungsbeiträge zu erzielen. Folglich werden die Produkte und Verfahren von Medizintechnikherstellern nicht mehr nur an ihrer Wirksamkeit und Sicherheit gemessen sondern auch in ihrer langfristigen Wirksamkeit ebenso wie an ihrer Kosteneffizienz bzw. ihrer Kosteneffizienz gegenüber konkurrierenden Technologien. Hersteller, die an dem Wachstum der Branche partizipieren wollen, müssen diese Aspekte mit einbeziehen. Dabei spielen integrierte Systemlösungen für vereinfachte Arbeitsabläufe bei den Kunden eine nicht zu vernachlässigende Rolle.

Nicht zuletzt beeinflusst die weltweite konjunkturelle Entwicklung das Wachstum der Medizintechnikbranche insofern, als dass private Kunden oder öffentliche Haushalte ihre Investitionsentscheidungen in die Zukunft verschieben oder vorzeitig tätigen.

<sup>11</sup> Vgl. ebd., S. 9

Soziodemographische sowie kulturelle Besonderheiten der Bevölkerung aber auch die Selbstwahrnehmung des Gesundheitszustands oder die Risikoaversion der Patienten erreichen weltweit die unterschiedlichsten regionalen Ausprägungen. Diese sind weitere Faktoren, die die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen und damit die Anforderungen an die Medizintechnik beeinflussen.

Für die Medizintechnikbranche insgesamt wird derzeit für die kommenden Jahre bis 2020 ein Wachstum im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich vorhergesagt.

Die Angaben zur künftigen Geschäftsentwicklung der Carl Zeiss Meditec wurden auf Basis der o. g. Annahmen getroffen, die dem aktuellen Informationsstand des Unternehmens entsprechen.

### **8.3 Künftige Entwicklung in den Geschäftseinheiten der Carl Zeiss Meditec AG**

Aufgrund der zugrunde liegenden langfristig intakten Wachstumstrends, geht die Unternehmensleitung der Carl Zeiss Meditec für die kommenden 24 Monate trotz der unwägbaren allgemeinerwirtschaftlichen Rahmenbedingungen von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

#### **Strategische Geschäftseinheit „Ophthalmologische Systeme“**

Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir unsere Marktposition weiter festigen und unseren Marktanteil absichern, was wir auch im kommenden Jahr anstreben. Hierzu verhelfen uns insbesondere unsere technologischen Kernkompetenzen in bereits am Markt befindlichen Produkten für die Diagnose und Therapie von Augenkrankheiten. Mit unserem breiten Produktportfolio nehmen wir für uns in Anspruch, für unsere Kunden die effizientesten Lösungen für einen reibungslosen Arbeitsablauf mit bestmöglichem Nutzen für den Patienten bereitstellen zu können. Dabei bilden neben unseren Produkten die Vernetzung von Systemen und das integrierte Management von Daten einen strategisch bedeutungsvollen Schwerpunkt. So spielte beispielsweise im vergangenen Geschäftsjahr die Entwicklung des CIRRUS™ photo eine wichtige Rolle, dessen Markteinführung zu Beginn des neuen Geschäftsjahres geplant ist. Das vielseitige System kombiniert die für Netzhautuntersuchungen bildgebende Fundus Kamera mit dem Cirrus™ HD-OCT und ermöglicht eine umfassende Netzhautanalyse. FORUM® 3.0 bietet Ophthalmologen eine zentrale Speicherung von Untersuchungsdaten und -bildern verschiedener Geräte, um jederzeit schnell, effizient und übersichtlich auf sie zugreifen und so Arbeitsabläufe beschleunigen zu können. Ebenso können Praxen und Kliniken mit mehreren Standorten Daten flexibel und komfortabel austauschen.

Weiterhin signifikante Wachstumsbeiträge erwarten wir von unserem Geschäft mit refraktiven Lasern. Hier hat sich das minimalinvasive ReLex® smile Verfahren im vergangenen Geschäftsjahr gut am Markt etabliert. Bei diesem Verfahren verschmelzen Femtosekundenlaser-Technologie und präzise Lentikelextraktion zu einer minimal-invasiven Laserkorrektur von Sehfehlern. Damit ermöglicht ReLex® smile erstmals die komplette refraktive Korrektur ausschließlich mit dem Femtosekundenlaser VisuMax®. Zudem bedarf es im Vergleich zu bestehenden Verfahren nur eines minimalen Einschnitts in der Hornhaut, um die dünne Hornhautlinse (Lentikel) zu entfernen.

### **Strategische Geschäftseinheit „Chirurgische Ophthalmologie“**

Die SBU „Chirurgische Ophthalmologie“ ist im vergangenen Geschäftsjahr weiter gewachsen. Hier gilt es, für die kommenden zwei Geschäftsjahre und darüber hinaus die noch vorhandenen Potenziale in den Märkten, in denen wir aktiv sind, zu nutzen und auszuschöpfen sowie unsere Marktposition weiter zu stärken und auszubauen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir hierzu einen entscheidenden Schritt mit der Akquisition unseres langjährigen spanischen Vertriebspartners IMEX Clinic S.L., Paterna, Spanien, unternommen. Ebenso wurden Anfang des Jahres die neuen Produktions- und Verwaltungsflächen des neuen Gebäudes zur Herstellung von Intraokularlinsen in Berlin in Betrieb genommen. Die neuen Räumlichkeiten erlauben es uns, der stark gestiegenen Nachfrage nach Intraokularlinsen gerecht zu werden. Zusätzlich ist ein internationales Trainingszentrum für Katarakt-Chirurgen entstanden, um Ärzte im Umgang mit Systemen zur Behandlung des grauen Stars zu schulen. Produktseitig fokussieren wir insbesondere auf die minimalinvasive Chirurgie. Dabei spielen sowohl die bereits im Markt sehr gut etablierten MICS-Linsen sowie die zur Implantation geeigneten Injektoren als auch das seit dem vergangenen Geschäftsjahr erfolgreich im Markt etablierte mikroinzisionsfähige Phakosystem VISALIS® 500 eine zentrale Rolle. Mit der AT LISA® tri bietet Carl Zeiss Meditec in Kombination mit dem BLUEMIXS™ 180 Injektor, die einzige vorgeladene, MICS-geeignete trifokale IOL auf dem Markt an.

### **Strategische Geschäftseinheit „Mikrochirurgie“**

Im Berichtsjahr konnten wir in der Mikrochirurgie erneut ein sehr gutes und für das Geschäft außergewöhnlich hohes Wachstum mit zweistelligen Steigerungsraten verzeichnen und damit unsere außerordentlich starke Marktposition weiter ausbauen. Mit unseren Operationsmikroskopen OPMI® Pentero® für die Neuro-, spinale oder plastische Chirurgie, dem OPMI LUMERA® für chirurgische Eingriffe am Auge oder dem OPMI® VARIO, das u. a. im HNO Bereich eingesetzt wird, sind wir sehr breit aufgestellt und nutzen die damit einhergehenden Marktchancen noch stärker, indem wir die Produkte hinsichtlich zusätzlicher für den Anwender unterstützende Applikationen erweitern und den Nutzen unserer Kunden und letztendlich des Patienten erhöhen. Beispielsweise können Neurochirurgen mit den Fluoreszenzmodulen INFRARED 800 und FLOW® 800 die Geschwindigkeit und die Richtung des Blutflusses bei Operationen präzise und schnell interpretieren. Damit bietet die Integration der Fluoreszenztechnologie in das Operationsmikroskop dem Chirurgen während der Operation, bei klinisch nicht eindeutigen Situationen, mehr Sicherheit.

Auch für die Zukunft sind wir in der Mikrochirurgie produktseitig sehr gut aufgestellt und erwarten weiterhin signifikante Ergebnisbeiträge aus dieser Geschäftseinheit. Allerdings ist hier perspektivisch eine Rückkehr zu Wachstumsraten im einstelligen Prozentbereich anzunehmen.

Eine zusätzliche Chance liegt in unserem Produkt INTRABEAM®. Die klinische Wirksamkeit der gezielten Einmalbestrahlung mit Hilfe von INTRABEAM® während der Operation konnte für eine Patientengruppe mit Brustkrebs im Frühstadium bereits mit einer langjährigen internationalen Studie (TARGIT-A) belegt werden. Weitere Ergebnisse aus dieser Studie die nahezu 3.500 Patienten umfasst, werden 2013 erwartet. Das Verfahren besitzt perspektivisch das Potenzial, sich als neuer Standard bei der Behandlung von Brustkrebs im Frühstadium (typischerweise durch Mammographie-Screening diagnostiziert) zu etablieren. Weitere Anwendungsfelder in der Onkologie werden derzeit erschlossen. So zeigen erste klinische Studien zur Behandlung von Wirbelsäulenmetastasen vielversprechende Ergebnisse. Wie erwartet hat sich das Geschäft mit INTRABEAM® im Berichtsjahr weiter sehr gut entwickelt.

#### **8.4 Künftige Absatzmärkte**

Als weltweit tätiges Unternehmen sind wir weiterhin bestrebt, in den kommenden Jahren eine möglichst ausgeglichene Umsatzverteilung über die einzelnen Märkte hinweg aufrecht zu erhalten. Carl Zeiss Meditec erzielt derzeit in allen drei strategisch bedeutungsvollen Geschäftsregionen „EMEA“, „Amerika“ und „Asien/Pazifischer Raum“ in etwa ein Drittel ihres Umsatzes. Insbesondere in der Region Asien/Pazifischer Raum ist der Umsatzanteil gestiegen und hat sich im Vergleich zum letzten Jahr nochmals erhöht. Hier sehen wir besonders vielversprechende Geschäftsperspektiven, die mittel- und langfristig aufgrund der wirtschaftlich rasanten Entwicklung der Region Asien/Pazifischer Raum weiter an Bedeutung gewinnen werden. Wir sind hier auch im letzten Jahr deutlich zweistellig gewachsen und rechnen auch künftig mit sehr guten Wachstumsbeiträgen aus dieser Region. Zum Ausbau und Sicherung dieses Wachstums, dienen die Forschungszentren in Indien und China. Sie verhelfen uns, eng mit unseren Kunden vor Ort zusammen zu arbeiten und so künftig unsere Aktivitäten hinsichtlich Vermarktung, Entwicklung, Beschaffung und Fertigung unserer Produkte an die der Region spezifischen Marktgegebenheiten sowie den dort vorherrschenden Bedürfnissen der Kunden auszurichten. Ein weiterer vielversprechender Markt, dem wir ein hohes Marktpotenzial bzgl. unserer Produkte zusprechen, ist Lateinamerika. Zukünftig wollen wir auch die Potenziale in diesen Ländern stärker nutzen und weiteres Umsatzwachstum generieren.

#### **8.5 Künftige Forschung und Entwicklung**

Wir sind bestrebt weiterhin Vorreiter innovativer Lösungen und Prozesse zu sein und diese Kompetenz auch kontinuierlich auszubauen. Die Carl Zeiss Meditec wendet dafür rund 10 Prozent ihres Umsatzes für Forschungs- und Entwicklungsprojekte und neue -vorhaben auf. Dabei spielen effiziente und zielgerichtete Entwicklungsprozesse eine zentrale Rolle. Diesen ist die Suche nach neuen Technologien und Markttrends vorgeschaltet, die systematisch und kontinuierlich identifiziert und bewertet werden, um die aussichtsreichsten Ideen zielgerichtet in neue Entwicklungsprojekte zu überführen und anschließend sich mit neuen Lösungen am Markt zu etablieren. Wichtig ist es, die regionalen Marktgegebenheiten sowie die Bedürfnisse unserer Kunden in den Entwicklungsprozess von Anfang an mit einzubeziehen. Die bestehenden Applikations- und Forschungszentren in Indien und China verhelfen uns größtmögliche Effizienz in unseren Entwicklungsprojekten herbeizuführen und unsere Präsenz gezielt in diesen Wachstumsmärkten zu stärken.

Wir planen auch für das Geschäftsjahr 2012/2013 sowie für die Folgejahre mindestens 10 % des Umsatzes für Forschungs- und Entwicklung zu investieren. Dabei sind wir auch zukünftig daran interessiert, unser Produktportfolio in den drei strategischen Geschäftseinheiten nachhaltig und fokussiert auszubauen.

#### **8.6 Künftige Investitionen**

Investitionen sind eine Grundvoraussetzung, um auch in Zukunft unsere Technologieführerschaft zu erhalten. Die Investitionsquote war bei der Carl Zeiss Meditec in den letzten Jahren weitgehend konstant. Auch die zur Realisierung der Wachstumsziele erforderlichen Investitionen werden im nächsten Geschäftsjahr nicht zu einer wesentlichen Veränderung der derzeitigen Investitionsquote führen. Wir streben auch für das Geschäftsjahr 2012/2013 an, etwa 1 % bis 3 % des Umsatzes für Investitionen in Sachanlagen aufzuwenden und damit auf dem Niveau der Vorjahre zu verbleiben.

## 8.7 Künftige Dividendenpolitik

Die Carl Zeiss Meditec AG verfolgt eine langfristige und ergebnisorientierte Dividendenpolitik. Für das abgelaufene Geschäftsjahr plant die Unternehmensleitung der Hauptversammlung eine Dividende pro Aktie in Höhe von € 0,40 auszuschütten. Ebenso ist auch für die Zukunft vorgesehen, die Anteilseigner angemessen am Erfolg des Unternehmens teilhaben zu lassen. D. h. die Carl Zeiss Meditec AG wird auch künftig, in Abhängigkeit von der finanziellen und operativen Situation, eine angemessene Dividende ausschütten. Dabei kann auch von dem in der Vergangenheit mehrfach eingesetzten Instrument der Sonderdividende in Zukunft Gebrauch gemacht werden.

## 8.8 Künftige Mitarbeiterentwicklung

Um auch in Zukunft innovativ und profitabel arbeiten zu können, tragen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das notwendige Potenzial und sind unerlässlich für den Erfolg des Unternehmens. Uns ist es ebenso sehr wichtig, auch künftig in die Weiterentwicklung unserer bestehenden und auch neuen Mitarbeiter zu investieren. So achten wir darauf, unseren Beschäftigten kontinuierlich Weiterbildungsmöglichkeiten zu bieten und schrittweise mehr Verantwortung zu übergeben und stellen uns gleichzeitig dem intensiven Wettbewerb bei der externen Suche nach qualifiziertem Personal. Dabei sind wir bestrebt, gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte für das Unternehmen zu gewinnen. Wir erwarten daher für die kommenden Perioden ein Mitarbeiterwachstum, welches dem Geschäftsverlauf des Unternehmens entspricht.

## 8.9 Künftige Finanzlage

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen hängen von der Entwicklung des Zinsniveaus an den Finanzmärkten ab. Derzeit geht das Unternehmen für die nächsten beiden Jahre nicht von einer merklichen Verbesserung der Anlagekonditionen aus. Die Zinserträge und Zinsaufwendungen sollten sich daher auf dem Niveau des Vorjahrs bewegen. Für die Finanzierung stehen kurzfristige liquide Mittel zum 30. September 2012 in Höhe von € 120,0 Mio. zur Verfügung. Hinzu kommen weitere € 50,1 Mio., die beim Konzern-Treasury der Carl Zeiss-Gruppe zu marktüblichen Konditionen angelegt sind. Vor diesem Hintergrund sowie der auch weiterhin erwarteten positiven Geschäftsentwicklung und einem damit einhergehenden positiven operativen Cashflow, wie auch der Möglichkeit, bei Bedarf weitere Finanzierungsinstrumente und -quellen zu nutzen, sehen wir die Finanzierungskapazität der Carl Zeiss Meditec als ausreichend gegeben an.

Carl Zeiss Meditec will 2012 und 2013 weiterhin auf Grundlage eines aktiven Working-Capital Managements einen operativen Cashflow in deutlich zweistelligen Millionen-Bereich erzielen.

## 8.10 Künftige Chancen

Der weltweite Markt für Medizintechnikprodukte zeichnet sich vor allem durch ein grundlegend nachhaltiges Wachstum aus. Einige fundamentale Trends wie die demographischen Veränderungen tragen zu den Wachstumsmöglichkeiten der Carl Zeiss Meditec bei. Dies gilt sowohl für die Augenheilkunde als auch für die Mikrochirurgie und sichert weiterhin gute Absatzbedingungen für das Unternehmen.

Ein positives Wachstum sehen wir weiterhin vor allem in den sich schnell entwickelnden Volkswirtschaften (RDEs) Asiens und Lateinamerikas. Hier gilt es, unsere Marktpräsenz noch weiter auszubauen und die vorhandenen Potenziale zu nutzen, um uns auf diesen Märkten noch stärker zu etablieren. Weitere Möglichkeiten sehen wir zudem in unserem innovativen und breiten Produktportfolio, das wir auch im kommenden Geschäftsjahr weiter ausbauen werden. Dies soll uns Marktanteile sichern und vergrößern. Positiv auswirken sollte sich auch das starke Finanzprofil, das die Unternehmensentwicklung gegen äußere Einflüsse absichert. Die Gesellschaft ist in der Lage, sich kurzfristig gegen unmittelbare Risiken zu schützen, verliert dabei aber ihre langfristigen Ziele nicht aus dem Blick. Unsere weitere zukünftige Entwicklung schließt in einigen Bereichen auch externe Wachstumsoptionen ein. In einem systematischen Prozess suchen wir nach strategisch sinnvollen Erweiterungen, die wir bewerten und gegebenenfalls ansprechen. Inwieweit sich solche Optionen jedoch realisieren lassen, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden.

Durch unsere Marke ZEISS werden wir bei unseren Kunden stets als verlässlicher und treuer Partner wahrgenommen und blicken dabei auf eine lange erfolgreiche Zusammenarbeit zurück. Wir können somit auf ein überaus positives Markenimage aufbauen, wenn wir unser Unternehmen weiterentwickeln. Hierzu konzentrieren wir unsere Aktivitäten auf die erfolgskritischen Felder aus unserem Programm MEGA, um Exzellenz und Wachstum zu erreichen.

### **8.11 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung**

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Lageberichts beurteilt das Management der Carl Zeiss Meditec die Aussichten für die kommenden zwei Geschäftsjahre als positiv. Grund zu der Annahme sind die zu Grunde liegenden langfristig intakten Entwicklungstrends: Eine ständig wachsende Weltbevölkerung sowie die mit einer steigenden Lebenserwartung einhergehende stetig zunehmende Anzahl älterer Menschen. Diese lassen die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen und damit gleichfalls nach Medizintechnik perspektivisch ansteigen. Dies ist insbesondere für die Augenheilkunde von Bedeutung, da das Auftreten von Krankheiten hier stark vom fortgeschrittenen Alter der Patienten abhängt. Ein immer besserer Zugang zu medizinischer Versorgung in den aufstrebenden Volkswirtschaften bietet ebenso langfristiges Wachstumspotenzial für medizintechnische Produkte. Entsprechend geht die Unternehmensleitung davon aus, dass auch die Nachfrage nach Produkten und Lösungen der Carl Zeiss Meditec in den kommenden zwei Geschäftsjahren weiter zunehmen wird.

Von erheblicher Bedeutung bei der Vorhersage des zukünftigen Geschäftsverlaufs sind das gesamtwirtschaftliche Umfeld sowie die konjunkturelle Entwicklung. Vor dem Hintergrund der zahlreichen Unwägbarkeiten in den einzelnen Regionen im Berichtsjahr und der zunehmend hohen Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung, wird die Unternehmensleitung den weiteren Verlauf der allgemeinen Geschäftsentwicklung aufmerksam verfolgen, um frühzeitig auf Veränderungen zu reagieren. Dabei spielt der ständige Kontakt zu unseren Kunden ebenfalls eine bedeutende Rolle. Das Investitionsverhalten unserer Kunden hängt wesentlich von der konjunkturellen Entwicklung ab. So kann es zu Verschiebungen von geplanten Investitionen kommen, ebenso können beispielsweise erhebliche Kürzungen öffentlicher Budgets die Folge sein.

Aufgrund der mittel- und langfristig allgemein günstigen Voraussetzungen der Marktentwicklung und der strategisch guten Positionierung der Carl Zeiss Meditec, die sich auch in einer kontinuierlich guten Geschäftsentwicklung in den vergangenen Jahren niedergeschlagen hat, geht die Unternehmensleitung aus heutiger Sicht auch für die kommenden zwei Jahre – sofern die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen einigermaßen stabil bleiben – von einem weiteren Wachstum und einer Verbesserung des Ergebnisses aus. Dabei rechnen wir mit einem Umsatzwachstum mindestens in Höhe des für die Branche zu erwartenden Marktwachstums.

Für eine größere Stabilität des Gesamtgeschäfts ist ein steigender Anteil des Umsatzes mit fallzahlabhängigen Produkten und Serviceleistungen von entscheidendem Vorteil, da in diesen Bereichen im Allgemeinen geringere Schwankungen als beispielsweise im Investitionsgütergeschäft auftreten. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Anteil bis zum Jahr 2015 auf mindestens 25 % erhöhen und zu einer Steigerung der Profitabilität nachhaltig beitragen wird.

Im Geschäftsjahr 2011/2012 haben wir die EBIT-Marge von 8,0 % im Vorjahr auf 11,4 % weiter erhöht. Wir halten weiter daran fest, einen signifikanten Ergebnisbeitrag zu leisten, um die EBIT-Marge im Carl Zeiss Meditec Konzern mittelfristig bis 2015 nachhaltig auf 15 % anzuheben, ohne dabei notwendige Investitionen zu unterlassen, die für die nachhaltige Sicherung des Unternehmens von Vorteil sind. In den kommenden zwei Jahren wollen wir weitere Fortschritte auf dem Weg zur Erreichung dieses Mittelfristziels machen.

Sollten sich im Laufe des Geschäftsjahres deutliche Änderungen des derzeit prognostizierten wirtschaftlichen Umfelds und in der Folge die Notwendigkeit zur Anpassung der hier aus heutiger Sicht getroffenen Aussagen zur Geschäftsentwicklung bestehen, werden wir diese zeitnah veröffentlichen und dabei unsere Erwartungen präzisieren.

## 9 ERKLÄRUNG DES VORSTANDS ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT NACH § 312 ABS. 3 AKTG

Die Carl Zeiss Meditec AG hat als Konzernunternehmen der Carl Zeiss AG einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG erstellt. Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, erhielten die Unternehmen der Carl Zeiss Meditec AG bei jedem in diesem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Andere Maßnahmen gemäß § 312 Abs. 1 Satz 2 AktG, über die zu berichten wäre, lagen nicht vor.

**10 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG (GEM. § 289A HGB)**

Die Erklärung zur Unternehmensführung (gem. § 289a HGB) beinhaltet die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, nebst Hinweis, wo sie öffentlich zugänglich sind, und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen. Diese finden Sie auf unserer Website [www.meditec.zeiss.com/ir](http://www.meditec.zeiss.com/ir).

Jena, den 21. November 2012



Dr. Ludwin Monz  
Vorstandsvorsitzender



Dr. Christian Müller  
Mitglied des Vorstands



Thomas Simmerer  
Mitglied des Vorstands

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2011/2012 und 2010/2011 (HGB)

(Angaben in € Tsd.)	Anhang	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
<b>Umsatzerlöse</b>	(21)	<b>519.683</b>	<b>456.548</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		(287.303)	(262.946)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>232.380</b>	<b>193.602</b>
Vertriebskosten		(86.471)	(79.804)
Allgemeine Verwaltungskosten		(34.566)	(33.680)
Kosten für Forschung und Entwicklung abzüglich erhaltene Zuschüsse		(64.205) 469	(60.206) 704
Sonstige betriebliche Erträge	(24)	27.553	25.637
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(25)	(15.662)	(9.970)
Erträge aus Beteiligungen	(26)	–	7.092
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(26)	5.894	6.930
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(26)	2.211	3.040
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(26)	–	(7)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(26)	(1.126)	(3.718)
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>66.477</b>	<b>49.620</b>
Außerordentliche Erträge		–	524
Außerordentliche Aufwendungen		(748)	(1.105)
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	(27)	<b>(748)</b>	<b>(581)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(28)	(18.646)	(12.563)
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>47.083</b>	<b>36.476</b>
Gewinnvortrag		41.159	49.403
Dividende		(24.393)	(44.720)
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>63.849</b>	<b>41.159</b>

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Einzelabschlusses.

# Bilanz zum 30. September 2012 und zum 30. September 2011 (HGB)

(Angaben in € Tsd.)	Anhang	30. September 2012	30. September 2011
<b>AKTIVA</b>			
<b>Anlagevermögen</b>	(6)		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		101.514	114.691
Geschäfts- und Firmenwert		95.344	102.678
		196.858	217.369
<b>Sachanlagen</b>			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.390	422
Technische Anlagen und Maschinen		4.797	3.017
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.192	6.133
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		936	1.952
		16.315	11.524
<b>Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen		233.370	233.370
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		133.969	113.919
Beteiligungen		2	2
		367.341	347.291
		580.514	576.184
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>Vorräte</b>	(7)		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		36.048	31.218
Unfertige Erzeugnisse		14.621	10.111
Fertige Erzeugnisse und Waren		33.319	29.493
Geleistete Anzahlungen		216	336
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-1.309	-2.247
		82.895	68.911
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8)	20.088	22.774
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(9)	120.399	86.878
Sonstige Vermögensgegenstände	(10)	3.287	3.186
		143.774	112.838
<b>Flüssige Mittel</b>	(11)	120.024	149.009
		346.693	330.758
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
Disagio		18	53
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		816	817
		834	870
<b>Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	(13)	10.457	–
<b>Gesamte Aktiva</b>		<b>938.498</b>	<b>907.812</b>

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Einzelabschlusses.

(Angaben in € Tsd.)	Anhang	30. September 2012	30. September 2011
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>	(14)		
<b>Gezeichnetes Kapital</b>		81.310	81.310
<b>Kapitalrücklage</b>		646.454	646.454
<b>Gewinnrücklagen</b>			
Andere Gewinnrücklagen		2.940	2.940
<b>Bilanzgewinn</b>		63.849	41.159
		794.553	771.863
<b>Sonderposten für Investitionszuwendungen</b>	(15)	113	138
<b>Rückstellungen</b>	(16)		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		–	145
Steuerrückstellungen		8.188	19
Sonstige Rückstellungen		59.505	59.932
		67.693	60.096
<b>Verbindlichkeiten</b>	(17)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		24.790	19.481
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(9)	18.461	18.297
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		206	188
Sonstige Verbindlichkeiten		8.587	8.534
		52.044	46.500
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(18)	956	239
<b>Passive Latente Steuern</b>	(19)	23.139	28.976
<b>Gesamte Passiva</b>		<b>938.498</b>	<b>907.812</b>

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Einzelabschlusses.

## Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung)

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
(Angaben in € Tsd.)	1. Oktober 2011	Zugänge	Umbuchung (+/-)	Abgänge	30. September 2012
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	134.508	183	–	–	134.691
Geschäfts- und Firmenwert	110.012	–	–	–	110.012
	<b>244.520</b>	<b>183</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>244.703</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.154	2.825	453	–	4.432
Technische Anlagen und Maschinen	6.825	1.958	611	–	9.394
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.961	3.918	636	1.879	26.636
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.952	684	(1.700)	–	936
	<b>33.892</b>	<b>9.385</b>	<b>–</b>	<b>1.879</b>	<b>41.398</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	233.370	–	–	–	233.370
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	113.919	23.050	–	3.000	133.969
Beteiligungen	9	–	–	–	9
	<b>347.298</b>	<b>23.050</b>	<b>–</b>	<b>3.000</b>	<b>367.348</b>
	<b>625.710</b>	<b>32.618</b>	<b>–</b>	<b>4.879</b>	<b>653.449</b>

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Einzelabschlusses.

(Angaben in € Tsd.)	Kumulierte Abschreibungen			Restbuchwert		
	1. Oktober 2011	Abschrei- bungen des Geschäftsjahres	Abgänge	30. September 2012	30. September 2012	1. Oktober 2011
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.817	13.360	–	33.177	101.514	114.691
Geschäfts- und Firmenwert	7.334	7.334	–	14.668	95.344	102.678
	<b>27.151</b>	<b>20.694</b>	<b>–</b>	<b>47.845</b>	<b>196.858</b>	<b>217.369</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	732	310	–	1.042	3.390	422
Technische Anlagen und Maschinen	3.808	790	1	4.597	4.797	3.017
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.828	2.497	881	19.444	7.192	6.133
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	–	–	936	1.952
	<b>22.368</b>	<b>3.597</b>	<b>882</b>	<b>25.083</b>	<b>16.315</b>	<b>11.524</b>
<b>Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	–	–	–	–	233.370	233.370
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	–	–	–	–	133.969	133.919
Beteiligungen	7	–	–	7	2	2
	<b>7</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>7</b>	<b>367.341</b>	<b>347.291</b>
	<b>49.526</b>	<b>24.291</b>	<b>882</b>	<b>72.935</b>	<b>580.514</b>	<b>576.184</b>

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Einzelabschlusses.

# Anhang für das Geschäftsjahr 2011/2012

## ALLGEMEINE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

### (1) Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Carl Zeiss Meditec AG, Jena („CZ Meditec“, das „Unternehmen“ oder die „Gesellschaft“), befasst sich mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Produkten und Systemen sowie der Erbringung von Dienstleistungen für die Diagnostik und Therapie auf dem Gebiet der Medizintechnik. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Jena, dem traditionellen deutschen Zentrum der optischen und optiknahen Technologien. Weitere Betriebsstätten bestehen in Oberkochen, Berlin und München. Das Unternehmen besitzt unter anderem Tochtergesellschaften in den USA (100 % Anteil), in Deutschland (100 % Anteil), in Frankreich (100 % Anteil), in Spanien (100 % Anteil) sowie in Japan (51 % Anteil). Diese bilden den Carl Zeiss Meditec-Konzern (der „Konzern“).

Die Kunden des Unternehmens sind niedergelassene Augenärzte, Chirurgen, Optometristen, Optiker und Kliniken weltweit.

### (2) Gründung, Börsennotierung

Die Carl Zeiss Meditec AG wurde ursprünglich am 4. Oktober 1995 als AESCULAP-MEDITEC GmbH mit Sitz in Jena gegründet.

Am 10. November 1999 wurde die AESCULAP-MEDITEC GmbH formwechselnd in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und führte ab gleichem Datum den Namen Asclepion-Meditec AG („Asclepion“). Die Gesellschaft hat am 22. März 2000 einen Börsengang durchgeführt und wurde zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Im Jahr 2002 hat die Carl Zeiss Ophthalmic Systems AG mit Wirkung zum 1. Oktober 2001 im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme ihr Vermögen als Ganzes auf die Asclepion übertragen.

In diesem Zusammenhang wurde die Asclepion-Meditec AG in Carl Zeiss Meditec AG umfirmiert.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2010 hat die Carl Zeiss Meditec AG als aufnehmende Gesellschaft die Verschmelzung mehrerer Tochtergesellschaften durchgeführt. Dies erfolgte durch Übernahme des Vermögens der übertragenden Gesellschaften Carl Zeiss Surgical GmbH, \*Acri.Tec GmbH, Carl Zeiss Meditec Systems GmbH sowie der Carl Zeiss Medical Software GmbH. Die Verschmelzung wurde am 1. Juni 2011 im Handelsregister der Gesellschaft eingetragen.

### (3) Grundkapital- und Rücklagenentwicklung im Geschäftsjahr 2011/2012

#### Genehmigtes Kapital I

Die Hauptversammlung vom 12. April 2011 beschloss, das bis dahin genehmigte und im Geschäftsjahr 2010/2011 erloschene Kapital aufzuheben und den Vorstand zu ermächtigen, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 11. April 2016 das Grundkapital um bis zu € 39.654.800,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Der Vorstand ist zudem auf Grund dieses Beschlusses der Hauptversammlung vom 12. April 2011 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- für Spitzenbeiträge,
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des bestehenden Grundkapitals nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf die Begrenzung in Höhe von 10 % des Grundkapitals sind Veräußerungen eigener Aktien auf Grund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG anzurechnen,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand wurde auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital I festzulegen.

Der Beschluss wurde am 19. Mai 2011 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen.

#### **Eigene Anteile**

Auf Grund des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung der Carl Zeiss Meditec AG vom 4. März 2010 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 3. März 2015 eigene Anteile bis zu einem Betrag von € 8.130.000,00 – das sind weniger als 10 % des bestehenden Grundkapitals in Höhe von € 81.309.610,00 – zu erwerben, um:

- sie Arbeitnehmern der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zum Erwerb anzubieten oder
- sie im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen zu verwenden oder
- sie einzuziehen.

Der Erwerb erfolgt über die Börse. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Schlusskurs im Xetra-Handelssystem (bzw. einem das Xetra-System ersetzenden vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse am vorangegangenen Börsentag um nicht mehr als 10 % über- bzw. unterschreiten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011/2012 wurde von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

#### **(4) Jahresabschluss nach HGB und AktG, Konzernabschluss**

Der Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec für das am 30. September 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ist – soweit nicht anders angegeben – in € Tsd. nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Carl Zeiss AG, Oberkochen, einbezogen. Der Konzernabschluss der Carl Zeiss AG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Des Weiteren erstellt die Gesellschaft einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Ferner ist der Konzernabschluss auf Anfrage bei der Carl Zeiss Meditec AG in Jena erhältlich. Er wird zudem auf der Internetseite der Carl Zeiss Meditec AG unter [www.meditec.zeiss.com/ir](http://www.meditec.zeiss.com/ir) zugänglich gemacht.

## **(5) Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **Anlagevermögen**

#### ***Immaterielle Vermögensgegenstände***

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen vorgenommen. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht angesetzt.

Die im Rahmen der Verschmelzungsvorgänge zum 1. Oktober 2010 gebildeten Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt mehr als 5 Jahre, sofern die erworbenen Wirtschaftsgüter über einen längeren Zeitraum einen positiven Ergebnisbeitrag erwarten lassen. Bei den Geschäfts- oder Firmenwerten der ehemaligen Gesellschaften Carl Zeiss Surgical GmbH, \*AcriTec GmbH sowie Carl Zeiss Medical Software GmbH wurde als betriebliche Nutzungsdauer eine Laufzeit von 15 Jahren festgelegt. Hier wurde von dem Wahlrecht nach BilMoG Gebrauch gemacht, da von einem langfristigen Investment ausgegangen wird. Anhaltspunkte zur Schätzung der individuellen betrieblichen Nutzungsdauer ergeben sich unter anderem aus dem stetig wachsenden Markt für Medizintechnik, den als positiv einzuschätzenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, den sehr niedrigen Fluktuationsraten bei den Mitarbeitern der erworbenen Unternehmen sowie den Lebenszyklen der Produkte welche, unter anderem aufgrund des Patentschutzes, im Bereich von 10 bis 20 Jahren anzusiedeln sind.

Zum 30. September 2012 wurde vom Wahlrecht zur Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen kein Gebrauch gemacht.

#### ***Sachanlagen***

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für bewegliche Anlagegüter, die vor Inkrafttreten des BilMoG zugegangen sind, wird – grundsätzlich – die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von € 410,00 werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen vorgenommen. Bestehen die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr, so erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

### **Finanzanlagen**

Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Möglichen Risiken und Wertminderungen im Finanzanlagevermögen wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

### **Umlaufvermögen**

#### **Vorräte**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit ihren Anschaffungskosten oder zum gleitenden Durchschnittspreis bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Diese umfassen neben den Materialeinzelkosten und den Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den anteiligen Werteverzehr des Anlagevermögens der Fertigung. Bestandsrisiken aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit wurden durch Abwertungen mittels einer Kombination aus Niederstwerttest, Gängigkeitsabschlägen und verlustfreier Bewertung sowie durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

Der Wertansatz der Handelswaren erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken ist durch Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen worden; das allgemeine Kreditrisiko auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch eine Pauschalwertberichtigung erfasst worden.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst.

### **Eigenkapital**

#### **Gezeichnetes Kapital**

Die Bewertung erfolgt zum Nennbetrag.

### **Rückstellungen und Verbindlichkeiten**

#### **Rückstellungen**

Die Pensionsrückstellungen sind unter Berücksichtigung künftiger Lohn-, Gehalts- und Rententrends nach der „Projected Unit Credit Method“ ermittelt. Der Ermittlung der Barwerte der Pensionsverpflichtungen liegt der durchschnittliche Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren ergibt, zugrunde. Die Bewertung erfolgt mit Hilfe der „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck.

Die Bewertung zum 30. September 2012 basiert auf folgenden Rechnungsgrundlagen:

- Abzinsungssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung: 5,10 % p. a.
- Rentendynamik: 2,00 % p. a.
- Gehaltsdynamik: 3,00 % p. a.
- Fluktuationsfaktor: 2,00 % p. a.

Der Unterschiedsbetrag aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG wird nach Art 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB über einen Zeitraum von 15 Jahren zugeführt.

Vermögensgegenstände, die die Voraussetzungen als Planvermögen zur Erfüllung von Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen erfüllen, werden zum beizuliegenden Wert bewertet und sind mit der jeweiligen individuellen Verpflichtung verrechnet worden.

Rückstellungen für Jubiläumsvergütungen und Altersteilzeit sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet.

Die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen hat die Gesellschaft ausgegliedert. Diese Ausgliederung basiert auf dem Modell eines Contractual Trust Arrangements (CTA). Zu diesem Zweck waren im September 2006 erstmals die den Pensionsrückstellungen des berechtigten Mitarbeiterkreises entsprechenden Barmittel von der Carl Zeiss Meditec AG auf einen Treuhänder übertragen worden. Diese Beträge sind von dem Treuhänder unter angemessener Abwägung der Ertragsmöglichkeiten und der Substanzerhaltung zu verwalten und dürfen darüber hinaus in Zukunft ausschließlich zur Erfüllung der entsprechenden Pensionsverpflichtungen verwendet werden. Damit werden die Pensionsverpflichtungen primär durch ein externes Planvermögen abgedeckt und sind vom sonstigen Betriebsvermögen der Gesellschaft getrennt. Ein Zugriff auf das Vermögen durch den Arbeitgeber oder andere Dritte ist grundsätzlich ausgeschlossen. Im Falle der Insolvenz des Unternehmens haben die Mitarbeiter einen unmittelbaren Anspruch gegen den Pensionsfonds.

Die Finanzierung von Altersteilzeitguthaben hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr ausgegliedert. Zu diesem Zweck hat die Carl Zeiss Meditec AG analog der Pensionsverpflichtungen für den berechtigten Mitarbeiterkreis entsprechende Barmitteln an den Treuhänder übertragen. Bezüglich weiterer Erklärungen verweisen wir auf die Ausführungen zu dem Planvermögen für Pensionsrückstellungen.

Die Rückstellung für arbeitnehmerspezifische Zusagen („Aufgeschobene Vergütung“) entspricht den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Aktivwerten der Rückdeckungsversicherung.

Bei Bildung der übrigen Rückstellungen ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen worden. Sie sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Voraussichtliche, erst in der Zukunft sich bis zur Erfüllung der Verpflichtung auswirkende Kostensteigerungen wurden berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen werden zum Barwert unter Anwendung der laufzeitadäquaten Abzinsungssätze gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung bewertet.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

### Fremdwährungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Gewinne/Verluste aus Kursänderungen werden bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechend § 256a HGB durch Neubewertung zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag beruckichtigt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr gilt dies nur, wenn die Umrechnung bei Forderungen zu einem niedrigeren bzw. bei Verbindlichkeiten zu einem höheren Betrag führt.

### Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB nach dem bilanzorientierten temporary-Konzept ermittelt. Aktive latente Steuern werden mit passiven latenten Steuern verrechnet. Bei der Gesellschaft verbleibt nach Verrechnung ein Überhang passiver latenter Steuern. Die Bewertung latenter Steuern erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz von 29,36 % in Höhe von € 23.139 Tsd. (i. Vj. Steuersatz: 29,13 % i. H. v. € 28.976 Tsd.).

Die latenten Steuerabgrenzungen betreffen die nachfolgend aufgeführten Bilanzposten:

Tabelle 1

	30. September 2012 aktive latente Steuern	30. September 2012 passive latente Steuern
Immaterielle Vermögensgegenstände		x
Sachanlagen		x
Bewertung Finanzanlagen	x	
Bewertung Forderungen	x	
Bewertung Deckungsvermögen	x	
Bewertung Pensionsrückstellungen	x	
Bewertung sonstige Rückstellungen	x	
Bewertung Verbindlichkeiten	x	

Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein Betrag nach § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von € 1.607 Tsd. (i. Vj. € 248 Tsd.) der in voller Höhe durch freie Rücklagen gedeckt ist (Ausschüttungssperre).

### Derivative Finanzinstrumente

Die Carl Zeiss Meditec ist als weltweit operierendes Unternehmen den Auswirkungen von Währungsschwankungen ausgesetzt und schließt zur Absicherung ihrer Kursrisiken auf der Grundlage geplanter Fremdwährungsgeschäfte Devisentermingeschäfte als Spitzensicherungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ab. Zielsetzung bei der Währungsabsicherung ist das Festschreiben von Preisen auf Basis von Sicherungskursen zum Schutz vor zukünftigen ungünstigen Wahrungskursschwankungen. Diese Kontrakte erstrecken sich auf einen Zeitraum von 12 Monaten. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäfte errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Beruckichtigung der Terminauf- und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Der Nominalwert zum 30. September 2012 der Wahrungskontrakte des Unternehmens gliedert sich in € 46.491 Tsd. aus Forderungen und € 188.329 Tsd. aus Verbindlichkeiten. Für die Devisentermingeschäfte mit negativem Marktwert in Höhe von € 5.554 Tsd. wurde eine Drohverlustrückstellung in gleicher Höhe gebildet. Die Devisentermingeschäfte mit positivem Marktwert belaufen sich auf € 1.065 Tsd.

## ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

### (6) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011/2012 ist aus der Anlage zum Anhang ersichtlich.

Der Zugang bei den immateriellen Vermögensgegenständen resultiert aus dem Erwerb von Rechten/Patenten und EDV-Software.

Die Sachinvestitionen im Geschäftsjahr betreffen insbesondere Mietereinbauten und deren Ausstattung (€ 5.900 Tsd.), Werkzeuge (€ 1.000 Tsd.), Fertigungseinrichtungen und Prüfgeräte (€ 1.100 Tsd.) sowie die Übernahme von Service- und Studiengeräten in das Anlagevermögen (€ 600 Tsd.).

Im Zuge der Akquisitionsfinanzierung der Ioltech S.A. (heute firmierend unter Carl Zeiss Meditec S.A.S.) emittierte die französische Zwischenholding Atlantic S.A.S. im Geschäftsjahr 2004/2005 eine Wandelschuldverschreibung im Gesamtwert von € 103,0 Mio. welche durch die Carl Zeiss Meditec AG gezeichnet wurde. Die Bilanzierung erfolgte unter dem Posten „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“. Die Papiere sind mit einer gewinnabhängigen, jährlichen Vergütung von bis zu 8,775 % des Nominalwertes ausgestattet und werden spätestens am Ende ihrer Laufzeit von zehn Jahren am 30. September 2015 in Aktien der Atlantic S.A.S. gewandelt. Ein Teil dieser durch die Carl Zeiss Meditec gezeichneten Wandelschuldverschreibung der Atlantic S.A.S. wurde im Geschäftsjahr 2007/2008 in Aktienkapital an dieser Gesellschaft umgewandelt. Dabei wurden Anteile im Gesamtwert von € 35,0 Mio. anschließend im Wege einer Rücklagenverstärkung in die Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH eingebracht.

Der Zugang an Ausleihungen an verbundene Unternehmen betrifft die Zuschreibung des Annuitätendarlehens eines Konzernunternehmens mit einer Laufzeit von 18 Jahren in Höhe von € 2.050 Tsd., die Darlehensausreichung an ein verbundenes Unternehmen über € 7.000 Tsd., das im Geschäftsjahr 2011/2012 seinen Geschäftsbetrieb ausgeweitet hatte, und die Umgliederung eines vormals kurzfristigen Konzerndarlehens in Höhe von € 14.000 Tsd., welches im Vorjahr in den Forderungen gegen verbundene Unternehmens ausgewiesen wurde.

## WEITERE AKTIVPOSTEN

### (7) Vorräte

In den Vorräten (€ 82.895 Tsd., i. Vj. € 68.911 Tsd.) sind kumulierte Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt € 12.314 Tsd. (i. Vj. € 14.872 Tsd.) enthalten.

### (8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag € 20.088 Tsd. (i. Vj. € 22.774 Tsd.) unter Berücksichtigung kumulierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen von insgesamt € 2.769 Tsd. (i. Vj. € 2.900 Tsd.). Abgezinste Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 351 Tsd. (i. Vj. € 166 Tsd.) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

## **(9) Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

Die ausgewiesenen Salden resultieren aus Lieferungen und Leistungen (€ 62.498 Tsd.; i. Vj. € 58.962 Tsd.), aus Forderungen gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss-Gruppe in Höhe von € 50.145 Tsd. (i. Vj. € 2.175 Tsd.) sowie sonstigen Forderungen (€ 7.756 Tsd.; i. Vj. € 25.741 Tsd.). Im Vorjahr war in diesem Posten ein gewährtes vormals kurzfristiges Konzerndarlehen in Höhe von € 14.000 Tsd. enthalten, welches auf Grund der dauerhaften Absicht der Gewährung in Ausleihungen an verbundene Unternehmen umgegliedert worden ist. Der Posten enthält außerdem Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr in Höhe von € 848 Tsd. (i. Vj. € 141 Tsd.).

Forderungen gegen den Gesellschafter bestehen in Höhe von € 5.377 Tsd. (i. Vj. € 5.892 Tsd.).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit € 16.043 Tsd. (i. Vj. € 17.238 Tsd.) Lieferungen und Leistungen sowie mit € 2.418 Tsd. (i. Vj. € 1.059 Tsd.) sonstige Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter bestehen in Höhe von € 2.476 Tsd. (i. Vj. € 3.030 Tsd.).

## **(10) Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum Bilanzstichtag € 3.287 Tsd. (i. Vj. € 3.186 Tsd.). Darin sind antizipative Aktiva aus entstandenen Zinserträgen in Höhe von € 1.107 Tsd. enthalten. Des Weiteren sind Forderungen Körperschaftsteuer (€ 690 Tsd.) und Gewerbesteuer (€ 662 Tsd.) enthalten.

## **(11) Flüssige Mittel**

Abweichend zu den Vorjahren werden nunmehr sämtliche liquiden Mittel, die bei dem Konzern-Treasury der Carl Zeiss-Gruppe angelegt sind, als „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ ausgewiesen. Unter den flüssigen Mitteln verbleiben Geldanlagen bei Drittbanken in Höhe von € 120.000 Tsd.

## **(12) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Es ist ein Disagio in Höhe von € 18 Tsd. enthalten.

## **(13) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**

Hierbei handelt es sich um Forderungen aus dem CTA Planvermögen für Pensionen in Höhe von € 10.457 Tsd.

## **(14) Eigenkapital**

### **Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital untergliedert sich in 81.309.610 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Betrag von je € 1,00. Der Ausweis erfolgt zum Nennbetrag.

### **Kapitalrücklage**

Diese beträgt zum 30. September 2012 unverändert € 646.454 Tsd.

**Bilanzgewinn**

Der Bilanzgewinn beträgt auf Grund des Jahresüberschusses der Carl Zeiss Meditec AG in Höhe von € 47.083 Tsd. und unter Berücksichtigung des nach der Dividendenausschüttung in Höhe von € 24.393 Tsd. verbliebenen Gewinnvortrags von € 16.766 Tsd. zum 30. September 2012 € 63.849 Tsd. (i. Vj. € 41.159 Tsd.). Es besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von € 1.607 Tsd.

Die Ausschüttungssperre resultiert aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen (Deckungsvermögen) zum beizulegenden Zeitwert: € 2.275 € (i. Vj. € 351 Tsd.), abzüglich darauf entfallender passiver latenter Steuern € 668 Tsd. (i. Vj. € 103 Tsd.).

**(15) Sonderposten für Investitionszuwendungen**

Der Sonderposten für Investitionszuwendungen enthält passivierte Investitionszulagen in Höhe von € 113 Tsd.

**(16) Rückstellungen****Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen  
*Altersteilzeitvereinbarungen***

Das versicherungsmathematische Gutachten zur Bewertung der Versorgungsverpflichtungen zum 30. September 2012 wurde durch die Towers Watson GmbH, Wiesbaden, erstellt. Es erfolgt eine Verrechnung mit dem zuordnungsfähigen Planvermögen aus dem CTA. Der Bruttobetrag der Rückstellung beträgt € 35.014 Tsd. (i. Vj. € 30.939 Tsd.). Der Zeitwert des CTA-Planvermögens, mit dem die Rückstellung verrechnet wurde beträgt € 45.471 Tsd. (i. Vj. € 30.794 Tsd.), die Anschaffungskosten betragen zum 30. September 2012 € 43.196 Tsd. (i. Vj. € 30.444 Tsd.).

Nach Verrechnung verbleibt eine Rückstellung in Höhe von € 0 Tsd. (i. Vj. € 145 Tsd.), sowie ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von € 10.457 Tsd. (i. Vj. € 0 Tsd.). Die Gesamtzuführung des bis zum Ende des 30. September 2011 noch nicht zugeführten Unterschiedsbetrags nach BilMoG betrug € 9.962 Tsd.; zum 30. September 2012 € 9.214 Tsd., die spätestens zum 31. Dezember 2024 anzusammeln ist.

Der Zinsaufwand Pensionsrückstellungen (€ 2.330 Tsd.), Erträge aus Planvermögen (€ 239 Tsd.) und der Ertrag aus Zeitwertanpassung (€ 1.924 Tsd.) wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ saldiert dargestellt (€ 167 Tsd.).

Der Bruttobetrag der Rückstellungen für Altersteilzeit beträgt zum 30. September 2012 € 3.562 Tsd. Der Zeitwert der CTA Planvermögen mit dem die Rückstellung verrechnet worden ist, beträgt € 443 Tsd., die Anschaffungskosten betragen zum 30. September 2012 € 443 Tsd. Die dabei entstandenen Zinsaufwendungen betragen € 23 Tsd.

Der Posten enthält des Weiteren eine Rückstellung für arbeitnehmerfinanzierte Zusagen (aufgeschobene Vergütung) in Höhe von € 1.625 Tsd. (i. Vj. € 1.534 Tsd.). Diese wird mit den Forderungen in gleicher Höhe gegen die Gerling Lebensversicherung AG und die DBV-Winterthur Lebensversicherung AG verrechnet.

**Steuerrückstellungen**

Der Posten beinhaltet Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

### Sonstige Rückstellungen

Diese wurden insbesondere gebildet für:

- Ausstehende Rechnungen (€ 18.449 Tsd., i. Vj. € 14.587 Tsd.)
- Gewährleistungen (€ 11.812 Tsd., i. Vj. € 15.356 Tsd.)
- Sonstige Rückstellungen aus dem Personalbereich (€ 10.973 Tsd., i. Vj. € 12.220 Tsd.)
- Devisentermingeschäfte (€ 5.554 Tsd., i. Vj. € 3.639 Tsd.)
- Risiken aus Rechtsstreitigkeiten (€ 2.248 Tsd., i. Vj. € 2.448 Tsd.)
- Sonderzahlungen an Mitarbeiter (€ 2.129 Tsd., i. Vj. € 2.537 Tsd.)

### (17) Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten der Carl Zeiss Meditec AG handelt es sich um unbesicherte Verbindlichkeiten in Höhe von € 52.044 Tsd. (i. Vj. € 46.500 Tsd.) mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Ein Betrag von € 26 Tsd. (i. Vj. € 51 Tsd.) hat eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

#### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese enthalten die üblichen Verpflichtungen aus dem Warenlieferungs- und Leistungsverkehr mit Fremdlieferanten sowie Provisionsverbindlichkeiten.

#### Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten neben einem nachrangigen Mezzanine-Darlehen (€ 6.000 Tsd., i. Vj. € 6.000 Tsd.) zu zahlende Einfuhrumsatzsteuer (€ 1.260 Tsd., i. Vj. € 1.200 Tsd.) sowie Verbindlichkeiten aus einbehaltener Lohn- und Kirchensteuer (€ 1.192 Tsd., i. Vj. € 1.104 Tsd.).

### Verbindlichkeitspiegel

Tabelle 2: Verbindlichkeitspiegel (Angaben in € Tsd.)

	30. September 2012		30. September 2011	
	Gesamtbetrag	Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Gesamtbetrag	Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.790	24.790	19.481	19.481
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.461	18.461	18.297	18.297
Sonstige Verbindlichkeiten inklusive der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.793	8.768	8.722	2.671
<i>Davon aus Steuern</i>	2.452	2.452	2.392	2.392
<i>Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	51	25	114	63

**(18) Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Es handelt sich um Abgrenzungsposten für über das Geschäftsjahr hinausreichende Service- und Wartungsverträge.

**(19) Passive latente Steuern**

Die passiven latenten Steuern betragen € 23.139 Tsd. (i. Vj. € 28.976 Tsd.).

**(20) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen****Haftungsverhältnisse**

Zum Stichtag bestanden Höchstbetragsbürgschaften im Gesamtwert von € 15.083 Tsd. (i. Vj. € 27.788 Tsd.); davon zu Gunsten verbundener Unternehmen € 15.083 Tsd. (i. Vj. € 5.985 Tsd.).

Gegenüber der spanischen Tochtergesellschaft Carl Zeiss Meditec Iberia, S.A. besteht eine Patronatsklärung. Darin wird die Fortführung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2012/2013 durch finanzielle Unterstützungen gewährleistet.

Die Inanspruchnahme der Haftung ist als unwahrscheinlich einzuschätzen, da es sich ausschließlich um konzerninterne Haftungsverhältnisse handelt. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird regelmäßig, insbesondere im Rahmen der Jahresabschlusserstellung überprüft. Dabei wurden keine Risiken festgestellt, die die Fortführung der Geschäftstätigkeit der Beteiligungen gefährden.

**Außerbilanzielle Geschäfte/Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Bei den außerbilanziellen Geschäften im Bereich operate Leasing handelt es sich im Wesentlichen um Gebäudemiete, Kfz-Leasingverträge und Mietverträge über Bürogeräte einschließlich IT-Hardware. Diese Verträge stellen eine Finanzierungsalternative dar, durch die im Wesentlichen eine Liquiditäts- und Eigenkapitalbindung sowie die Übernahme wesentlicher wirtschaftlicher Risiken vermieden werden. Weiterhin besteht Planungs- und Kalkulationssicherheit im Hinblick auf die für die Laufzeit fest vereinbarten Leasingkonditionen. Ein Risiko besteht darin, dass über die übernommenen Gegenstände insbesondere im Falle mangelnder Auslastung nicht frei verfügt werden kann. Bei der Berechnung der Miet- und Leasingverpflichtungen wurden die frühestmöglichen Kündigungstermine bzw. das Ende der Vertragslaufzeit zu Grunde gelegt. Zum Ansatz kommen die Nominalbeträge.

Aus **Mietverträgen** bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

Tabelle 3 (Angaben in € Tsd.)

	<b>30. September 2012</b>
fällig 2012/2013 – davon an verbundene Unternehmen € 4.469 Tsd. –	6.236
fällig 2013/2014 bis 2016/2017 – davon an verbundene Unternehmen € 20.953 Tsd. –	26.338
fällig nach 2016/2017 – davon an verbundene Unternehmen € 30.017 Tsd. –	35.244

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen betreffen im Wesentlichen Mietverträge mit der Carl Zeiss AG, Oberkochen, für angemietete Produktions- und Verwaltungsgebäudeflächen in Jena und Oberkochen sowie extern angemietete Produktions- und Verwaltungsgebäudeflächen in München, Berlin und Hennigsdorf.

Aus **Leasingverträgen** bestehen die nachfolgenden finanziellen Verpflichtungen:

Tabelle 4 (Angaben in € Tsd.)

	<b>30. September 2012</b>
fällig 2012/2013 – davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 664 Tsd. –	1.147
fällig 2013/2014 bis 2016/2017 – davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 2.524 Tsd. –	2.943
fällig nach 2016/2017 – davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 1.394 Tsd. –	1.394

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen aus dem Leasingvertrag für das von der CZM Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, angemietete Gebäudegrundstück in der Göschwitzer Straße 51–52 sowie um Kfz-Leasingverträge.

#### **Bestellobligo**

Aus dem Bestellobligo für Investitionen resultieren finanzielle Verpflichtungen von € 795 Tsd. (i. Vj. € 2.377 Tsd.).

## ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### (21) Umsatzerlöse

Tabelle 5: Regionale Aufteilung (Angaben in € Tsd.)

	2011/2012	2010/2011
Deutschland	43.821	44.014
Europa/Naher und Mittlerer Osten/Afrika	187.236	166.103
Asien/Pazifischer Raum	178.858	141.396
Amerika	109.768	105.035
<b>Summe</b>	<b>519.683</b>	<b>456.548</b>

Tabelle 6: Aufteilung nach Geschäftsbereichen (Angaben in € Tsd.)

	2011/2012	2010/2011
Ophthalmologische Systeme	174.370	155.351
Chirurgische Ophthalmologie	71.719	59.993
Mikrochirurgie	273.594	241.204
<b>Summe</b>	<b>519.683</b>	<b>456.548</b>

### (22) Materialaufwand

Tabelle 7 (Angaben in € Tsd.)

	2011/2012	2010/2011
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	261.699	231.036
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.869	2.370
<b>Summe</b>	<b>263.568</b>	<b>233.406</b>

**(23) Personalaufwand**

Tabelle 8 (Angaben in € Tsd.)

	2011/2012	2010/2011
a) Löhne und Gehälter	70.210	62.710
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung € 2.815 Tsd. (i. Vj. € 3.415 Tsd.)	13.305	12.401
<b>Summe</b>	<b>83.515</b>	<b>75.111</b>

**(24) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge (€ 27.553 Tsd., i. Vj. € 25.637 Tsd.) beinhalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (€ 11.867 Tsd.), Erträge aus der Währungsumrechnung (€ 9.144 Tsd.), Weiterberechnungen an Konzernunternehmen (€ 6.106 Tsd.) sowie Buchgewinne aus Anlagenabgängen (€ 231 Tsd.).

**(25) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Der Posten enthält Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von € 15.662 Tsd. (i. Vj. € 9.970 Tsd.).

**(26) Finanzergebnis**

Tabelle 9 (Angaben in € Tsd.)

	2011/2012	2010/2011
Erträge auf Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen € 0 Tsd. (i. Vj. € 7.092 Tsd.)	0	7.092
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen € 5.894 Tsd. (i. Vj. € 6.930 Tsd.)	5.894	6.930
Übrige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen € 197 Tsd. (i. Vj. € 1.325 Tsd.)	2.211	3.040
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-7
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen € 0 Tsd. (i. Vj. € -16 Tsd.) – davon aus Aufzinsung € -369 Tsd. (i. Vj. € -292 Tsd.) – davon aus Pensionsrückstellungen € -167 Tsd. (i. Vj. € -2.767 Tsd.)	-1.126	-3.718
<b>Summe</b>	<b>6.979</b>	<b>13.337</b>

**(27) Außerordentliches Ergebnis**

Die Außerordentlichen Erträge betragen im Berichtsjahr € 0 Tsd. (i. Vj. € 524 Tsd.). Außerordentliche Aufwendungen betreffen mit € 748 Tsd. (i. Vj. € 1.105 Tsd.) die Mindestzuführung zu Pensionsrückstellungen.

**(28) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag begründen sich vollständig aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Der Posten enthält latente Steuern in Höhe von € 5.837 Tsd.

**(29) Honorare des Abschlussprüfers**

Tabelle 10 (Angaben in € Tsd.)

	2011/2012	2010/2011
a) Abschlussprüfungsleistungen (Jahresabschluss)	174*	166
b) Abschlussprüfungsleistungen (Konzernabschluss)	68*	84
c) Andere Bestätigungsleistungen	33	75
d) Steuerberatungsleistungen	3	–
<b>Summe</b>	<b>278</b>	<b>325</b>

\* davon für Vorjahr € 26 Tsd.

**(30) Sonstige Angaben****Angaben über das Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft**

Die Carl Zeiss AG hält seit September 2003 eine unmittelbare bzw. mittelbare Mehrheitsbeteiligung am stimmberechtigten Kapital der Gesellschaft unterhalb des Schwellenwertes von 75 % i. S. des § 21 Abs. 1 WpHG.

Die Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland, hat der Gesellschaft am 27. Oktober 2006 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil ihrer 100 %-Gesellschaft Carl Zeiss, Inc., Thornwood, USA, an der Carl Zeiss Meditec AG am 27. Oktober 2006 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und ab diesem Datum 7,47 % (6.074.256 Stammaktien) beträgt.

Die Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland, hat der Gesellschaft am 27. Oktober 2006 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil ihrer Tochtergesellschaft Carl Zeiss Beteiligungs-GmbH, Oberkochen, Deutschland, an der Carl Zeiss Meditec AG am 27. Oktober 2006 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und ab diesem Datum 7,47 % (6.074.256 Stammaktien) beträgt. Sämtliche dieser Stimmrechte werden nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die Legg Mason Global Asset Management, London, Großbritannien, hat der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27. Mai 2011 mitgeteilt, dass der Anteil der Legg Mason, Inc, Baltimore, Maryland, USA, an der Carl Zeiss Meditec AG, am 27. Mai 2011 die Schwelle von 3 % überschritten hat. Er betrug an diesem Tag 3,0052 %, das entspricht 2.443.504 Stimmrechten. Die Stimmrechte sind der Legg Mason Inc., gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die Legg Mason Global Asset Management, London, Großbritannien, hat der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 31. Mai 2011 mitgeteilt, dass der Anteil der Royce & Associates, LLC, New York, NY, USA, an der Carl Zeiss Meditec AG, am 30. Mai 2011 die Schwelle von 3 % überschritten hat. Er betrug an diesem Tag 3,0421 %, das entspricht 2.473.500 Stimmrechten. Die Stimmrechte sind der Royce & Associates, LLC gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Massachusetts Mutual Life Insurance Company, 1295 State Street, Springfield, Massachusetts, USA-01111-0001, hat der Gesellschaft am 7. Juli 2011 gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mitteilen lassen:

Die Oppenheimer Funds Inc., 6803 S. Tuscon Way, Centennial, CO, USA-80112-3924, hat am 5. Juli 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Carl Zeiss Meditec AG, Jena (ISIN DE0005313704, WKN: 5313704) überschritten. Die Höhe des Stimmrechtsanteils betrug zum 5. Juli 2011 2.500.000 Aktien, 3,07 %, die der Oppenheimer Funds Inc. gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die Oppenheimer Acquisition Corp., 6803 S. Tuscon Way, Centennial, CO, USA 80112-3924, hat am 5. Juli 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Carl Zeiss Meditec AG, Jena (ISIN DE0005313704, WKN: 5313704) überschritten. Die Höhe des Stimmrechtsanteils betrug zum 5. Juli 2.500.000 Aktien, 3,07 %, die der Oppenheimer Acquisition Corp. gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6, S. 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die MassMutual Holding LLC, 1295 State Street, USA-01111-0001 Springfield, Massachusetts, hat am 5. Juli 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Carl Zeiss Meditec AG, Jena (ISIN DE0005313704, WKN: 5313704) überschritten. Die Höhe des Stimmrechtsanteils betrug zum 5. Juli 2011 2.500.000 Aktien, 3,07 %, die der MassMutual Holding LLC gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6, S. 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Massachusetts Mutual Life Insurance Company, 1295 State Street, Springfield, Massachusetts, USA-01111-0001, hat am 5. Juli 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Carl Zeiss Meditec AG, Jena (ISIN DE0005313704, WKN: 5313704) überschritten. Die Höhe des Stimmrechtsanteils betrug zum 5. Juli 2011 2.500.000 Aktien, 3,07 %, die der Massachusetts Mutual Life Insurance Company gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6, S. 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Massachusetts Mutual Life Insurance Company, Springfield, Massachusetts, USA, hat uns am 12. März 2012 gemäß §§ 21 und 24 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der MM Asset Management Holding LLC, Springfield, Massachusetts, USA, an der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland, am 29. Februar 2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,78 % (das entspricht 3.072.860 Stimmrechten) betragen hat. 3,78 % Stimmrechte (das entspricht 3.072.860 Stimmrechten) sind der MM Asset Management Holding LLC gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6, S. 2 WpHG zuzurechnen.

Die Legg Mason & Co (UK) Limited, London, Großbritannien, hat der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 8. Mai 2012 mitgeteilt, dass der Anteil von The Royce Fund, Wilmington, Delaware, USA, an der Carl Zeiss Meditec AG, am 7. Mai 2012 die Schwelle von 3 % unterschritten hat. Er betrug an diesem Tag 2,97 %, das entspricht 2.418.460 Stimmrechten.

Die Legg Mason & Co (UK) Limited, London, Großbritannien, hat der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 17. Mai 2012 mitgeteilt, dass der Anteil der Legg Mason, Inc, Baltimore, Maryland, USA, an der Carl Zeiss Meditec AG, am 17. Mai 2012 die Schwelle von 3 % unterschritten hat. Er betrug an diesem Tag 2,997 %, das entspricht 2.436.656 Stimmrechten. Die Stimmrechte sind der Legg Mason, Inc. vollständig gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 sowie Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die Legg Mason & Co (UK) Limited, London, Großbritannien, hat der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 17. Mai 2012 mitgeteilt, dass der Anteil der Royce & Associates, LLC, New York, NY, USA, an der Carl Zeiss Meditec AG, am 17. Mai 2012 die Schwelle von 3 % unterschritten hat. Er betrug an diesem Tag 2,997 %, das entspricht 2.436.656 Stimmrechten. Die Stimmrechte sind der Royce & Associates, LLC gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Alle Stimmrechtsmitteilungen sind auf der Web-Seite der Gesellschaft unter [www.meditec.zeiss.com/ir](http://www.meditec.zeiss.com/ir), Menüpunkt „Corporate Governance – Vote Rights Disclosures“ einsehbar.

### (31) Angaben zum Anteilsbesitz

#### Zusammensetzung und Entwicklung

Tabelle 11

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am stimmberechtigten Kapital (in %)	Eigenkapital 30. September 2012 umgerechnet zum Stichtagskurs <sup>1</sup>	davon Ergebnis des Geschäftsjahres 2011/2012 umge- rechnet zum Jahres- durchschnittskurs <sup>1</sup>
Carl Zeiss Meditec, Inc., Dublin, USA	USD Tsd. € Tsd.	100	177.815 137.601	16.785 12.926
Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, Deutschland	€ Tsd.	100	67.856	195
Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien	€ Tsd.	100	226	-1.536
Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan	JPY Tsd. € Tsd.	51	8.123.466 80.988	920.241 8.991
Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH, Oberkochen, Deutschland	€ Tsd.	100	-3.368	-950
Advanced Research Institute GmbH, Hennigsdorf, Deutschland, i. L. <sup>2</sup>	€ Tsd.	49	20	-6
Atlantic S.A.S., Périgny/La Rochelle, Frankreich	€ Tsd.	100	65.704	3.700
HYALTECH Ltd., Livingston, Großbritannien	GBP Tsd. € Tsd.	100	12.735 15.956	1.885 2.288
F.C.I. S.A.S., Paris, Frankreich	€ Tsd.	100	12.016	677
Carl Zeiss Meditec France S.A.S., Le Pecq, Frankreich	€ Tsd.	100	2.822	-33
Carl Zeiss Meditec S.A.S., Périgny/La Rochelle, Frankreich	€ Tsd.	100	59.696	4.186
F.C.I. SUD Ltd., Quatre Bornes, Mauritius	MUR Tsd. € Tsd.	100	58.765 1.481	11.419 296
F.C.I. Ophthalmics, Inc., Pembroke, USA	USD Tsd. € Tsd.	100	2.479 1.918	391 301

<sup>1</sup> Die Angaben stellen die nach jeweils landesspezifischen Rechnungslegungsvorschriften ermittelten Werte dar.

<sup>2</sup> Die Liquidation der Gesellschaft ist abgeschlossen, die Löschung im Handelsregister ist noch nicht erfolgt; Angaben Anteilsbesitz aus Liquidationsschlussbilanz datiert zum 3. April 2012 nach HGB, Ergebnisdarstellung für Gesamtzeitraum der Liquidation (1. Dezember 2010 – 3. April 2012).

## (32) Angaben zur Belegschaft

### Stand der Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2011/2012 waren 1.017 Mitarbeiter (i. Vj. 927 Mitarbeiter) zuzüglich 11 Auszubildende (i. Vj. 14 Auszubildende) beschäftigt. In dieser Zahl sind die Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG nicht enthalten.

Die Beschäftigten verteilen sich im Jahresdurchschnitt auf folgende Bereiche:

Tabelle 12

	Anzahl
Produktion	396
Service	103
Vertrieb	157
Verwaltung	108
Forschung und Entwicklung	253
<b>Gesamt</b>	<b>1.017</b>

Zum Stichtag 30. September 2012 belief sich der Belegschaftsstand auf 1.034 Mitarbeiter zuzüglich 11 Auszubildenden und zuzüglich 3 Vorstandsmitgliedern, die in einem direkten Dienstverhältnis zur Carl Zeiss Meditec AG stehen.

### (33) Angaben zu den Organen der Gesellschaft

#### Vorstand

Als Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG waren im Geschäftsjahr 2011/2012 bestellt und im Handelsregister eingetragen:

Tabelle 13

Mitglied im Vorstand	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss-Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
Dr. Ludwin Monz Vorsitzender Dipl.- Physiker, MBA Verantwortungsbereich: Geschäftsbereich „Ophthalmologische Systeme“, „Mikrochirurgie“, strategische Geschäftsentwicklung, Konzernfunktion (Personal, Kommunikation, Qualität)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec, Inc., Dublin, USA</li> <li>• Mitglied des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Microscopy GmbH, Jena, Deutschland</li> <li>• Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan</li> </ul>	
Jahr der Erstbestellung 2007		
Thomas Simmerer Dipl.-Ing. Verantwortungsbereich: Vertrieb, Service	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien</li> <li>• Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Ltd., Cambridge, Großbritannien</li> <li>• Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec France S.A.S., Le Pecq, Frankreich</li> <li>• Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan</li> <li>• Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss S.p.A., Arese, Italien (seit dem 27.12.2011)</li> </ul>	
Jahr der Erstbestellung 2011		
Dr. Christian Müller Dipl.-Kfm. Verantwortungsbereich: Geschäftsbereich „Chirurgische Ophthalmologie“, Konzernfunk- tionen Finanzen & Controlling, Investor Relations, IT, Recht, Steuern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec France S.A.S., Le Pecq, Frankreich</li> <li>• Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Inc., Dublin, USA</li> <li>• Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien</li> </ul>	
Jahr der Erstbestellung 2009		

#### Bezüge der aktiven Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2011/2012

Die Summe der direkt geleisteten Vergütungen der aktiven Vorstandsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr 2011/2012 auf € 1.202 Tsd. (i. Vj. € 1.206 Tsd.). Einzelheiten hierzu werden im Vergütungsbericht zum Lagebericht erläutert.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder der Gesellschaft bestehen Pensionsanwartschaften in Höhe von € 393 Tsd. (i. Vj. € 374 Tsd.).

**Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG bestand im Geschäftsjahr 2011/2012 aus folgenden Mitgliedern:

Tabelle 14

<b>Mitglied im Aufsichtsrat</b>	<b>Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss-Gruppe</b>	<b>Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen</b>
<p>Dr. Michael Kaschke</p> <p>Vorsitzender</p> <p>Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat seit 2002.</p> <p>Ruhendes Mandat nach § 105 AktG zwischen dem 22.07.2008 und dem 21.07.2009.</p> <p>Wieder Mitglied im Aufsichtsrat seit 04.03.2010.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Microscopy GmbH, Jena, Deutschland</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Co., Ltd., Tokio, Japan</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss India Pte. Ltd., Singapur, Singapur</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss India (Bangalore) Pte. Ltd., Bangalore, Indien</li> <li>• Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Pte. Ltd., Singapur, Singapur</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Co. Ltd., Seoul, Südkorea</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Far East Co. Ltd., Kowloon/Hongkong, China</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Australia Pty. Ltd., Camperdown, Australien</li> <li>• Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen, Deutschland</li> <li>• Vorsitzender des Gesellschafterbeirats der CZ Vision Holding GmbH, Aalen, Deutschland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied des Aufsichtsrats der Henkel AG &amp; Co KGaA, Düsseldorf, Deutschland</li> </ul>
<p>Dr. Markus Guthoff</p> <p>Stellvertretender Vorsitzender</p> <p>Mitglied des Vorstands (CFO) der ALBA Group plc &amp; Co. KG, Berlin, Deutschland</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat seit 2004</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
<p>Thomas Spitzenpfeil</p> <p>Mitglied des Vorstands der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat seit 2011</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsitzender des Verwaltungsrats der Carl Zeiss AG, Feldbach, Schweiz</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss AB, Stockholm, Schweden</li> <li>• Vorsitzender des Beirats der Carl Zeiss GmbH, Wien, Österreich</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Ltd., Cambridge, Großbritannien</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss S.A.S., Le Pecq, Frankreich</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss S.p.A., Arese, Italien</li> <li>• Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss (Pty.) Ltd., Randburg, Südafrika</li> <li>• Mitglied im Board of Directors der Carl Zeiss Inc., Thornwood, USA</li> <li>• Mitglied des Gesellschafterbeirats der CZ Vision Holding GmbH, Aalen, Deutschland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied des Aufsichtsrats der Austria Metall Aktiengesellschaft, Ranshofen, Österreich (bis zum 16.05.2012)</li> </ul>

Mitglied im Aufsichtsrat	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss-Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
<p>Dr. Wolfgang Reim</p> <p>Selbstständiger MedTech-Berater</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat seit 2007</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied des Board of Directors der GN Store Nord, Ballerup, Dänemark</li> <li>• Mitglied des Board of Directors der ESAOTE S.p.A., Genua, Italien</li> <li>• Mitglied des Board of Directors der Elekta AB, Stockholm, Schweden</li> <li>• Mitglied des Advisory Boards der Venture Capital Fonds BB Biotech Ventures, Küsnacht/Zürich, Schweiz (bis November 2011)</li> <li>• Mitglied des Beirats der Klingel GmbH, Pforzheim, Deutschland (bis Oktober 2012)</li> <li>• Vorsitzender des Beirats der Ondal Medical Systems GmbH (seit Oktober 2012)</li> <li>• Vorsitzender des Beirats der Sabirmedical, S.L., Barcelona, Spanien</li> </ul>
<p>Cornelia Grandy*</p> <p>Konstrukteurin und stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat seit dem 11.10.2011</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
<p>Jörg Heinrich*</p> <p>Mitarbeiter Quality/Complaint Management und Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat seit dem 11.10.2011</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
<p>Wilhelm Burmeister</p> <p>Gruppenleiter Fertigungssteuerung</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat seit 2004 bis zum 11.10.2011</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
<p>Franz-Jörg Stündel</p> <p>Teammanager 2nd level Support und Mitglied des Betriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat bis zum 11.10.2011</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>

\*gewählte Mitglieder aus der Arbeitnehmerschaft

## Ausschüsse des Aufsichtsrats

Tabelle 15

	Mitglieder
<b>Präsidial- und Personalausschuss</b>	Dr. Michael Kaschke, Vorsitzender Dr. Markus Guthoff Thomas Spitzenfeil
<b>Prüfungsausschuss</b>	Dr. Wolfgang Reim, Vorsitzender Dr. Michael Kaschke Jörg Heinrich Franz-Jörg Stündel bis zum 11.10.2011
<b>Nominierungsausschuss</b>	Thomas Spitzenfeil, Vorsitzender Dr. Wolfgang Reim Dr. Markus Guthoff

### Bezüge der aktiven Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2011/2012

Die Bezüge der aktiven Aufsichtsratsmitglieder betragen für das Geschäftsjahr 2011/2012 insgesamt € 350 Tsd. (i. Vj. € 338 Tsd.). Die individualisierten Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats sind im Lagebericht zum Jahresabschluss 2011/2012 enthalten.

### Zuschüsse/Kredite und Haftungsverhältnisse zu Gunsten von Organmitgliedern

Es wurden keine Zuschüsse/Kredite an die Organmitglieder gewährt. Die Gesellschaft ist keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten von Vorstands-/Aufsichtsratsmitgliedern eingegangen.

### (34) Deutscher Corporate Governance Kodex/Erklärung nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wird und in Zukunft entsprochen werden soll, abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Carl Zeiss Meditec AG unter [www.meditec.zeiss.com/ir](http://www.meditec.zeiss.com/ir) zugänglich gemacht. Ebenso erfolgte die Angabe, welche Empfehlungen noch nicht angewandt wurden.

**(35) Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2011/2012**

Das Geschäftsjahr 2011/2012 schließt ab mit einem Jahresüberschuss von € 47.082.678,31. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2011/2012 in Höhe von € 63.849.348,95 wie folgt zu verwenden:

- Zahlung einer Dividende von € 0,40 je Stückaktie für 81.309.610 Stückaktien: € 32.523.844,00.
- Vortrag des verbleibenden Gewinns auf neue Rechnung: € 31.325.504,95.

Jena, den 21. November 2012

Carl Zeiss Meditec AG



Dr. Ludwin Monz  
Vorstandsvorsitzender



Dr. Christian Müller  
Mitglied des Vorstands



Thomas Simmerer  
Mitglied des Vorstands

## Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 264 Absatz 2 Satz 3 HGB und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Carl Zeiss Meditec AG beschrieben sind.

Jena, den 21. November 2012



Dr. Ludwin Monz  
Vorstandsvorsitzender



Dr. Christian Müller  
Mitglied des Vorstands



Thomas Simmerer  
Mitglied des Vorstands

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Jena, den 22. November 2012

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Strom  
Wirtschaftsprüfer

Nötzel  
Wirtschaftsprüferin



**Carl Zeiss Meditec AG**  
Göschwitzer Straße 51–52  
07745 Jena  
Germany

Tel: +49 36 41 22 01 15  
Fax: +49 36 41 22 01 17  
[investors@meditec.zeiss.com](mailto:investors@meditec.zeiss.com)  
[www.meditec.zeiss.com/ir](http://www.meditec.zeiss.com/ir)